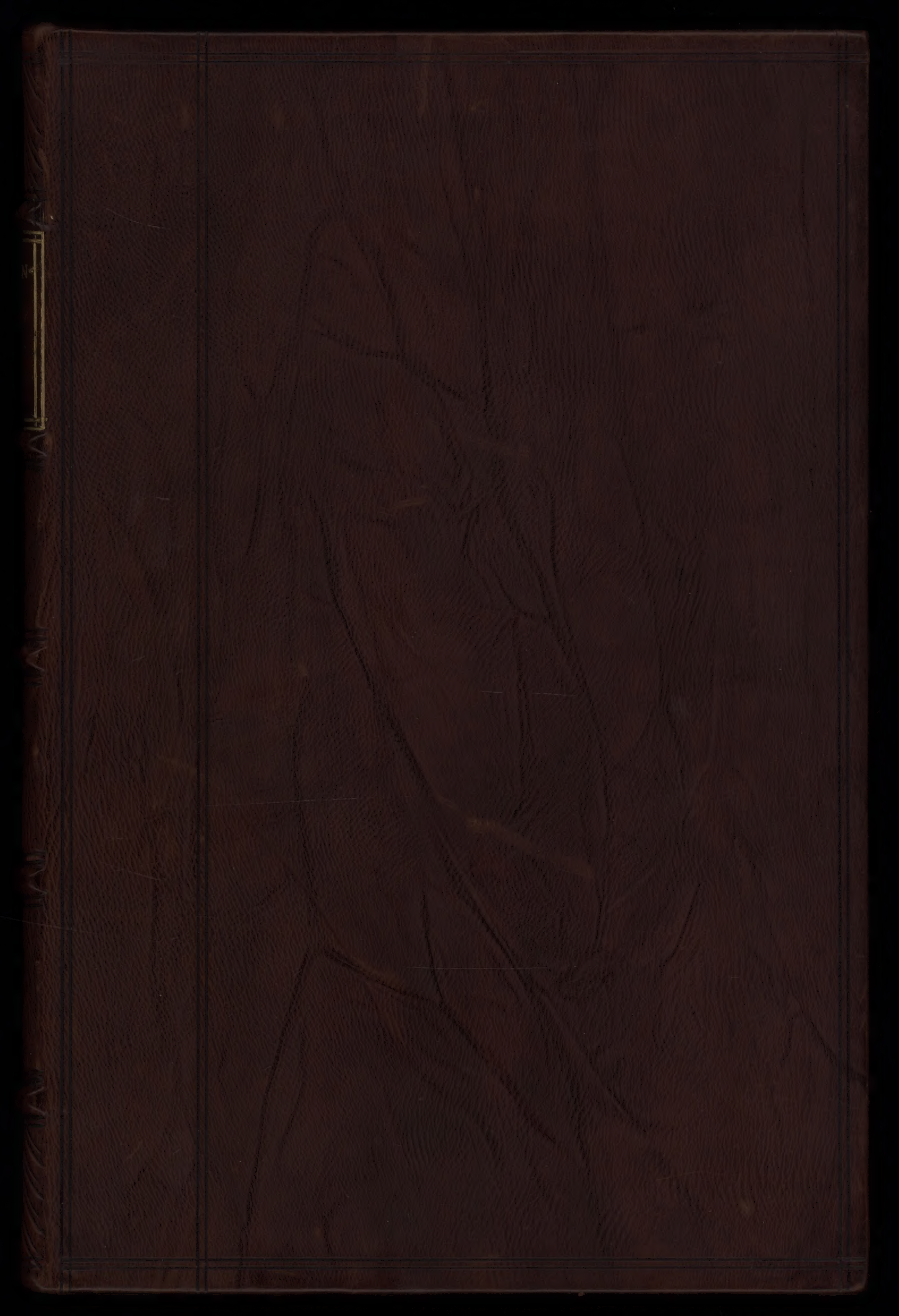
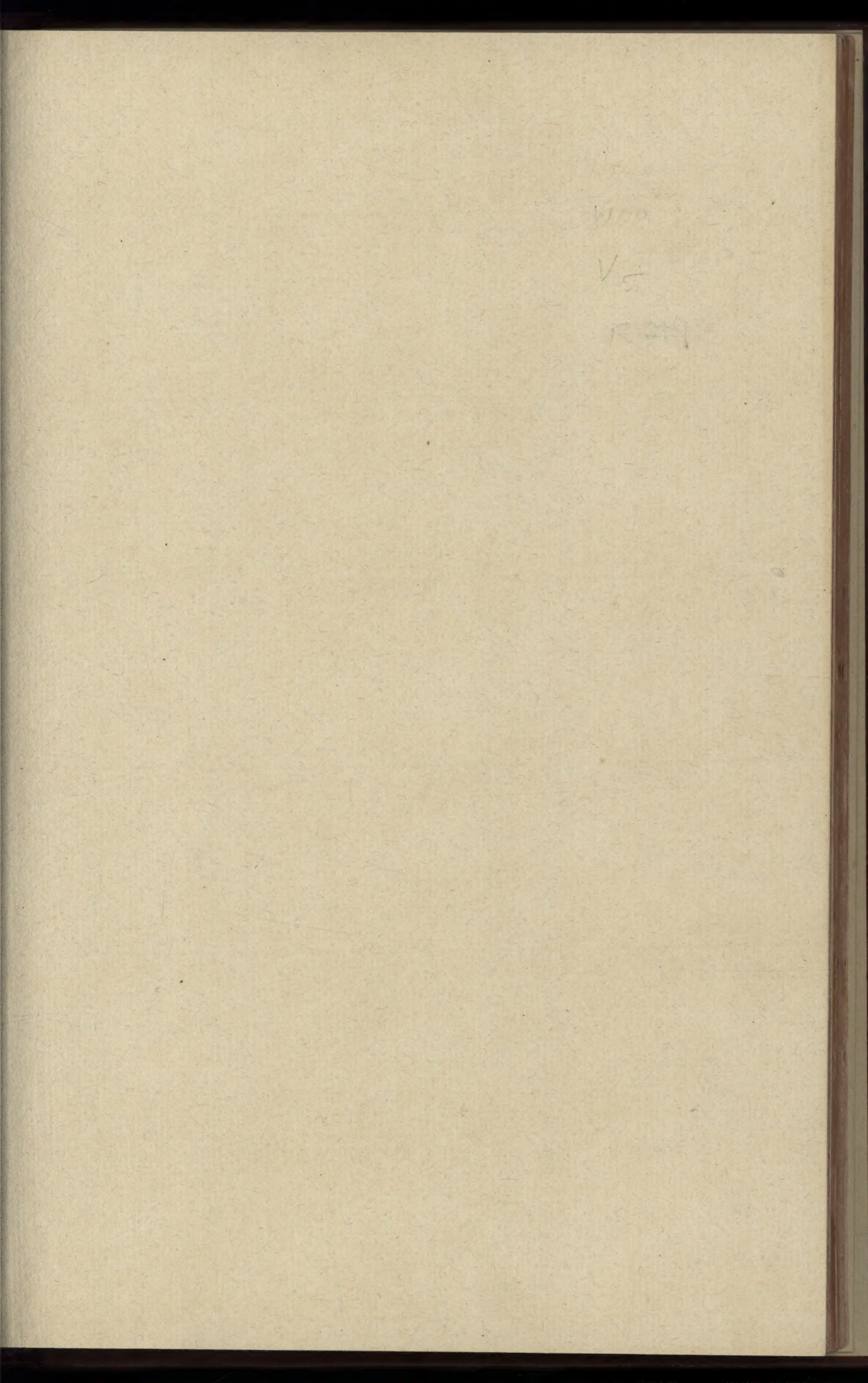



V5

Deß Circkelß vnd Richtscheyts / auch der Perspectiua / vnd Proportion der Menschen vnd Rosse / kurtze / doch gründtliche vnderweisung / deß rechten gebrauchs.

Mit viel schönen Figuren / aller anfahenden Jugendt / vnnd andern liebhabern dieser Kunst / als Goldschmiden / Malern / Bildhauwern / Steinmetzen / Schreinern / rc. eigentlich fürgebildet / vormals im Truck nie gesehen / sonder jetzunder erstmals von neuwem an tag gegeben /

Durch

Heinrich Lautensack / Goldschmid vnd Maler zu Franckfurt am Mayn.



Gedruckt zu Franckfurt am Mayn bey Egenolff Emmel /
In verlegung Simonis Schambergers.

Im Jahr / M. DC. XVIII.



Dem Ehrnvesten / Wirdigen vnd Hochgelehrten Raymundo Pio Fickhart / beyder Rechten Doctorn / meinem großgünstigen Herrn / vnd lieben Gevatter.

NAch dem die Kunst Perspectiua genandt / vnder andern Matematischen Künsten nicht die geringst / dieweil offentlich am tag / was nutz vnnd frommen dieselb allen Kunstliebenden werckleuten bringen thut / bevorab / Goldschmiden / Malern / Steinmetzen / Schreinern / vnnd auch den Baumeistern / sampt gemeiniglich allen andern vnzalbarn / so sich deß Circkels vnnd Richtscheyts künstlich gebrauchen / Welcher massen auch die jenigen / so dieser Kunst wissend tragen / mit jhren wercken deren vnwissende vbertreffen / Erscheinet der massen / das solches nach lenge zu beweisen vnnötig. Vnd aber bißhero wenig sich solches verständtlich / klar / vnnd deutlich der Jugent zu gut in Teutscher sprachen herfür zu bringen / vnderstanden / Derwegen auch vnder den Jungen gesellen / vnd andern / so zu jren Handtwercken deren benötigt / offt vnd vielmals klag erfolgt / vnnd sie jhnen darvon ein leichten klaren bericht gewündscht haben / welchs ich / als auch dieser Kunst liebhaber bey mir bewogen / vnnd angesehen / das hin vnd wider hierinn verstendigere vnnd mehr erfarnere dann ich gefunden werden / die doch (weiß nicht ob neid oder anderer vrsach halb) solchs hinderhalten / vnnd damit wenig andern dann jhnen selbst nutz schaffen / Hab ich mit Gottes Gnad vnderstanden ein Büchlein von der Perspectiff sampt der Pro-

portion deß Menschen vnd Roßz / so den Kunstbegirigen / verstendlich vnnd nützlich zu seyn zusammen tragen / solches auch mit allerley schönen Figuren / nicht ohn grosse mühe vnnd vnkosten / verfertiget / fürhabens / menniglich damit zu dienen / Dieweil aber der Welt dienen / vnnd ohne vndanck darvon zukommen / mir schwerlich ist fürgefallen / bin ich mit solchem Büchlein herfür zukommen etwas verzagt / vnnd dasselbig bey mir zubehalten bedacht gewesen / wo nicht E. E. W. Großgünstiger Herr Doctor / vnnd lieber Gevatter / als dieser / wie anderer freyen künst / nicht allein ein besonder liebhaber / sonder auch der erfahren / welches bezeugen die Figuren / so E. E. W. kurtzweil halb / vnnd auch andere mehr Studia dardurch zuerleichtern / mit eigener hand gerissen / vnnd mir zusehen worden / mich mit allerley anreitzungen vnnd anhaltung darneben E. E. W. geliebten Herr Vatter / Doctor Johan Fickhard / deßgleichen E. E. W. Vetter / Doctor Caspar Fickhard / deß Keyserlichen Cammergerichts zu Speyer Aduocat vnnd Procurator / Gebrüder / vnd beyde beyder Rechten Doctores / sampt andern Kunstliebenden meinen Günstigen Herrn vnnd Freunden / mich darvon gewandt / vnnd nicht gewölt solches zu vnderlassen / denen ich zu willfahren höher dann der mißgünstigen tadlen geacht / vnnd darauff also bedacht / allen Kunstliebenden Werckleuten zu gefallen solche obbemeldte beschehene arbeit treuwer guter meinung mitzutheilen. Jedermenniglich freundlich vnnd hochfleissig bittend / solches von mir im besten zuverstehen. Vnnd aber bey denen / so gemeinem vnd jederman zu nutz / mit jhren schrifftlichen arbeiten zu dienen fürhabens / nicht im bösem gebrauch / derselben Patronen zuerwelen / also hab ich (mein danckbar gemüt / vmb die vielfaltige mir von E. E. W. vnnd derselben geliebten Herr Vatter erzeigte wolthaten / die mir wircklich zu vergelten vnmüglich zu eröffnen) niemand anderß dann E. E. W. als dieser Kunst verstendigen / vnnd der solch mein arbeit vrtheilen kan / erwehlen / vnnd derselben ein Verfechter vnnd Patron setzen wöllen / Die hiemit E. E. W. gantz vnderthenig zuschreib vnnd dediciere / gantz hochfleissig vnnd freundlich bittend / solches von mir im besten zu verstehen / Das vmb E. E. W. bestes müglichs fleiß zuverschulden / bin ich

gantz

gantz willig/ hiemit E.E.W. vnnd alle derselben verwandten im Göttlichen schutz befohlen. Datum Franckfurt am Mayn den 26. Julij/ im 1563. Jar.

E. E. W.

Gantz Dienstwilliger
Gevatter/

Heinrich Lautensack/ Goldschmid vnnd Maler/ Bürger zu Franckfurt am Mayn.

Allen jungen anfahenden / liebhabenden Schülern dieser Kunst / wündsche ich Heinrich Lautensack / Goldschmid vnd Maler zu Franckfurt am Mayn / von Gott durch Christum viel Glück vnnd Heyl.

GVnstiger Freundlicher liebhaber dieser Kunst / Nach dem die Kunst jetzt zur zeit so gar am tag ligt / (wie man sagt) zweiffelt mir nicht / es werden jr viel sagen / was ich mit diesem Büchlein wöll anfahen / die Kunst gehe vorhin betteln / vnd warumb ich das Büchlein wöll an tag geben / vnnd ich keiner bin der dieser Kunst erfahren sey / Ja werden sie sagen / es sey ein alte gemeine rüstung / wenn es andere leut vorhin nit gemacht hetten / so würd ichs auch auß meinem kopff nicht erdencken / Derhalben sag ich auch / das ich es nicht erfunden hab / aber doch wil ich solche Gesellen fragen / Zum Ersten / wie es zugehe / das jhrer so viel seind / die mit feinen gaben vnd künsten von Gott begabet sind / da sie mancher Edlen jugend möchten mit dienen / vnd sie lüstig machen etwas zu lernen / aber dasselb jetzt zur zeit vnderlassen wird / vnd ehe sie derselben Kunst eine an tag geben / so trügen sie es viel ehe mit sich in das grab / darzu wo etwañ ein gut stuck an tag kompt / köndten sie es alle hinweg thun / das keinem etwas daruon würde / so theten sie es auch / sie haben stets sorg / die jugent lerne zu viel / Ich glaub aber / hett jhr einer zehen knaben / vnnd kehret all sein fleiß mit jhn an / es würd doch mühe genug darbey sein / das jhr einer oder zween etwas lernete.

Zum Andern / so wil ich sie jetzt abermal fragen / wie es komb / das die fürnembsten Künstler dieser zeit / so sie etwas machen wöllen / anderer leut Kunst für sich nemen / vnd dasselb nach machen / darauff sag ich: Wenn vns die alten die Kunst nicht an tag hetten geben / weiß ich warlich nicht / ob wir es jetzt zu vnserer zeit mit mühe vnd arbeit würden zusammen tragen / vnd an tag geben / So weiß ich auch / es sey ein Künstler so groß als er jmmer wölle / so er schon ein werck auß seinem eignen verstandt macht / das er nicht ander leut arbeit darneben helt / Derhalben aber

ben aber ich mich auch für kein Künstler außthue / aber doch danck ich Gott / vnd meinem treuwen Herren / Jacob Stampffer / Goldschmidt zu Zürich / der mich zum ersten darinn angewiesen hat.

Zum dritten muß ich abermal fragen / was doch die vrsach sey / dieweil die Kunst jetzt so gar am tag ligt / wie man sagt / das die jugend doch nicht ein guten verstand darinn vberkompt / sicht man doch nit / das die anfahend jugent zu dieser Kunst etwas desto fleissiger ist / oder auch desto mehr lehrnet / so denn diese Kunst lehrnen wöllen / so glaub ich das mache es / dieweil desselben dings so viel ist fürhanden / was einer macht oder machen sol / findt er es gleich also zu kauffen / daß er denn der Kunst nicht viel darff nachdencken / derhalben jetzt das Sprichwort ist auffkomen / Es kaufft einer ein Kunststück vmb ein kreutzer / er macht es sein lebtag nit so gut. Der Gesellen man viel findt / so schon ein junger zu dieser kunst ein lust oder lieb hette / dörffen sie zu jm sagen / Ey der sind da vnd da viel / die diese Kunst nicht können / vnd sich dennoch ernehren / was wiltu dein kopff darmit zurbrechen / vnd gedencken gleich dieselben Gesellen ohn ein G / wie sie dann seind / also sol ein anderer auch sein / das dunckt mich die vrsach zum theil sein / das mancher junger liebhaber dieser Kunst offt gehindert wird von diesen Gesellen / die nichts können / vnd auch nit wöllen das andere etwas lernen / wiewol ein jeglicher verstendiger junger solt gedencken / so er ein gut Fundament oder grundt in dieser Kunst hette / so würde jn alles desto leichter vnd geringer ankommen was er machte / vñ nicht also / wie der Gesellen viel sind / die gewaltige Hansen wöllen sein / vnd wenn es brennen vnd schinden gülte / so köndten sie nit ein winckelhacken / noch vierung / oder ein gut bildt / stellen oder machen. Darauff sag ich aber / wie die alten etwan geredt haben / Es ist kein schandt das einer nichts kan / es ist aber ein schand das einer nichts will lehrnen. Das ist ein alt Sprichwort / vnd ist auch gewißlich war: Lernestu wol / so issest du dich guter Hüner vol / Lernstu vbel / so mustu mit der Saw vber den kübel. Wenn einer etwas kan / der kompt auß / er komm wohin er wöll / dargegen müssen die dahinden bleiben / die nichts können. Man findt aber jetzt bey vnsern zeiten auch viel / die es der Jugend wehren wollen / so sie auff ein theilung oder Proportion wöllen acht haben / sprechen / sie sollen von freyer hand dahin etwas machen / das ist wol

recht vnnd zu loben/ das aber einer von freyer hand dahin macht / vnnd weiß weder lenge noch kürtze/ weder dick noch dünn / vnnd wenn er lang macht / so ist er seines machens nicht gewiß / ob es recht oder vnrecht sey/ wenn man denselben solt fragen / Lieber sag mir wie lang sol der Arm oder Fuß seyn/oder das sie in der Perspettiff einem ein gerechten würffel oder gevierdten stein solten machen/würden sie nicht wissen wo hinauß/ wer es dann nicht besser/das einer ein rechten grund hett/darauff er fussen kündt/ dañ das er nach der Roten Kirchen dahin machet. Es ist jetzt schier dahin kommen / wie bey den alten Malern das Sprichwort gewesen ist: Wenn einer ein Engel malen wolt/vnd wann es nicht geriedt/ so malet er ein Teuffel darauß / das sihet man in viel dingen / weil man der maß nicht achtet.

Derhalben ich nicht vnderlassen hab können/ der Edlen liebhabenden Jugendt zu dieser kunst/diß mein Büchlein/das doch schlecht ist/ aber auß rechtem grund beschriebē/ an tag zu geben/damit sie doch möchten ein lust oder liebe wider vberkommen/dann so der liebhaber zu dieser kunst das recht fast / das ich auff das einfeltigst vnnd schlechst hab angezeigt/wirdt er gewißlich so er darinn fort fehret/ vnnd sihet denn so er die maß hat/ vnd sich an das Conterfehten helt/ vnnd dann dem leben nach macht/je lenger je mehr lust darinn vberkommen/ denn man kündt es je nicht schlechter einem fürmalen.

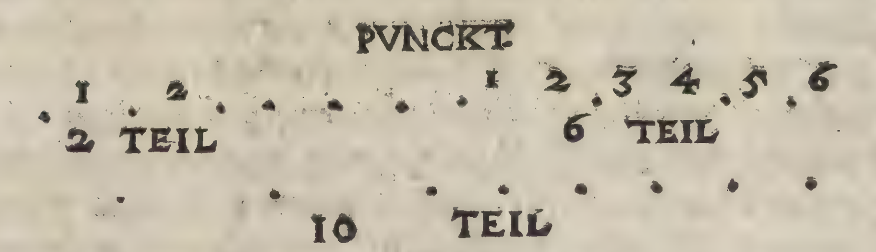
Darumb wil ich die / so vorhin in dieser kunst fürnem / herümbt/ vnd erfahren seind/ freundtlich gebetten haben/ mir solches nicht im argen auffzunemmen/ denn ich jhnen das Büchlein nicht gemacht hab/ sonder sie / dieselbigen Kunstverstendigen/ haben viel andere herrlichere Bücher jetzt dieser zeit / als den Vitruuium / Item deß Albrechts Dürrers / vnnd denn die Bücher von der Architectur/ die alle gewaltig von dieser Kunst an tag sind / aber der Jugend im anfang zu schwer/Derhalben ich die Jugendt wil gebeten haben / diß mein Büchlein im besten von mir auffzunemmen / wo ich einem jeglichen insonderheit weiter dienen kündt/ wolt ich willig sein/ Ich hoff aber auch/ so die Jugendt lust darzu hat/sich darinn zu vben/ Gott werde jhnen weitern verstandt hierinn geben.

Der Erst

Der Erste theil von vnderweysung deß Circkels vnd Richtscheyts.

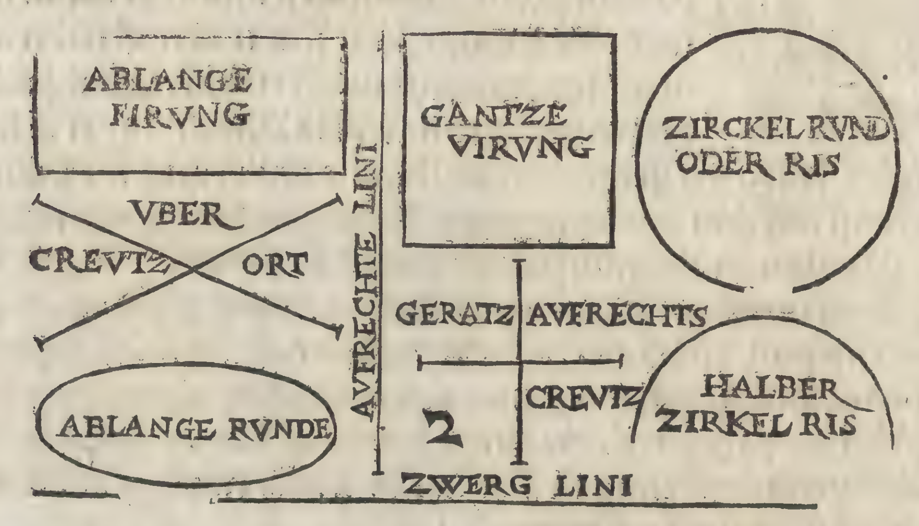


Nfenglich wil ich von dem Puncten reden/ Denn so man etwas will abtheilen/ mustu den puncten haben/ dann sonst wirstu nicht wissen was kurtz oder lang ist/ Der Punct aber ist weder lang noch kurtz/sondern er macht ein vnderscheid zwischē kurtzen vnd langen/ wie ein Marckstein/ er ist nicht zu theilen sondern er ist ein vnderscheidt eines theils/ denn ein Punct ist das reinest stüpflein so man mit einer Nadel thun kan/ Denn je reiner deine pünctlein im abtheilen sind/je besser es ist/ darumb so du gute Circkel hast mit einem gewissen gang/ die nicht im zu oder auffthun sich stossen oder stolpern/vnd dieselbige als scharpff sind als ein nadel/ so sind sie gut zum abtheilen/ nun aber so man von theilen redt/als mach 2. oder 3. theil/oder 4.5.6.theil/viel oder wenig/so wiß daß das ein theil heist/ das zwischen zweyen puncten oder stüpflein ist/ wie ich denn das in der nechsten Figur klärlich wil vor machen.



Also mustu in allem deinem abtheilen/es sey Rund/Eben oder Ecket der puncten fleissig acht haben/ vnnd sie auch alle mal gar scharpff an ihr ort setzen/ denn sonst würde dich dein machen bald in ein verdruß bringen/ denn wie ich vorgemeld hab/ mustu dich vmbsehen/ vmb gute Circkel/die fein stät sind/ das macht denn ein noch so lustig wenn sie so fein sanfft vnnd gleich gehen/ Die Messingen Circkel sind alle gemeiniglich besser vnnd sensffter im gang dann die Eyserne/ das macht wann die Eysern rostig werden verderben sie bald.

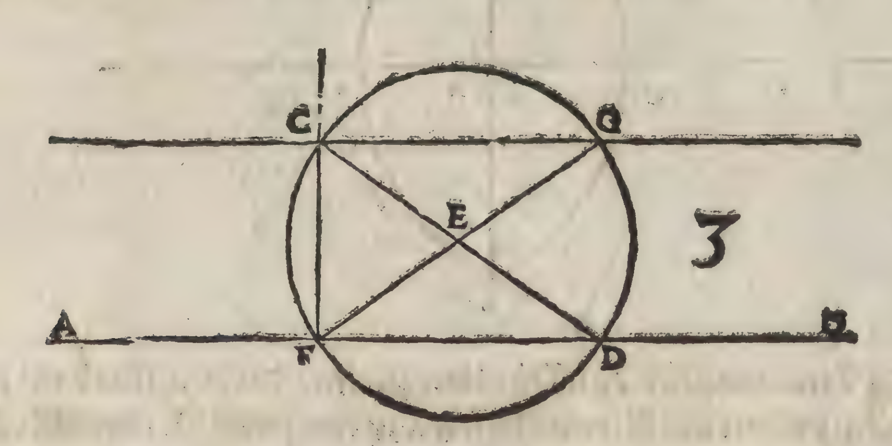
NVn mustu auch wissen / so man redt von einer zwerglinien / vnnd von einer auffrechten linien / auch was da sey ein gantzer Circkelriß / oder Runde / Item was da sey ein gantze Vierung / oder vberlengte Vierung / auch was ein ablange Ründe heist / Darnach so man redt von einem auffrechten geraden Creutz / vnd von einem Creutz vber ort / Diese stück mustu zum ersten wol lernen vnd behalten / wie ich sie dir denn hie her auch hab auffgerissen.



ES sind aber noch viel stück die man also von Linien macht / als ein Schlimmelinien / ein Schlangenlinien / ein Gebrochenelinien / der gar viel in ander weg werden gemacht vnd gebraucht / die ich jetzt vnderlassen wil / vnnd nur anzeigen / was einem jeden jungen / so diese Kunst brauchen wil / am nützlichsten sein mag / vnnd einem anfahenden in dieser Kunst das schlechst ist / als Goldschmiden / Malern / Bildhauwern / jungen Steinmetzen / vnd jungen Schreynergesellen / so mit dem Circkel / Winckelmaß / vnd Richtscheyt vmbgehen / vnnd das jhnen am nützlichsten sein mag zu gebrauchen.

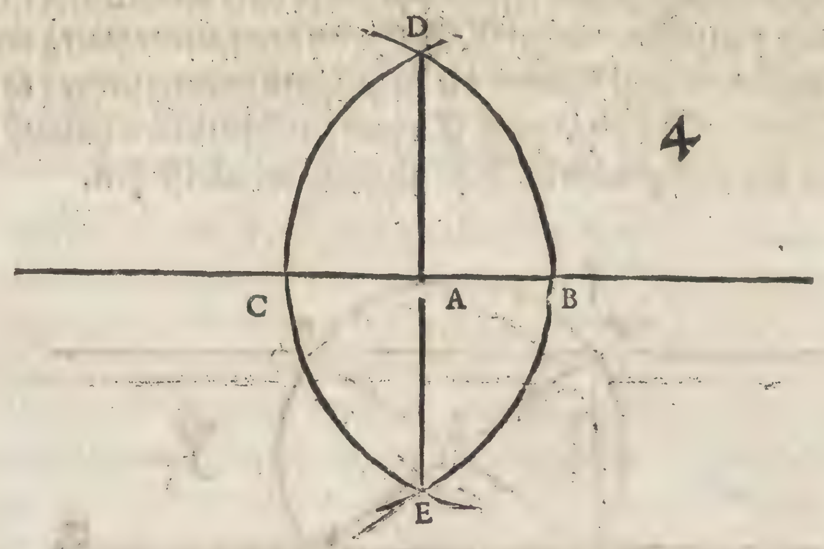
So du nun diese hievor gemachte Figuren hast in sinng fast / will ich dir jetzund zum anfang auff das schlechst etliche Stück auffreissen so dir hernach gantz dienstlich sein werden zu der Perspectiff / darinn du gleich ein grundt / wie er dir mag fürkomen / kanst vergrössern oder verkleinern / vñ was ich hierin in diesem theill thu / das will ich auffs schlechst handeln so ich kan / damit du im anfang nicht verdrossen werdest.

SO man dir nun auffgebe/zwo linien zu machen/die gleich weit an jhren enden solten von einander stehen / dem thu also / Mache eine linien so lang du wilt/zeichne sie mit A. B. darnach setz ein punncten C. so weit von dieser zwerglinien / als weit die ander zwerglinien von der ersten zwerglinien sol sein / Nun mach ein schlimme linien von dem punncten C. biß auff die zwerchlinien A. B. wo sie denn die zwerchlinien A. B. antrifft / da mach ein D. nun theil die linien C. D. in der mitte zu gleicher weite mit dem buchstaben E. setz den Circkel mit einem fuß in den punncten E. vnd mit dem andern fuß in punncten C. vnnd D. Reiß also ein gantzen Circkelriß / wo nun der Circkelriß die vnder linien an der ein seiten anrüret/ da mach ein F. leg darnach das Richtscheyt an die punncten F. E. zeuch also ein linien hinauß biß an den Circkelriß/ da mach ein G. leg nun das Richtscheyt auff die punncten E. G. vnnd zeuch ein linien hinauß so weit du wilt / so wirdt diese linien an jhren enden gleich weit sein von der linien A. B. So du denn an der zwerg linien ein auffrechte linien wilt haben / die zu gleichem winckel stehet / so leg das Richtscheyt auff die punncten F. C. vnnd zeuch ein linien hinauß / so wirdt die mit der zwerglinien A. B. zu gleichem winckel stehen.



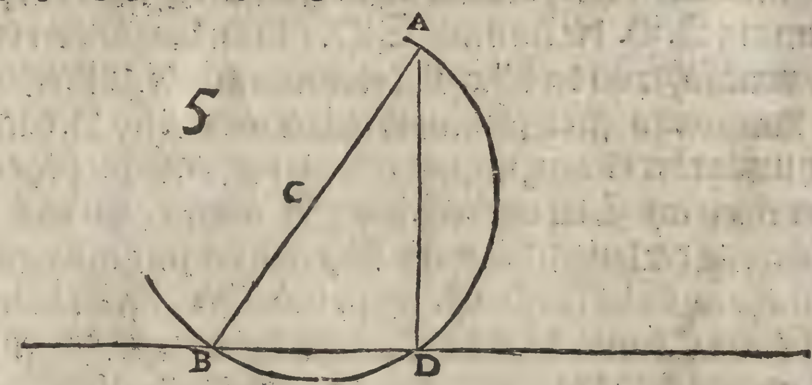
NVn so du ein zwerglinien hast / vnnd wölst darauff bald ein auffrechte linien haben / die wagrecht vnd zu gleichem winckel stünde gegen der zwerglinien/dem thu also/ Mach dein zwerglinien/ wo du denn die auffrecht linien an der zwerglien wilt haben/ do mach ein punncten A. darnach nim den Circkel/ thu jn auff so weit du wilt/ setz jhn

mit dem einen fuß in puncten A. mit dem andern end / mach auch ein puncten auff der zwerg linien sey B. laß den Circkel also vnverruckt auff die ander seiten auch gehen / da mach ein puncten C. nun setz den Circkel mit dem einen fuß in puncten B. vnnd mit dem andern end in puncten C. reiß also ein halben Circkelriß / darnach setz den Circkel also vnverruckt in puncten C. reiß durch D. auch ein halben Circkel gegen dem Circkel C. Wo sie einander durchschneiden da mach puncten / oben ein D. vnden ein E. leg darnach das Richtscheyt auff die puncten D. E. reiß also ein linien die wird durch den puncten A. gehen / so ist diese linien vnden vnnd oben zu gleichem winckel gegen der zwerglinien / Diß stück wird dir hernach in der Perspectiff wol dienen / doch so du wilt darffstu nicht allemal also den Circkel vnden vnd oben machen / wie du hernach in der Perspectiff an der 7. vnd 8. figur wol sehen wirst.

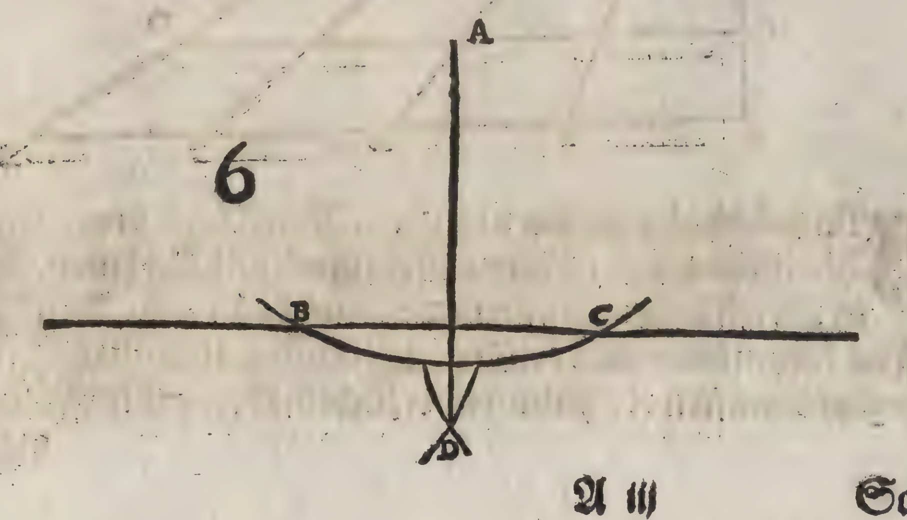


Item man geb dir auff ein zwerglinien / darüber stünd ein punct gezeichnet mit A. vnnd du solt auß dem punct A. ein auffrechte linien zu gleichem winckel gegen der fürgebnen zwerglinien zihen / dem thu also / zihe ein schlimme linien von dem puncten A. an die zwerglinien / da mach ein puncten sey B. nun suche das mittel auff der linien A. B. da mach ein puncten sey C. Num setz den Circkel mit dem einen fuß in puncten C. vnnd am andern end in die puncten A. B. Reiß also ein Circkelriß auß A. in das B. Wo denn der Circkelriß die zwerglinien antrifft /

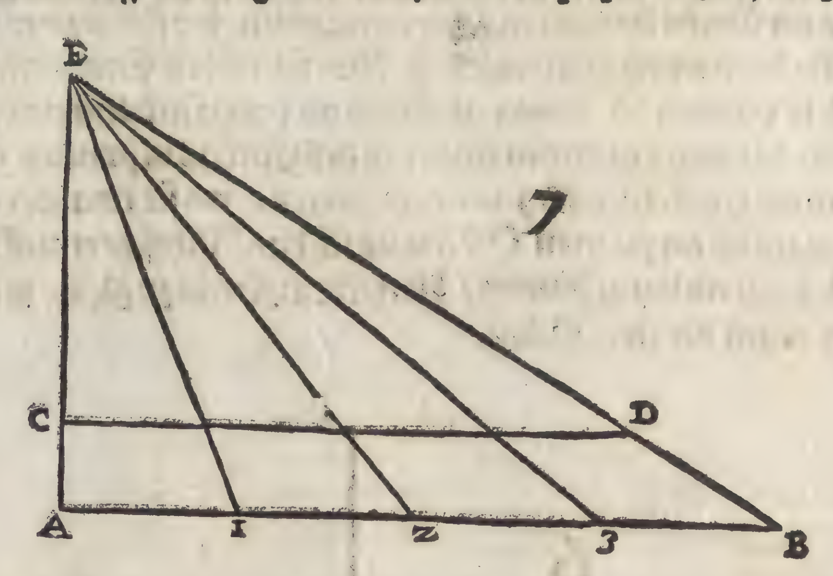
antrifft/da mach ein punct/ sey D. nun leg das Richtscheyt an die puncten A. D. zeuch also ein linien herab/ die wird auffrecht vnd zu gleichem winckel stehen gegen der zwerglinien A. B.



Ein anders/ Ich reiß ein zwerglinien/ vnd setz den puncten A. darober so weit ich wil / nun setze ich den Circkel mit dem einen fuß in puncten A. vnd thu jn auff das er vber die zwerglinien gehet/ reiß also ein Circkel drumb durch die zwerglinien/ wo sie die zwerglinien antrifft/ da mach ich puncten B. C. Nun setz ich den Circkel mit dem einen fuß in puncten B. vnnd reiß aussen an dem Circkelriß ein drumb herumb/ darnach stell ich den einen fuß deß Circkels in puncten C. vnd reiß auch ein Circkel drumb gegen dem andern / wo sie einander antreffen/ da mach ich ein puncten D. Nun leg ich das Richtscheyt auff A. vnd D. vnd zeuch ein linien hinauß / die wirdt auffrecht zu gleichem winckel stehen gegen der zwerglinien.



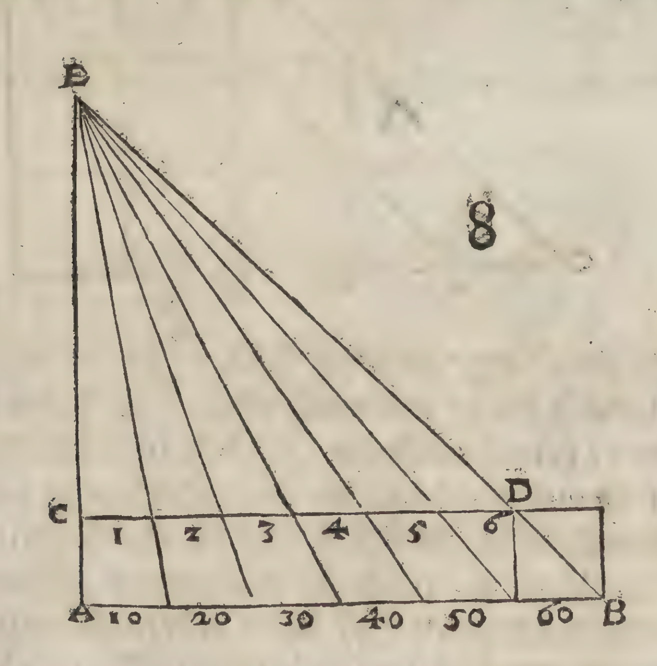
SO dir nun zwo linien fürkommen / eine kurtz die ander lang / vnd die lang hat etliche theiler / die soltu an dem kurtzen auch gleich machen / das die theiler an der kurtzen linien gleichförmig weren der langen linien / dem thue also / die lang linien bezeichen an jhren beyden orten mit A. B. die kurtz mit C. D. setze die lang linien vberzwerg vnden / vnnd führe an derselben Eck einem ein gerade auffrechte linien / das die zwerg vnd auffrecht linien ein rechter winckel sey A. darnach setz die kurtz linien vber die lang in gleicher weite vnd zimlicher höhe / das sie mit dem einen end C. die auffrechtlinien A. anrüre / darnach leg das Richtscheyt an der langen linien end B. vnnd der kurtzen linien end D. vnd reiß also ein linien durchauß / wo sie denn die auffrecht linien anrüret / da setze ein E. darnach laß das Richtscheyt im puncten E. stehen / vñ leg das ander end auff die puncten an der langen vndern linien 1. 2 3. vñ zihe also ein linien hinauff zum puncten E. wo diese linien die kurtz linien C. D. deñ durchschneidē / da mach punctē / so hastu die gleiche theiler auff der kurtzen wie auff der langen / wie ich es dann hieher verzeichnet hab.



NVn hab ich aber ein linien die ist 60. Werckschuch lang / diese 60. Werckschuch wolt ich gern auff ein linien getheilet haben / die dieser Werckschuch 10. kürtzer weren / vnnd doch die 60. Werckschuch auff der kurtzen linien recht verjüngt würden / dem thue also / Jch setz die zwerglinien mit jren 60. theilen / vnd bezeichen jr bede end mit A. B. nun

mach ich

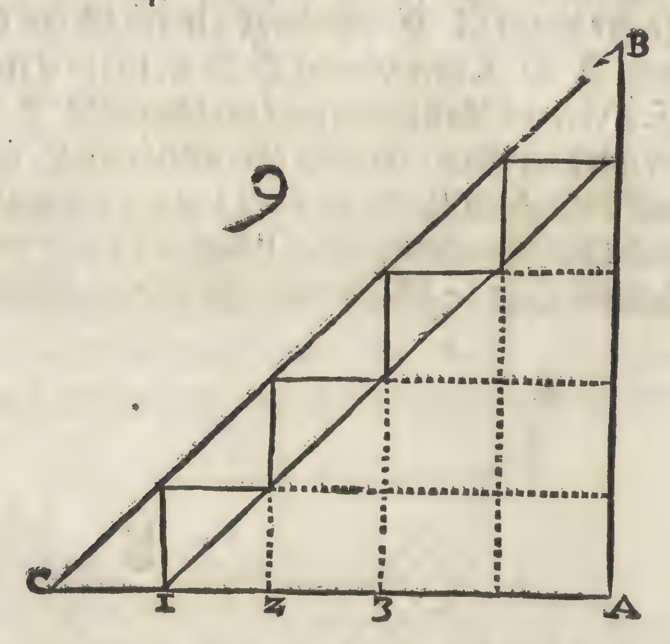
mach ich ein auffrechte linien bey dem buchstaben A. zu gleichem winckel / darnach nim ich bey dem B. am end der linien die 10. Werckschuch auff der zwerchlinien / da mach ich ein gantze vierung auß / vnnd laß die ober zwerg linien an der vierung zu gleich der vnderen außgehn / biß an die auffrecht linien A. da mach ich ein puncten C. darnach leg ich das Richtscheyt vber ort in die zween winckel der vierung / also das der vnder winckel B. der ober D. sey / zihe also ein linien hinauß / wo sie die auffrecht linien A. C. anrüret da mach ich ein E. so beschleust mir die linien B. D. E. den winckel B. A. E. in ein Triangel / vnnd ist die linien C. D. die verkürtz linien gegē der langen A. B. nun leg ich das Richtscheyt mit dem einen ort in den obern puncten E. vnd mit dem andern end auff die vndern theiler auff der langen vorgegebenen zwerglinien / vnd ziehe den von allen puncten linien in die ober verkürtzte zwerglinien / so finden sich die 60. schuch verjüngt / wie man sie begert hat.



Durch die nechst vorgezebene Regel / kanstu allerley linien / felder oder Corpus / vergrössern vnd verkleinern / wie ich dir wil anzeigen. Ich mach ein gleichseitenden winckel / vñ bezeigen seine beyde end mit B. C. vnd das Ecke deß winckels mit A. Nun ziehe ich ein linien von B.

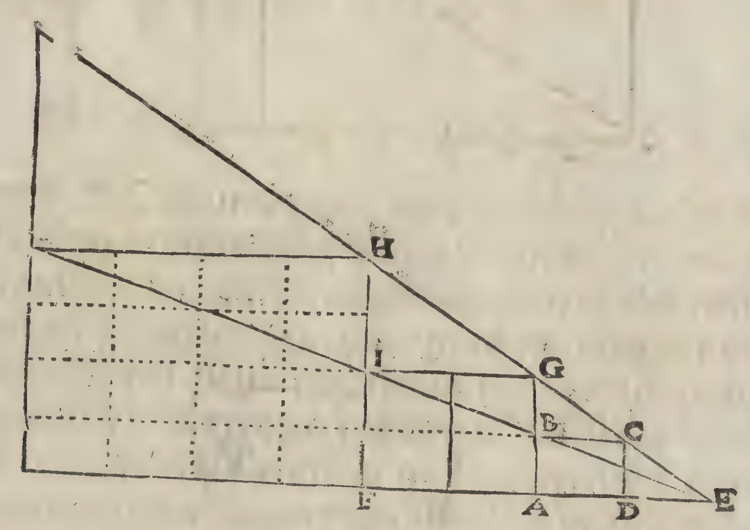
von B. zu C. so hab ich ein Triangel / Nun theile ich die zwerglinien A. C. mit 4. puncten in 5. gleiche feldt / ziehe auß diesen puncten auffrechte linien biß an die linien B. C. wo sie die linien B. C. anrüren / da fahre ich mit gleichen zwerglinien herüber gegen der linien A. B. so helt die lengst linien viermal mehr denn die kurtz / wie ich es dann hieher gerissen hab.

Ein anderß / doch dem vorigen gleich.



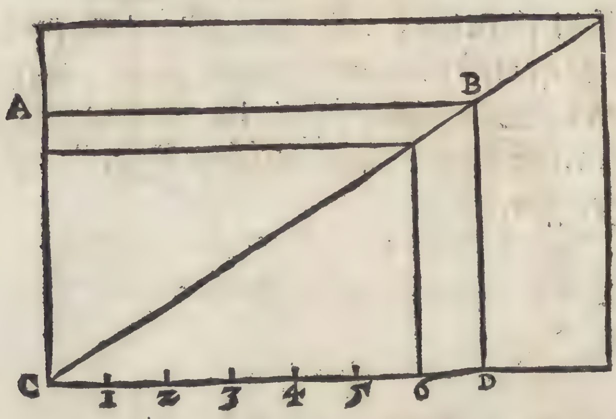
ICH setze ein ablange gevierdte blatten / die sey drey Werckschuch lang / vnnd 2. breit / nun wolte ich gern eine haben die 4. mal so groß were / dem thue ich also / Ich setze mein fürgenommen blatten nach der leng auff die zwerglinien / vnd bezeichen jhr 4. ort mit A. B. C. D. nun setze ich auff die zwerglinien ein puncten so weit von der blatten als lang die blatten ist / vnnd zeichen jhn mit E. alßdenn leg ich das Richtscheyt auff den puncten E. C. vnnd ziehe ein linien hinauß so lang ich wil / darnach nim ich die leng der blatten A. B. C. D. vnnd stell sie zweymal neben einander auff die zwerglinien / vnd zeichen jr end mit F. vnd zihe denn ein auffrechte linien auß A. B. an die linien E. C. wo sie antrifft da mach ich ein G. darnach fare ich auff F. auch mit einer auffrechten linien / an die linien E. C. da sie antrifft mach ich ein H. nun ziehe ich

ziehe ich auß dem puncten G. ein zwerglinien an die linien F. H. da mach ich ein J. so ist diese vierung viermal grösser dann die erste / wiltu denn eine haben die noch so lang sey als die / vnd in jhrer proportion gemeß / die wird 16. der ersten blatten in jhrem begriff sein / wie ich es denn auch hab auffgerissen.



Vff diese weiß kan man auch ein ablange vierung vergrössern oder verkleinern / ich setze ein ablange vierung / vnd bezeichen jhr vier eck mit A. B. C. D. vnd ziehe ein linien vber ort von C. durch B. hinauß / nun wolt ich gern ein ablange vierung / die gantz gleich der jetzigen vierung wer / doch vmb ein siebendtheil kleiner / dem thu ich also / ich theil die siebentheil auff der zwerglinien C. D. mit sechs puncten / nun fahre ich auff dem sechsten puncten mit einer auffrechten linien / an die linien C. B. da setze ich ein E. fahre deñ von dem E. mit einer gleichẽ zwerglinien biß an die linien A. C. so ist diese vierung recht / nun hab ich auch eine vmb $\frac{2}{7}$ theil der ersten vierung nach / vergrößt / Also kanstu allerley sorten klein vñ groß auß diesem grund machẽ / wie ich es deñ hieher hab auffgerissen.

Item ich hab ein gantz gevierdt Corpus / oder ein gevierdten stein / oder ein Kasten / was man denn also von solchen stücken kan machen / das helt ein maß / vñ ich wolt gern diesem gantz gemeß nach ein Corpus haben das noch so viel hielt / alß nemlich 2. maß / dem thu ich also: Zum ersten stell ich die grӧß deß Corpus / das ein maß helt / vnd be-



vnd bezeichen seine zwo ecken an der einen seiten mit A. B. Nun ziehe ich ein zwerglinien / daran stell ich ein auffrechte linien zu gleichem winckel / darnach nim ich die breite meines ersten Corpus zweymal an einander / vnd setz sie an die auffrecht linien / also da sie vnden auff der zwerglinien stehet / zeichen ich mit A. den mittel punct mit B. vnd oben am ende mit C. Nun thu ich den Circkel so weit auff / das er vnden mit dem einen fuß im puncten A. stehet / vnd mit dem andern end oben im puncten C. Reiß also ein halben Circkelriß biß auff die zwerglinien / da zeichen ich die zwey eck mit E. D. nun leg ich das Richtscheyt in winckel D. vnd mit dem andern end auff den puncten B. vnd ziehe ein linien hinauß biß an Circkelriß / da mach ich ein F.

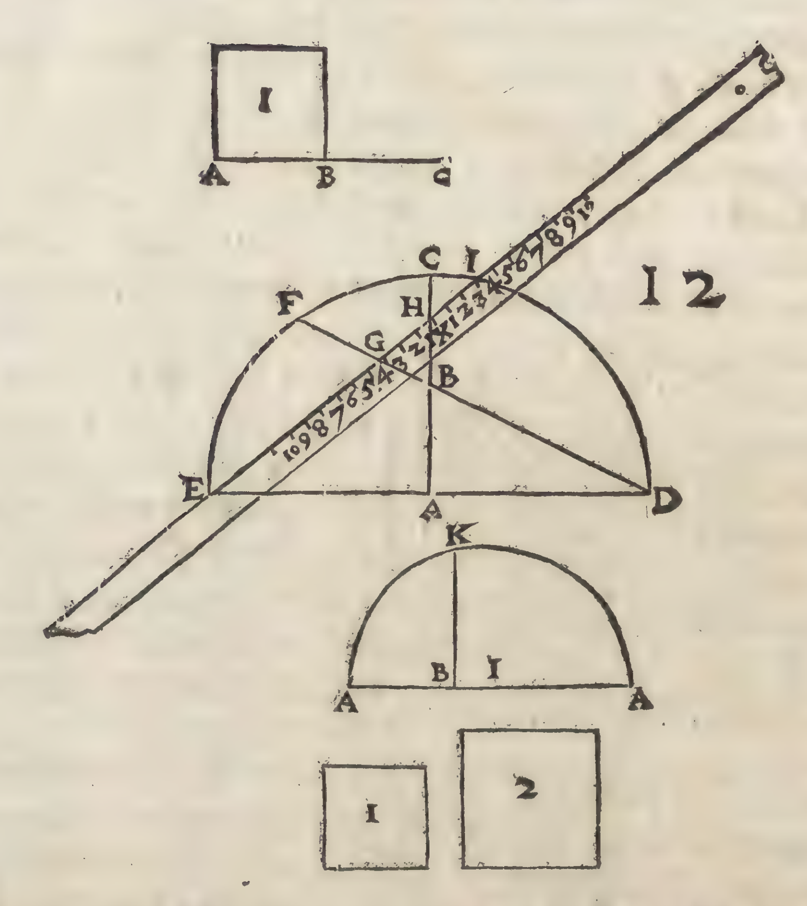
Nun muß ich ein kleines Richtscheytlein haben / da nim ich auff dem Richtscheyt das Mittel / vnnd bezeichen es mit einem Creutz / theil darnach zu beyden seiten gleiche theil er hinauß / vnnd fahe in der mitte an zu zehlen bey dem Creutz / also das auff jeder seiten 1. stehet / So das Richtscheyt also ist zu zerüst / so leg ich es mit dem ein ort in das eck am Circkelriß E. laß es also daran liegen / das ander theil eben wencde ich also lang auff vnnd nider / das doch das mittel deß Richtscheyts bey dem Creutz stäts auff der linien A. B. C. bleib liegen / wenn ich denn also oben am Circkelriß vnnd auff der linien F. D. von dem mittel deß Creutzes auff dem Richtscheyt zu beyden seiten gleiche theil hab / so fahre ich mit einer linien auß dem puncten E. durchauß biß an Circkelriß / wo dann diese linien die linien F. D. anrüret / da mach ich ein G. wo sie trifft die linien A. B. C. da mach ich ein H. vnnd wo sie oben am Circkelriß anrüret / da mach ich ein J. so wirdt zwischen G. J. das H. in gleicher

in gleicher weite stehen/nun ist die linien zwischen A. vnd H. die linien so ich zu der vergrössung deß andern Corpus haben muß.

Darnach nim ich diese leng A. vnd H. vnd die leng deß ersten Corpus A. B. vnnd stoß sie an einander zu einer geraden linien/ also/ das auff jeder seiten ein A. stehet/ Nun suche ich das mittel zwischen den zweyen A. auff der linien/ das zeichen ich mit J. setze denn also den Circkel mit dem einen fuß in den puncten J. darnach mit dem andern in den puncten A. reiß also ein halben Circkel herumb/ biß auff die zwerglinien/ nun fahre ich mit einer auffrechten linien auß dem puncten B. da sie oben den Circkel antrifft da mach ich ein K. so ist B. K. die höhe der seiten eine zu dem Corpus daß zwey maß helt/ wie du es dann in diesem theil sihest auffgerissen. Also kanstu durch diese meinung allezeit dem Corpus nach grösser machen/ Als wenn du ein Corpus wilst machen das drey maß hielt/ so setze nur deß ersten Corpus höhe 3. auff einander an der linien A. C. vnd ziehe darnach die linien D. F. in der vndersten ersten höhe deß Corpus in puncten B. hindurch/ vnd such denn mit dem Richtscheytlein/ wie vorgemelt/ an der linien A C. den mittel puncten H.

Item auff ein ander weiß viel vierung oder Corpus zu vergrössern vnd zuverkleinern/ dem thu also: Nim die zwo nechst vorgemachte vierung/ die einander gleich sind gemacht/ alß ein maß gezeichnet mit A. B. C. D. die andere zwo maß gezeichnet mit E. F. G. H. setze sie also hart an einander auff ein zwerglinien/ Nun leg ich das Richtscheyt auff der vierung eck F. B. vnnd ziehe also ein linien hinauß/ wo sie denn die zwerglinien antrifft/ da mach ich ein J. vnd oben ein K. den puncten J. hab ich dir der Formen halber nicht können hinauß reissen/ doch kanstu die linien K. jtzt im druck hinauß zihen/ so findestu den puncten J. wider/ nun leg ich das Richtscheyt an dem ein end fornen in winckel J. vnd am andern end auff die zwo Vierung hinden an jren ecken A. E. vnd zeuch auch ein linien hinauß/ vñ zeichen sie oben mit einem L. deñ fahre ich mit der linien G. E. biß oben an die linien J K. da mach ich ein M. zihe also ein gleiche zwerglinien von dem puncten M. hindersich an die linien J. L. da setz ich ein N. dann mach ich ein auffrechte linien von dem puncten N. die vnden die zwerglinien vnnd oben beyde linien anrühret/

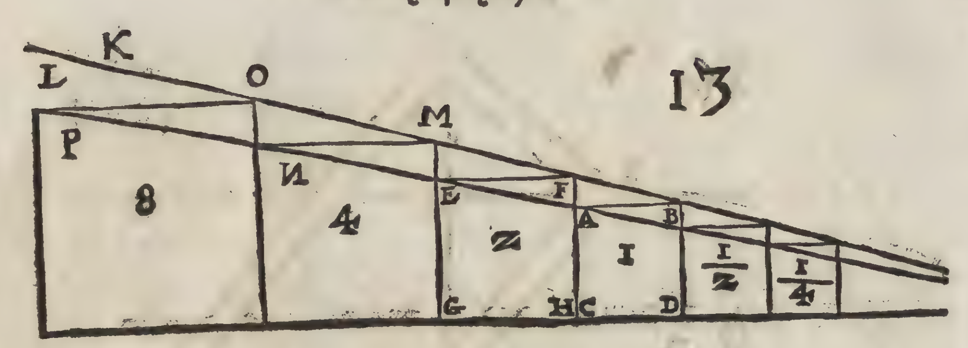
 wo sie



wo sie die linien J. K. anrüret/ da mach ich ein O. Ziehe also wider auß dem puncten O. ein zwerglinien hindersich biß an die linien L. da mach ich P. so hab ich zwo vierung die gegen den andern zwo fürgegebenen vierungen vergröst sind/ die erst helt vier maß/ die ander acht maß/ also kanstu es hinauß dupliciren auff ein grosse Summa/ so kanstu es auch also verkleinern.

Durch diesen weg vnnd form magstu auch solche vierung die vngleich sind in der zal/ als/ 5.3.9.11.15. das sich also duplirt/ auch machen/ nur das du die erst fürgegebene vierung nimbst/ vnnd ein vierung darzu setzst die trifach vergröst ist.

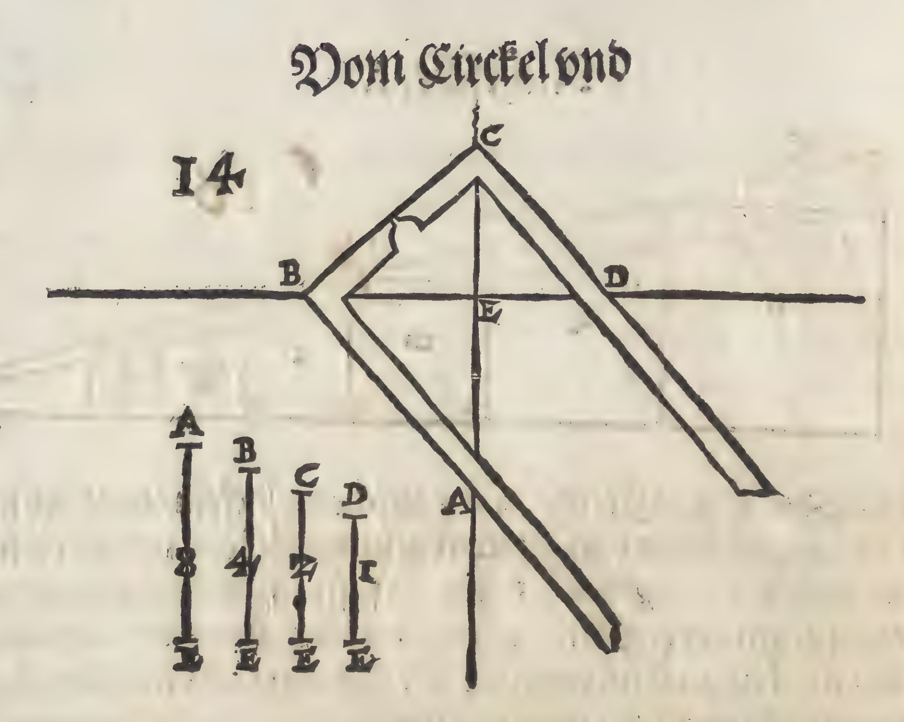
Item/ ich hab zwo vierung/ eine helt ein maß/ die ander acht maß/ nun sol ich zu einer maß ein vierung machen die zwo maß helt/ vnd zu acht maß eine machen die vier maß helt/ dem thue also: Ich mach



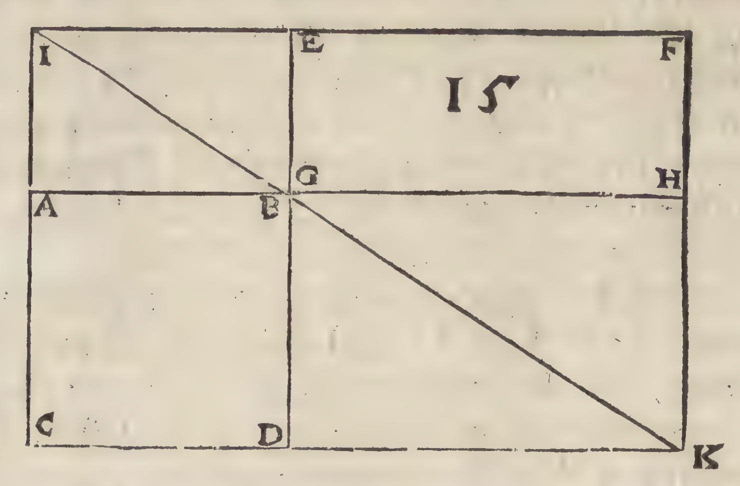
mach ein gantz gerads Creutz/ zu vier gleichen winckeln/ vnnd setz in die mitte/ da die zwo linien vber einander gehn ein E. Nun nim ich die seiten der vierung/ die ein maß helt/ setze den ein fuß deß Circkels in puncten E. vnd mach gegen der rechten hand auff der zwerglinien mit dem andern theil deß Circkels auch ein punct sey D. Nun nim ich die ander leng der vierung die acht maß helt/ vnnd setze den Circkel auch mit dem einen fuß in puncten E. vnnd mit dem andern theil mach ich an der auffrechten linien vnden auch ein puncten sey A. das seind die zwo leng der fürgegebenen vierung/ nun nim ich zween kleine winckelhacken/ vnd leg den einen vnden an auff der auffrechten linien am puncten A. vnnd mit dem eck seines winckels hie aussen oben auff der zwerglinien E. D. darnach leg ich den andern winckelhacken oben an den puncten D. vnnd mit seinem eck deß winckels draussen oben an die auffrecht linien/ vnnd ruck sie allbeyd also lang biß sie vornen ein gleiche linien haben/ vnd aber mit jren ecken hieaussen von den linien nicht kommen/ vnd sich von den puncten A. B. nicht verrucken/ so denn die zween Winckelhacken also gleich liegen/ so punctir ich es hieaussen am eck deß winckels auff der zwerglinien/ mit B. das ander eck deß winckels an der auffrechten linien mit C. so ist C. E. die leng der vierung die zwo maß helt/ vnnd B. E. die leng so vier maß helt. Nun hab ich die vier linien/ die sich gegen einander halten/ wie ich es begert hab/ wie ich dir es dann hieher gerissen hab.

8 Nun aber hab ich ein gantze vierung/ die ist in jhren vier ecken gezeichnet mit A. B. C. D. dargegen kompt mir auch ein ablange vierung zu/ die ist gezeichnet mit E. F. G. H. in jren winckeln. Nun wolt ich gern wissen ob die ablãg vierũg als viel in sich hielt als die gantz vierũg/ so thu ich also: Ich setz die zwo vierũg mit jren zweyen ecken B. G.

 hart an

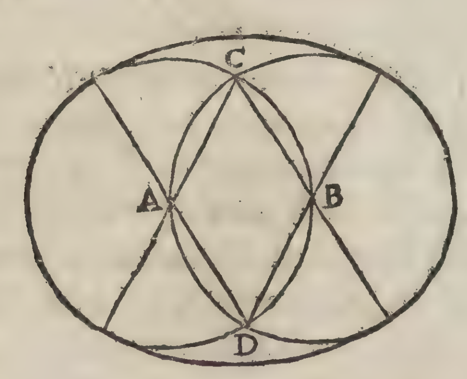


hart an einander/das die zwo seiten A.B.G H.ein gerade linien sey/ so kommen die zwo seiten E. G. B. D. auch zusammen in ein linien / darnach vmbziehe ich die beyde vierung mit linien als wenn es ein vierung were/vnd zeigen dieselben zwey eck mit J. K. nun leg ich das Richtscheyt in die winckel J. K. vnd zihe ein linien also vber ort durch die vierung hindurch / gehet nun die linien gleich zwischen den zwo vierungen in jhren ecken B.G.hindurch/ so helt die ablang vierung als viel als die gevierdte / vnnd die gevierdte als viel alß die ablange / wie du es dann hie sihest auffgerissen.



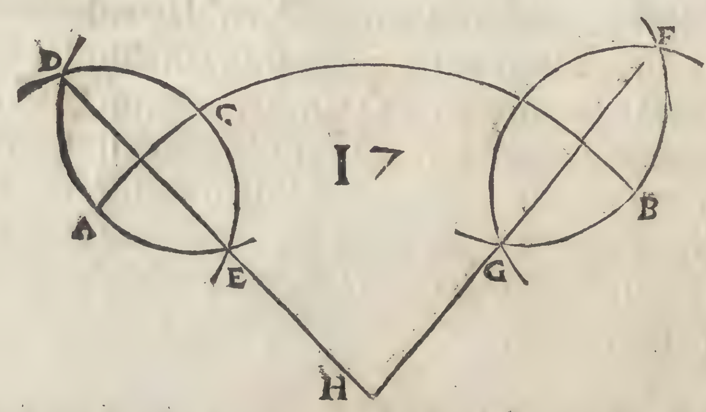
So du ein

SO du ein ablange ründe wölst machen/thue jm also : Reiß zween Circkelriß / also das einer den andern in seinem punctloch oder Centrum anrüret / zeichne jhr Centrum mit A. B. da die zween Circkelriß vber einander gehen/da mach oben ein C. vnden ein D. Nun leg das Richtscheyt an dem einen ort im puncten A. vnd an dem andern ende im winckel C. reiß also ein linien hinauß biß an den Circkelriß/ deñ leg das Richtscheyt herumb in puncten B. vnd laß vnden im winckel C. stehen/ reiß auch also ein linien hinauß biß an Circkelriß/ wie du deñ da gethan hast/also thue im winckel D. durch die puncten A. B. auch so hastu zwey schlimme Creutz / darnach setze den Circkel mit dem ein ort in puncten D. vnd mit dem andern oben am Circkelriß also / daß er nicht vber diese Creutz hinauß gehet/ setze den Circkel in puncten C. thue deßgleichen/ so hastu ein ablange runde/ wiewol man jhr noch viel kan machen auff mancherley art.



WEnn dir ein trumm von einem Circkelriß fürkäme / vnd du gern wissen woltest / wie groß der gantze Circkelriß wer gewesen / auff daß du sein Centrum wist zu finden/ thu jhm also/ Reiß das Circkeltrumm auff / zeichne seine beyde end mit A. B. nim den Circkel/ thue jn in rechter weite auff / stelle jhn mit dem ein fuß in puncten A. am end / reiß also mit dem andern fuß durch das Circkeltrum̃ fast ein halben Circkel / vnnd zeichen das ort da der Circkelriß durch das Circkeltrumm gehet mit einem C. reiß durch den puncten A. auch ein Circkel herumb/ wo denn die zween Circkelriß durch einander gehen/ dz zeichen oben mit einen D. vnden mit E. also thu auff der andern seiten deß Circkeltrumbs am end B. auch/ vnnd zeichen es oben mit F. vnden mit G. leg das

leg das Richtscheyt am ersten gemachten Circkel oben in D. vnden in E. zeuch also ein linien hinauß/ darnach thue auff dem andern ort auch also/ leg das Richtscheyt oben in puncten F. vnden in G. zeuch auch also ein linien hinauß/ wo diese zwo linien einander antreffen/ da mach ein H. so ist der puncten H. das Centrum zu diesem Circkeltrum/ wie ich es hieher gemacht hab.

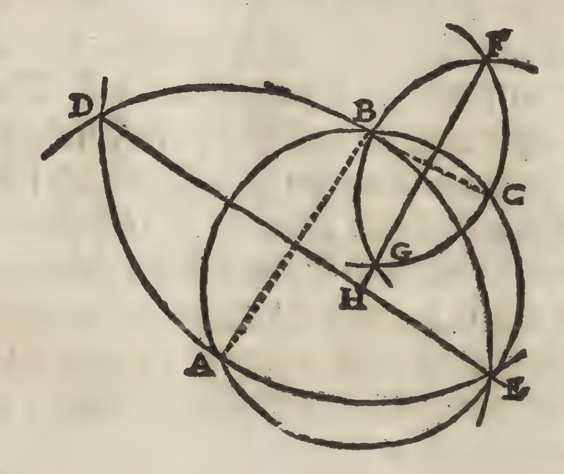


Item/ so dir fürkämen 3. vngleiche punctē in ein Circkelriß zu bringen/ thu jhm also: Zeichne die drey puncten mit A. B. C. nim ein Circkel/ setze jhn mit dem einen fuß in puncten A. mit dem andern fuß in puncten B. reiß also ein Circkel drumb herumb/ darnach setz den Circkel mit einem fuß in puncten B. vnd mit dem andern in puncten A. reiß auch also ein Circkelriß durch A. wo sie denn einander anrüren/ da mach oben D. vnd E. darnach thue den Circkel zu/ vnd stelle jn mit dem einen fuß in puncten B. mit dem andern in puncten C. vnd mach gleich wider zween Circkel gegen einander wie vorhin/ zeichne sie da sie durch einander gehen oben mit F. vnden mit G. leg das Richtscheyt in die puncten D. E. ziehe ein linien hinauß/ darnach leg das Richtscheyt in die puncten F. G. vnd ziehe auch ein linien hinauß/ wo sie einander antreffen/ da mach ein H. Das ist das Centrum zu den puncten A. B. C. wie ichs hieher gemacht hab.

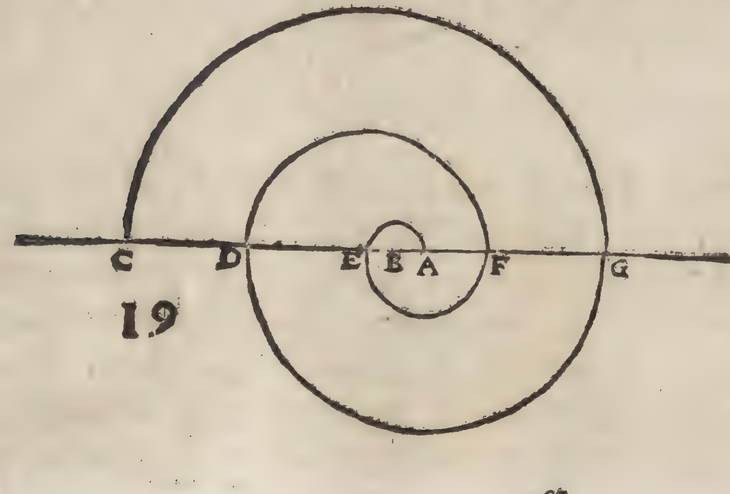
Ein schlechte Schneckenlinien zu machen dem thue also.

Mach ein linien so lang du wilt/ die theile mit fünff puncten in 4. gleicher feld/ vnd bezeichne sie mit jren buchstaben C. D. E. F. G.

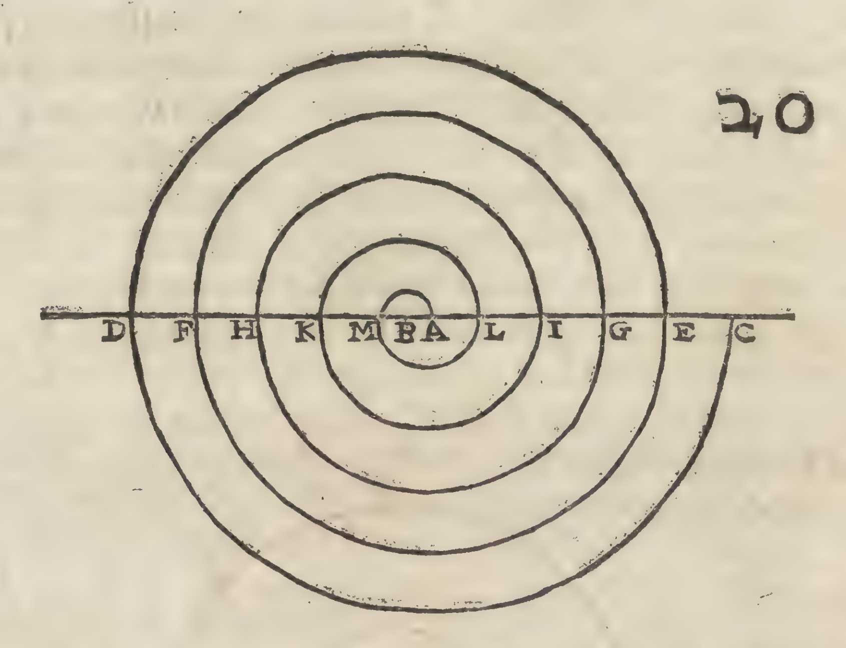
nun theil



nun theil den theil zwischen F. E. noch ein mal in 2. theil / da setze ein A. darnach theil das Feld zwischen A. vnnd E. noch ein mal von einander / das zeichne mit B. setz den Circkel mit einem fuß in puncten E. vnnd mit dem andern fuß hie aussen in die puncten C. G. Reiß also ein halben Circkel biß an die linien / darnach stell den Circkel mit einem fuß in puncten A. vnd mit dem andern in die puncten C. F. reiß auch einen halben Circkel / darnach setz den Circkel in puncten E. vnnd mit dem andern fuß in puncten F. D. reiß aber ein halben Circkel / darnach setz den Circkel wider mit dem ein fuß in D. E. vnd reiß ein halben Circkel / zu letzt setz in B. vnnd mit dem andern ort in A. E. reiß noch ein halben Circkel / so ist er gantz vnd vollkommen / Also kanstu jn auch noch vielmal vergrössern.



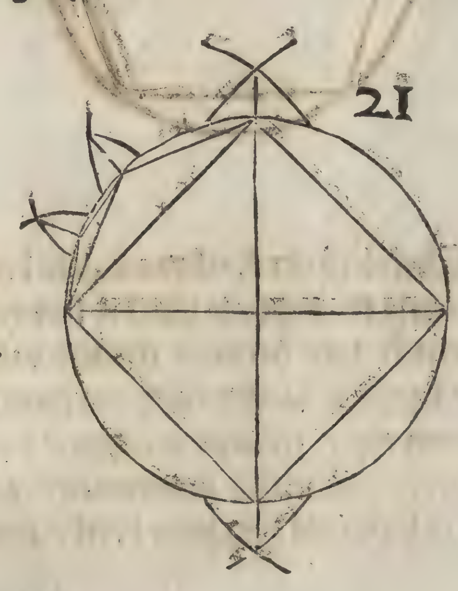
AVff ein andere weiß ein schlechte Schneckenlinien zu machen / reiß ein zwerglinie so lang du wilt / setz in der mitten zween puncten von einander als weit du wi t / bezeichne sie mit A. B. nun setze den ein fuß deß Circkels in puncten A. reiß ein halben Circkel biß an die linien so groß du wilt / zeichne sein ort mit C. D. darnach setze den Circkel in puncten B. vnd thu jn zu biß in puncten D. reiß wider ein halben Circkel biß an die linien / da mach ein E. setze den Circkel wider in puncten A. thu jn ein wenig zu biß in puncten E. reiß wider einen halben Circkel biß an die linien / da mach ein F. Also thu mit den andern Circkelrissen allen / so hastu auch ein gemeine schlechte Schneckenlinien / wie ich dir denn diese hieher auffgerissen hab.



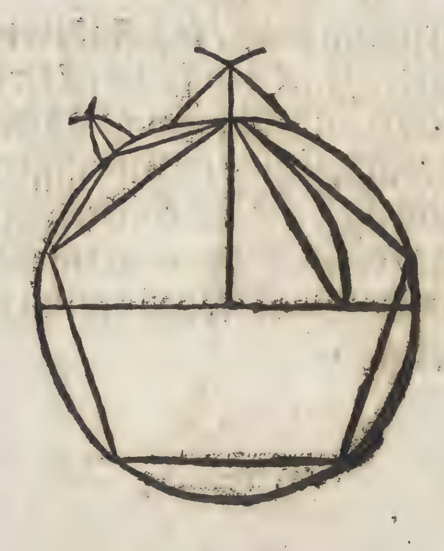
SO du ein Vierung wilt in ein Circkelriß oder Ründe machen / thu jhm also / Reiß ein Circkelriß wie groß du wilt / vnnd zeuch darnach ein zwerglinien mitten durch das Centrum / setz den Circkel mit einem fuß an die zwerglinien da sie den Circkelriß antrifft / vnnd halt dich der vierdten Figur in diesem Büchlein nach / so du denn die zwo linien zu gleichem winckel gegen einander gemacht hast / denn zeichne sie / da sie den Circkelriß antreffen mit 4. puncten / vnnd ziehe

denn von

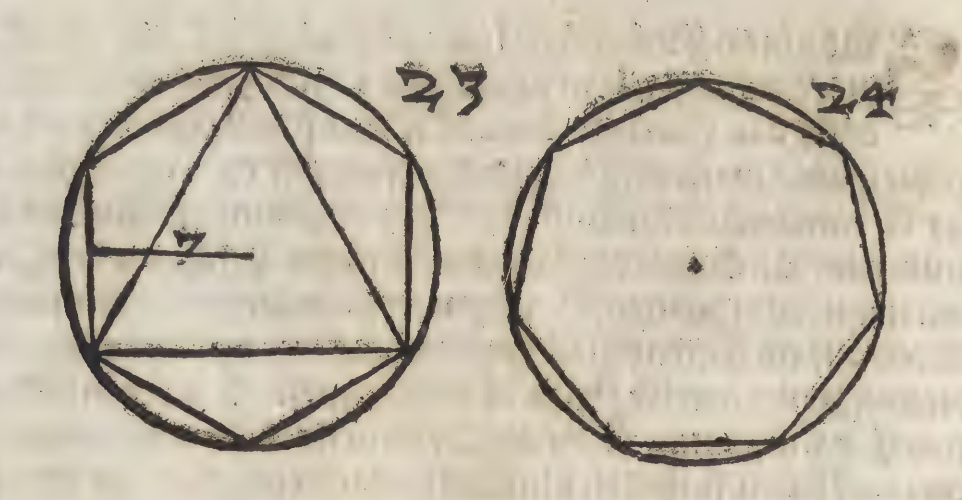
denn von puncten zu puncten linien / so hastu dein vierung / Wiltu denn ein 8. eck haben / so setze den Circkel auff zwey eck der vierung am Circkelriß / vnd mach wider ein Creutzlein außwendig dem Circkelriß / wie vorhin auch / ziehe denn vom Centrum im Circkelriß ein linien in dasselbig Creutzlein / wo es dann den Circkelriß durchschneid da mach ein pünctlein / so hastu die leng zu dem 8. eck / wenn du dieselbig seiten zu den 8. eck noch ein mal von einander theilest / so hastu ein leng zum 16. eck / wie ichs dir dann hab vorgerissen.



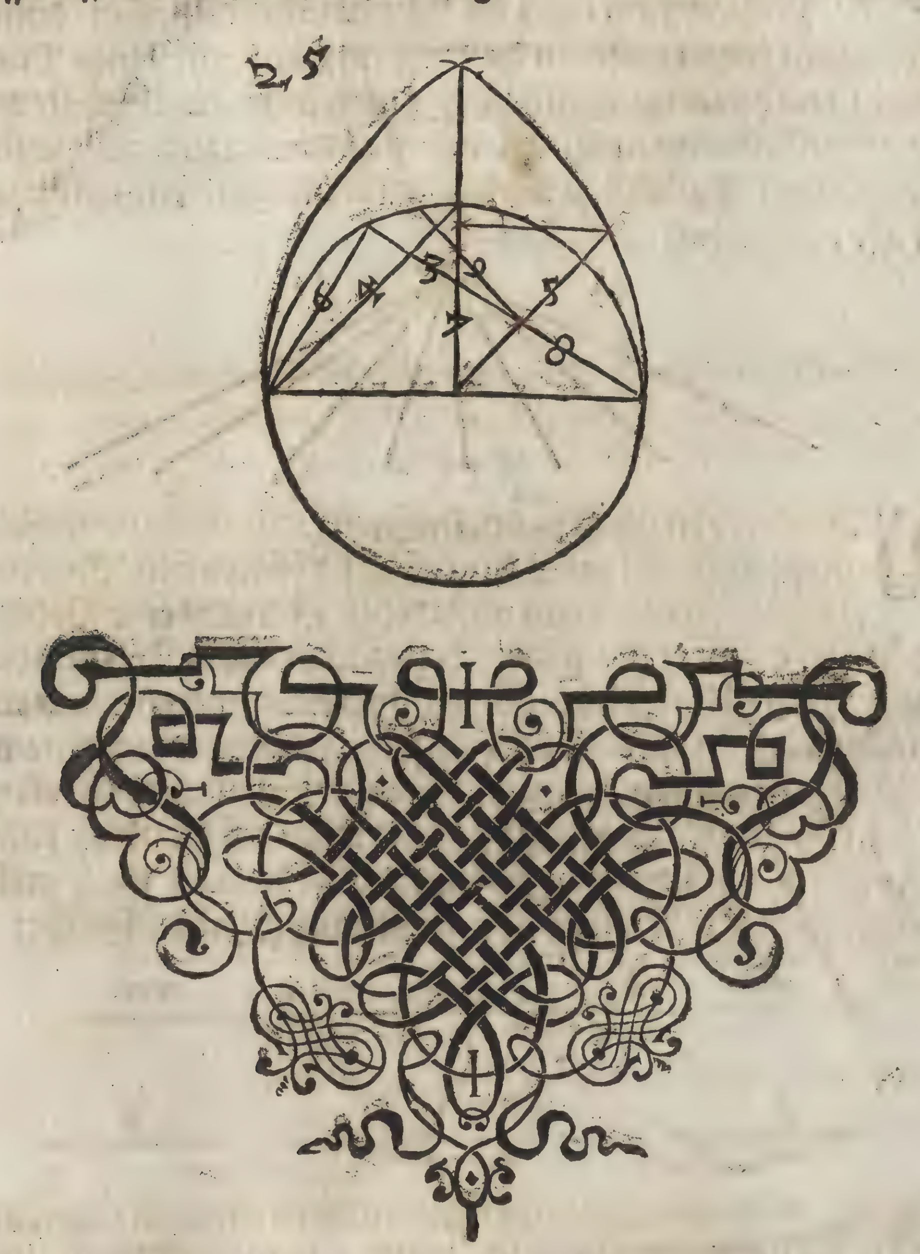
SO du in ein Circkelriß wilt ein 5. eck machen / so thu im also / Mach den Circkelriß wie zu vor zu dem 4. eck / zeuch ein zwerglinien durch das Centrum / darauff setze auß dem Centrum ein auffrechte linien / wo sie oben den Circkelriß antrifft da mach ein puncten / sey A. darnach such das mittel auff der zwerglinien zwischen dem Centrum vnnd Circkelriß / da mach ein puncten sey B. setze also den Circkel mit einem fuß in puncten B. vnnd mit dem andern ort oben in puncten A. reiß also ein Circkel drumb herab biß auff die zwerglinien / wo sie denn die zwerglinien antrifft / da mach ein puncten sey C. so ist von dem punncten C. biß in puncten A. die leng der seiten eine deß 5. ecks / wiltu denn ein 10. eck haben / so theil die seiten deß 5. ecks eine in 2. theil / wie vor am 4. eck bist gelehrt worden / so hastu ein seiten zum 10. eck.



Wiltu in eim Circkelriß ein 6. eck machen so darffstu anders nichts machen denn wie du mit dem Circkel den riß thust / daß du also gleich vnverruckt mit herumb theilest auff dem Circkelriß / so hastu ein 6. eck / darnach kanstu auch ein gleichseitenden Triangel machen / So du denn ein 7. eck wilt machen / reiß der seiten eine zu dem 6. eck / vnnd nim darnach die weite mitten vom Centrum biß an die seite deß 6. ecks / so hastu ein leng zum 7. eck / wie ich es denn hieher verzeichnet hab.



Nun will ich dir noch ein Runde auffreissen / darinn du alle seiten oder schnitt solcher gleicher vnnd vngleicher seiten finden kanst/ Vnd will also den Ersten theil vom Circkel vnnd Richtscheyt beschlissen / darinn du auff das einfeltigst ein grundt hast / das dir zu der Perspectiff am dienstlichsten sein mag.



Der

Der ander Theil von der Perspectiff.

WJE du in dem Ersten Theil bist gelehrt worden deß Puncten halben zum abtheilen / also mustu auch in der Perspectiff am ersten deß Augpuncten acht nemen / denn ohn den puncten kanstu nichts in die Perspectiff bringen / diesen Puncten magstu nach deinem gefallen hoch oder nider stellen / wie du wilt / wie ich es dir dann hernacher weisen wil / in diesen puncten lauffen alle linien / so in der Perspectiff gebraucht werden zum verjüngen / vnd wil dir jn hieher also verzeichnen:



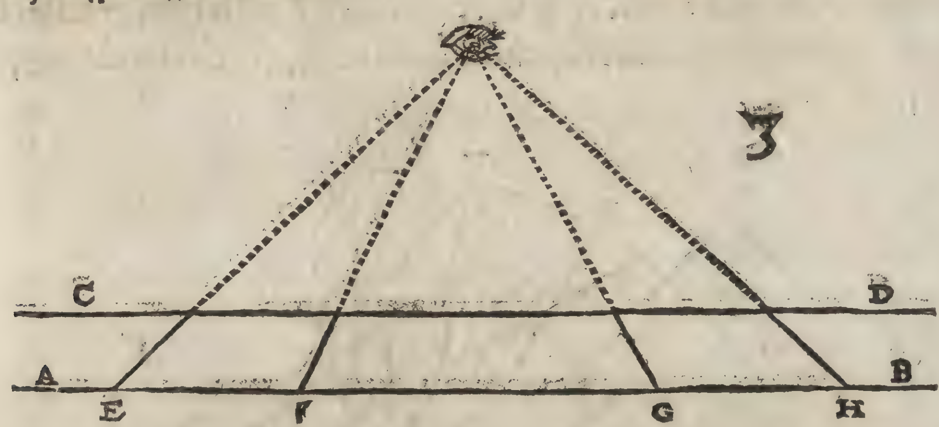
WJn aber so du etwas in der Perspectiff wilt machen / mustu zum ersten den grundt haben darauff du das stellen wilt / So du in die Perspectiff wilt bringen an stadt deß Erdreichs oder Bodens / so mache zum ersten ein zwerglinien / die bezeichne mit A. B. das ist die förder linien deß Erdreichs oder grunds / an diese linien werden alle punctē gestellt deß dings so in die Perspectiff sol gebracht werden / darnach mustu noch ein zwerglinien haben / die in gleicher weite stehet von der ersten / die bezeichne mit C. D. das ist die hinder linien deß grundts / diese zwo linien geben dir den grundt / darauff du das so du in die Perspectiff wilt bringen / stellen kanst / wie ich dir es dann hie auch hab auffgerissen.

C 2 D

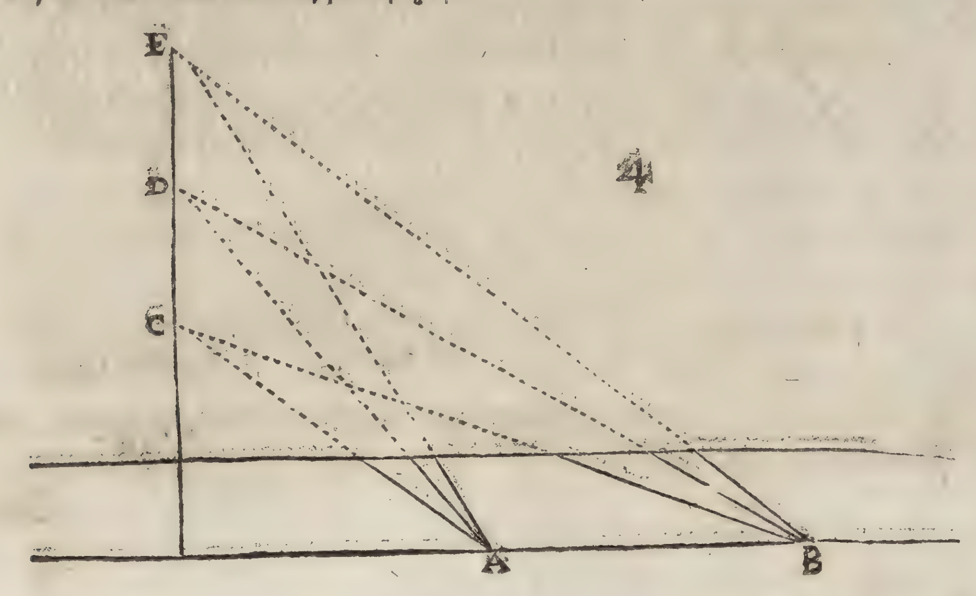
A B

JCH wil dir diese zwo grundtlinien wider auffreissen / vnnd an der fördern grundtlinien A. B. wil ich 4. puncten stellen / die sind gezeichnet

zeichnet mit E.F.G.H. vnd wil den Augpuncten in zimlicher höhe mitten drüber setzen/vnd denn auß den 4. puncten in augpuncten linien ziehen/ so beschliessen die 2. puncten E.H. an den zwo grundtlinien A.B.C.D. ein grosse grundtvierung/vnd die 2. puncten F.G. ein kleine/die also in die Perspectiff verjüngt sind.

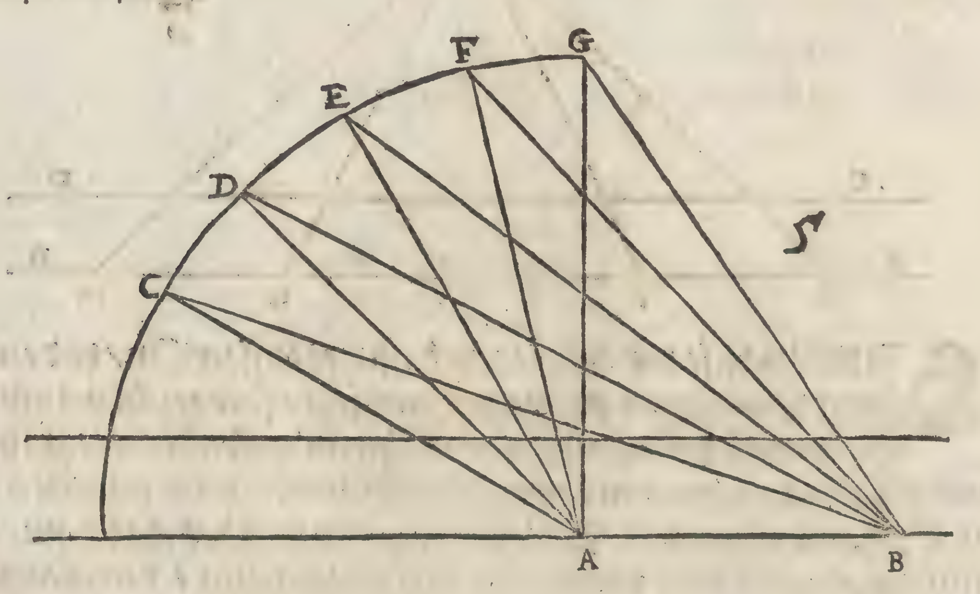


Hie hab ich diese grundtlinien noch einmal auffgerissen/ vnd an die förder grundtlinien zween puncten gesetzt/ sind gezeichnet mit A.B. darnach hab ich auff die ein seiten ein auffrechte linien gestelt/ vnd oben drey augpuncten vbereinander in gleicher weite gezeichnet mit C.D.E. vnd also auß A.B. linien gezogen in C.D.E. da sihestu/ wie ein jeder grundt kompt zwischen den zwo grundtlinien / denn da mustu sehen/ wie du den augpunctē stellest/daß du das/ so du in die Perspectiff machen wilt/am lieblichsten sihest.



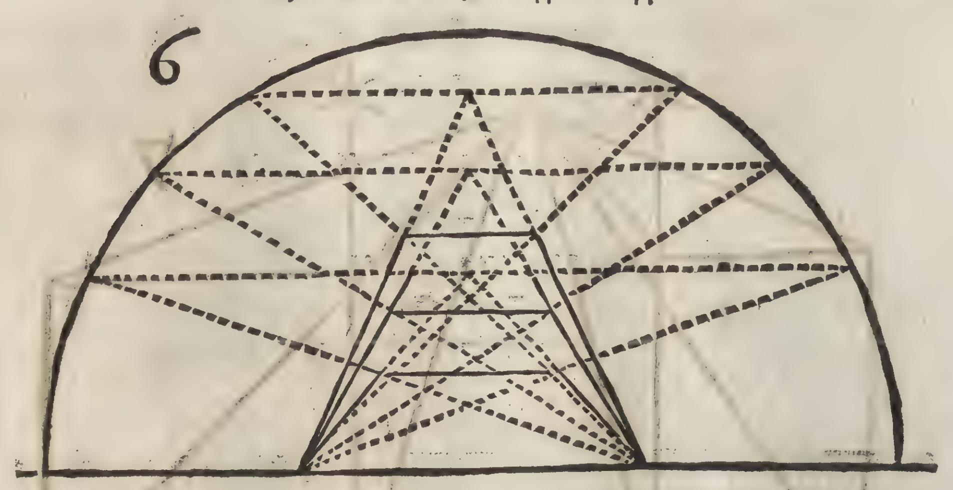
Auff

Auff ein ander meinung hab ich diese grundtlinien auffgerissen/vnd hab auß dem puncten A. ein quadrantem/oder ein viertheil eines Circkels/gezogen/vnd darein 5. augpuncten in gleicher weite von einander gestelt/die sind gezeichnet mit C.D.E.F.G. vnd hab darnach auch auß dem puncten A.B. in diese augpuncten linien gezogen/damit du auch sihest/wie ein jeder grundt zwischen den zweyen grundlinien wird/denn das mustu wol behalten/das du wissest/wie du die augpuncten stellen solt.



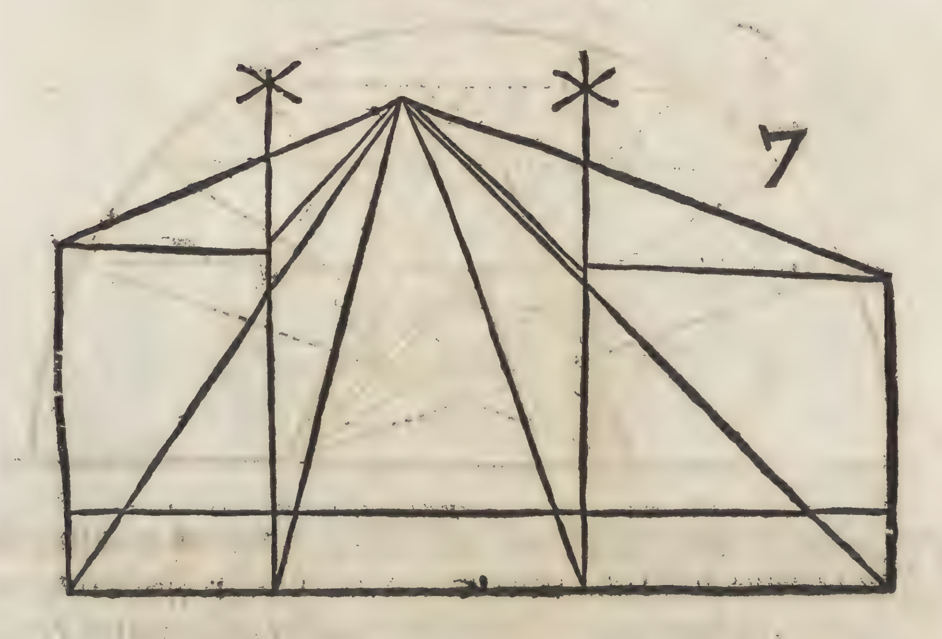
Diese augpuncten so ich dir biß hieher hab vorgemacht/dienẽ nur zu kleinen dingen/das man in die Perspectiff wil machen/so man aber etwas groß von gebeuwen wil machen/dasselbig hat ein ander meinung den grundt zu stellen/dieweil ich aber dir jetzund auff das einfeitigst den anfang wil weisen/vnnd du im anfang nicht verdrossen werdest/denn wenn man einem zum ersten das schwerest auffgeben solt/so wil ich dir allgemach eines nach dem andern vorreissen/so du es vornen anfahest zu lernen/kanstu desto besser drauß kommen.

Dieweil ich aber noch am augpuncten bin/wil ich dir ein Figur hie vorreissen/dariñ du den rechten grund zu grossen dingen hast/so man in die Perspectiff wil machen/hernacher aber so mir Gott gnade gibt/wil ich weiter dauon handlen.

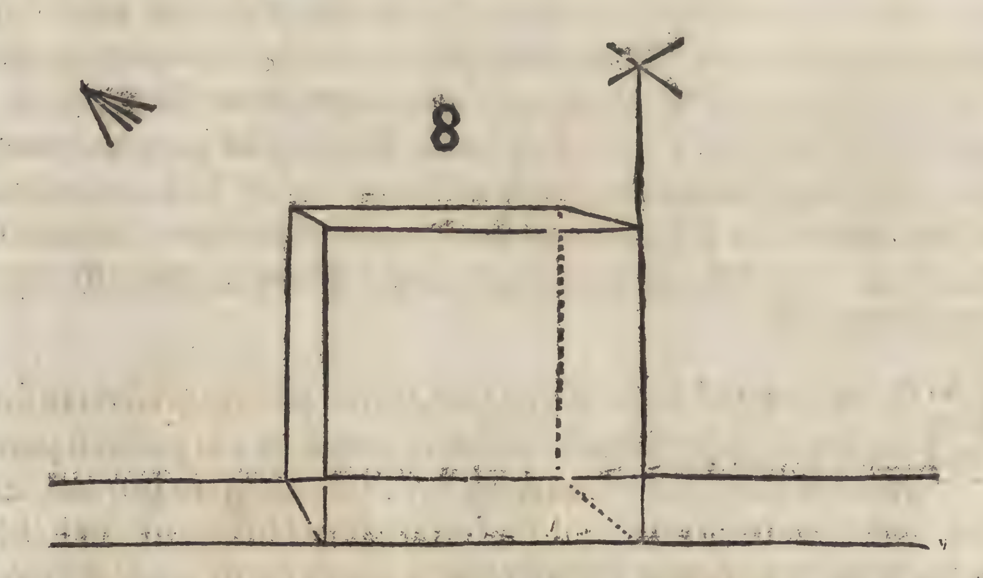


NVn wil ich wider zu meiner ersten fürgenommen meinung kommen/vñ die ersten zwo grundtlinien wider auffreissen/vñ den augpuncten nach der dritten Figur in zimlicher höhe mitten darüber stellen/Nun aber hab ich auff die eine seiten an der fördern grundtlinien zween puncten gesetzt/ darauß hab ich ein gantze auffrechte vierung gemacht/ auff die ander seiten hab ich an diese linien auch zween puncte gesetzt/vnd darauß gemacht ein ablange vierung/ in die höhe gericht/ vnd darnach von jhrem puncten zum augpuncen linien gezogen/vnnd da sie hinden die hinder grundtlinien anrühren/da mach ich puncten/ so ist ein jegliche vierung nach der Perspectiff in jhrem grund verjüngt/ wie du es hie sihest auffgerissen. Doch wil ich hernachmals/so ich ein grund mach/ vnd denselben alßdann in die Perspectiff wil bringen/ die linien nicht also zum augpuncten gehen lassen/ wie in der jetzigen Figur/ darumb du denn dieser Figur desto mehr acht solt haben/ damit du hernach wissest wie ich es meine.

SO du nun auß dieser vierung im grundt wilt ein gevierdten steln machen/so ziehe die hindern zween puncten an den hindern zwerg linien in die höhe/ darnach leg das Richtscheyt an den augpuncten/ vnd am andern ort oben an der aufffrechten vierung eck/ vnd ziehe ein linien durch die hinder auffrecht linien/ wo sie durchschneit/da mach en puncten/darnach thue am andern eck auch also/wo es durch die auffrechte linien sich schneit da mach auch ein puncten/ darnach lege das



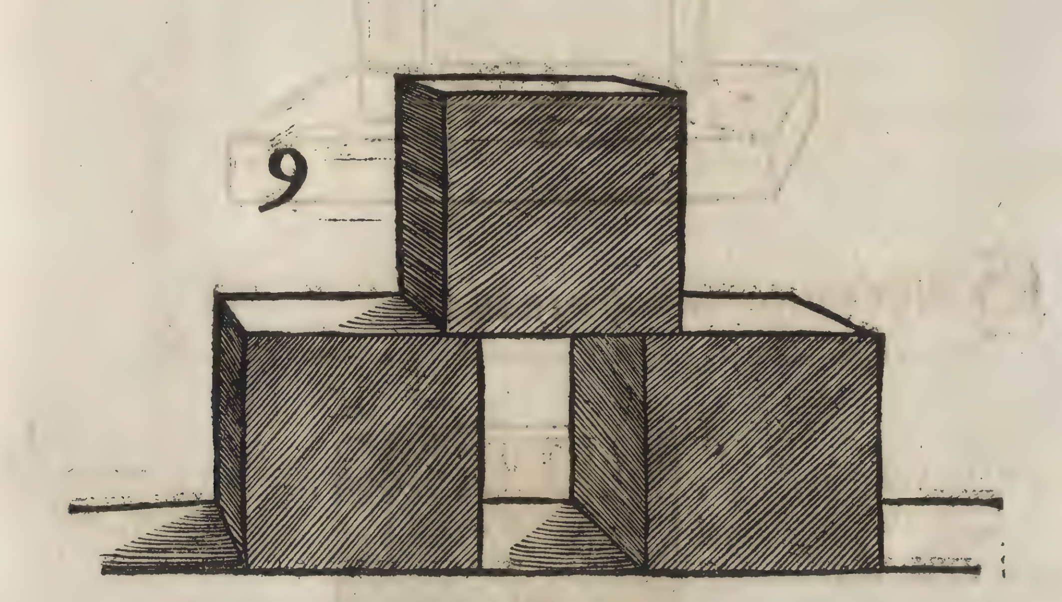
Richtscheyt vber zwerg fleissig auff die zween hindern puncten / vnd ziehe ein linien von einem puncten zu dem andern / so hastu ein gevierdten stein / wie du es hie sihest auffgerissen.



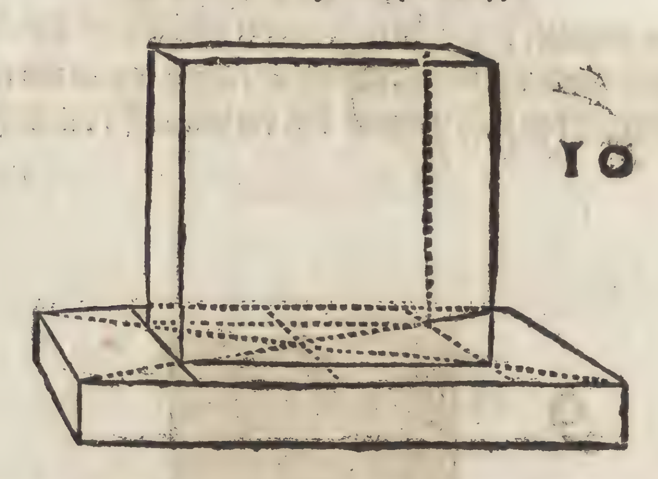
Hieher hab ich dir drey stein zusammen gestelt / daß du sihest wie sie sich verendern nach dem Augpuncten / wenn du diese stein oder Würffel also alle nach einander machst / wirstu denn hernacher die andern / so hernach folgen / d sto besser können machen / denn also kanst du es desto baß lernen verstehen / denn es wirdt sich nicht schicken / wenn

du ein

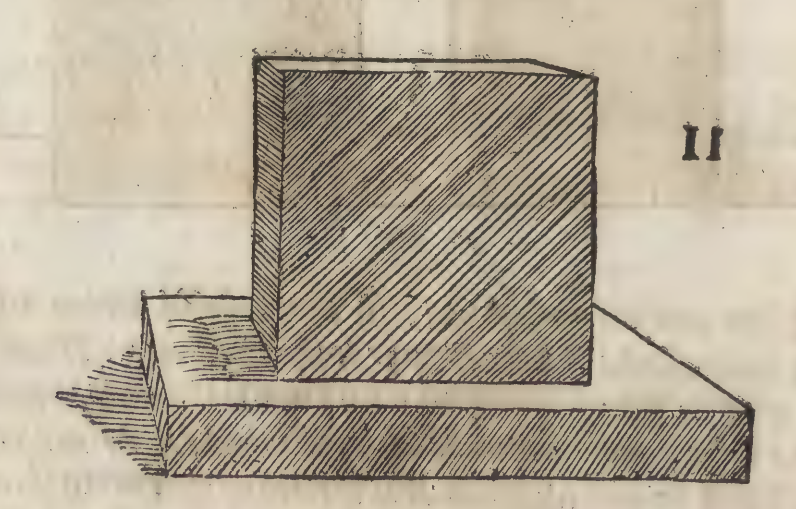
du ein stiegen hinauff solt gehen / das du gleich auff die öberst träppen wölst springen / sonder du must vnden anfahen / vnnd ein trapp nach der andern allgemach hinauff steigen / biß du hinauff kommest.



Wiltu nun ein gevierdten stein oder würffel mitten auff ein gevierdte flache blatten stellen / so thue jhm also: Mach die blatten oder stein also groß du wilt / vnnd leg sie auch in grundt / wie du hievor bist gelehrt worden gegen dem augpuncten / alß dann ziehe vber ort durch die vier eck zwo linien / so wird es vber ort in Creutz / denn setze die breite deß steins oder würffels fornen auff die zwerglinien / gleich in mitten / vnd leg das Richtscheyt denn auff den augpuncten / vnd am andern ort auff den puncten an der zwerglinien / vnd reiß ein linien vber die blatten durch das Creutz / darnach thue mit dem anderen puncten auch also / wo denn die zwo linien durch das Creutz vber ort gehen / da punctir es / so hastu den grund zu dem würffel oder stein mitten auff der blatten / darnach ziehe die vier linien auß dem grund auffrecht / vnnd schneid sie ab gegen dem augpuncten / so hastu den würffel oder stein mitten auff der blatten / wie ich es hiebey gerissen hab.

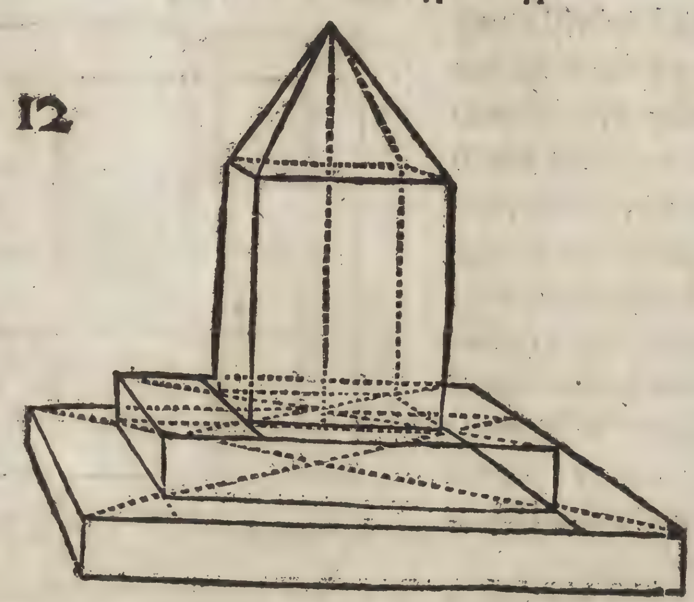


Hie sihestu wie es wirdt ohne die blindtriß.

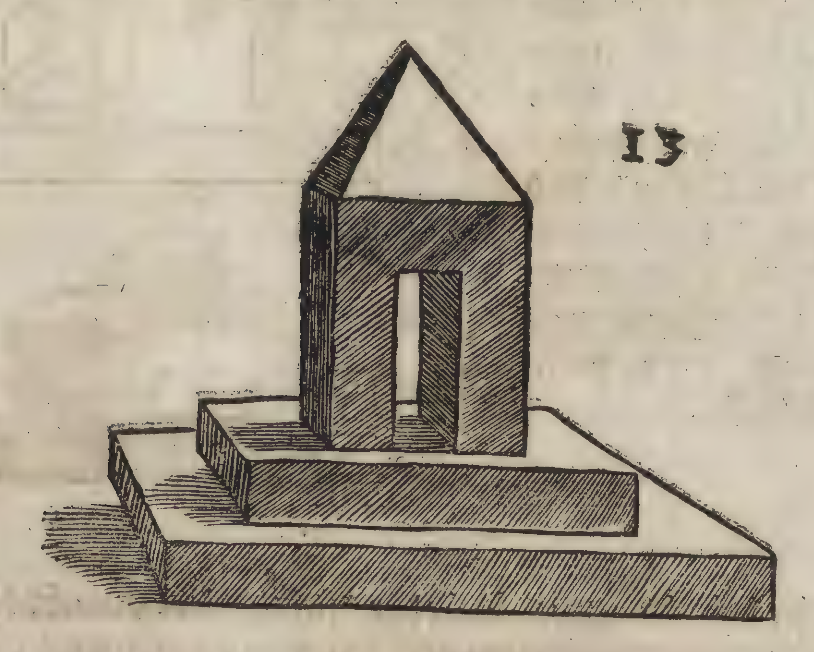


Wiltu nun der blatten oder stein zwo oder drey auff einander legen/das es wirdt wie ein stigen/so mach auff einer jeden blatten das Creutz wie du hievor gelehrt bist/so kompt ein jede blatte oder vierung in jhre rechte mitte / wie ich dir hie zugegen eine hab auffgerissen.

Hie



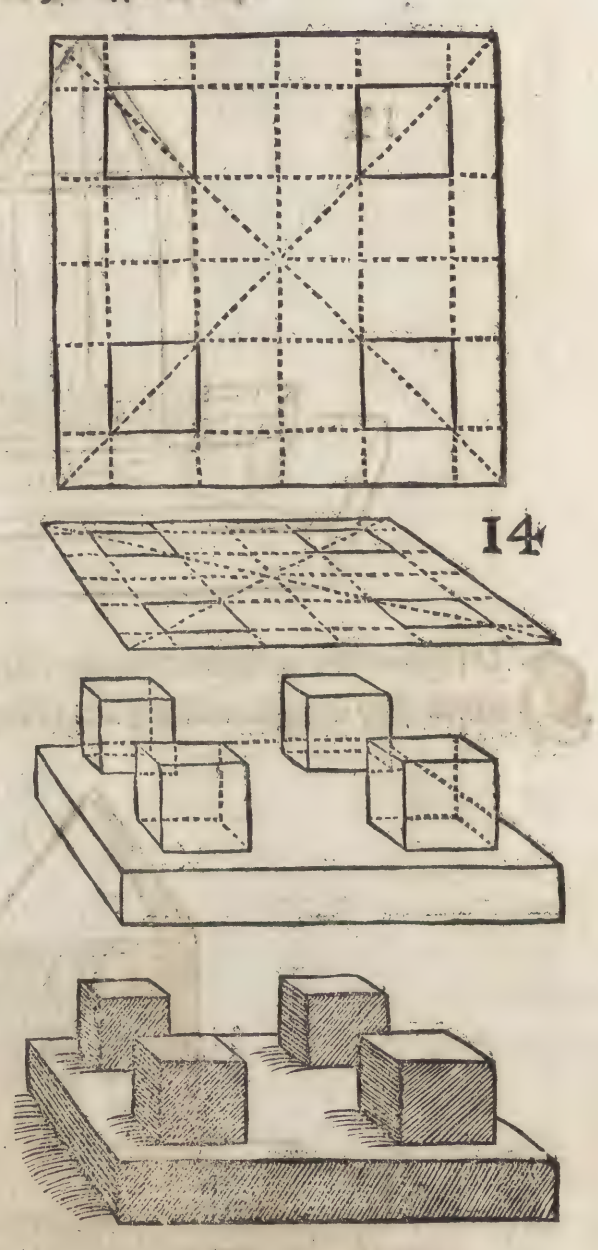
HJe ſiheſtu wie es wird ohn die Blindriß / wenn du deß wol acht hainim̃ſt ſo magſtu viel ſeltzams dings darauß machen.



NVn hab ich dir hie ein Vierung mit vier Steinen oder Würffel nach der Geometria in Grundt gelegt / da ſieheſtu wie du es mit den blinde Riſſen machen ſolteſt / ſo du es in grund legeſt / daß du

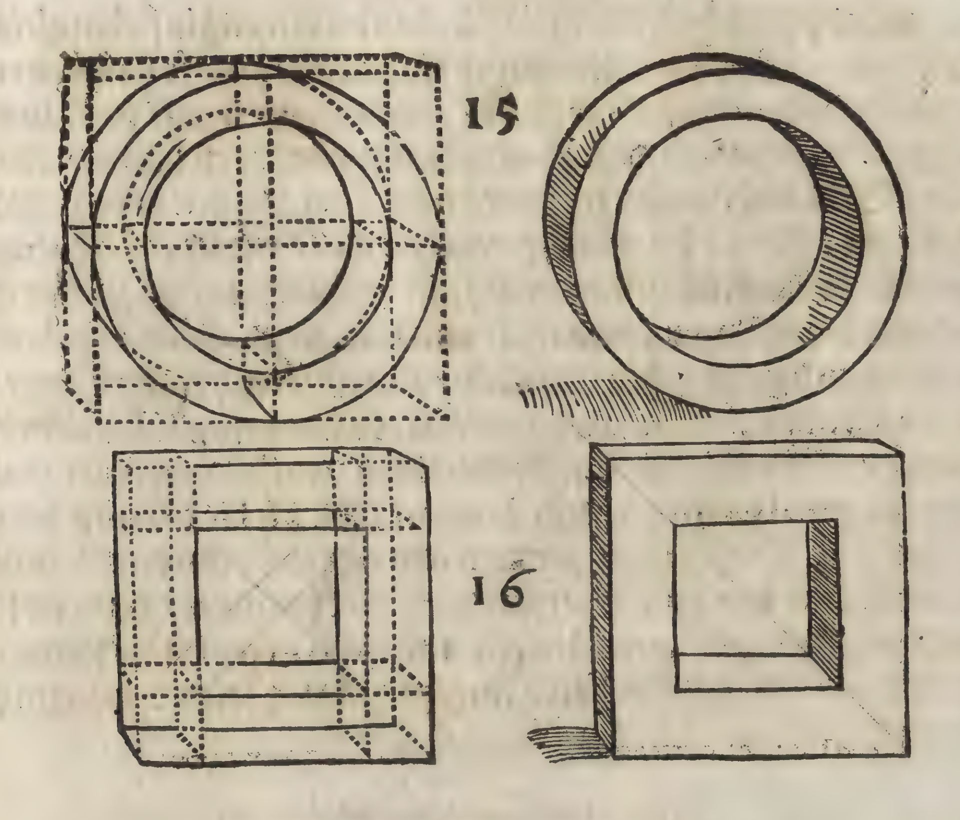
wissest wo die blindriß durch das Creutz gehen / so du den grund niderlegest / vnd die linien / so der leng nach durch das Creutz zu dem augpuncten gehen / mit dem zwerglinien wissest abzuschneiden / deñ das mustu wol behaltẽ / weñ du darnach etwas groß in die Perspectiff wölst bringen / das du wissest / wo ein jegliche linien sol abgeschnitten werden.

Hie hab ich dir den grund zum augpuncten gezogẽ / damit du desto baß sehest wie du jme thun solt / du must die linien gar fleissig ziehen von puncten zu puncten / dann sonst wirdt es dir im auffziehen auß dem grund gar bald weit fehlen / darumb hab ich die vier stein auß dem grund auffgezogen / vnnd darnach außgemacht / wie du hie sihest auffgerissen.



Hiehar hab ich dir zween flache durchsichtige stein gemacht / die man mag brauchen zu fenstern oder löcher in die mauwren / ein gevierdts vnd ein rundes mit seinen blindrissen / das lerne wol / dann sie dir hernach in den steinen / die ich dir will fürmachen / nützlich seind zu brauchen.

Nun will

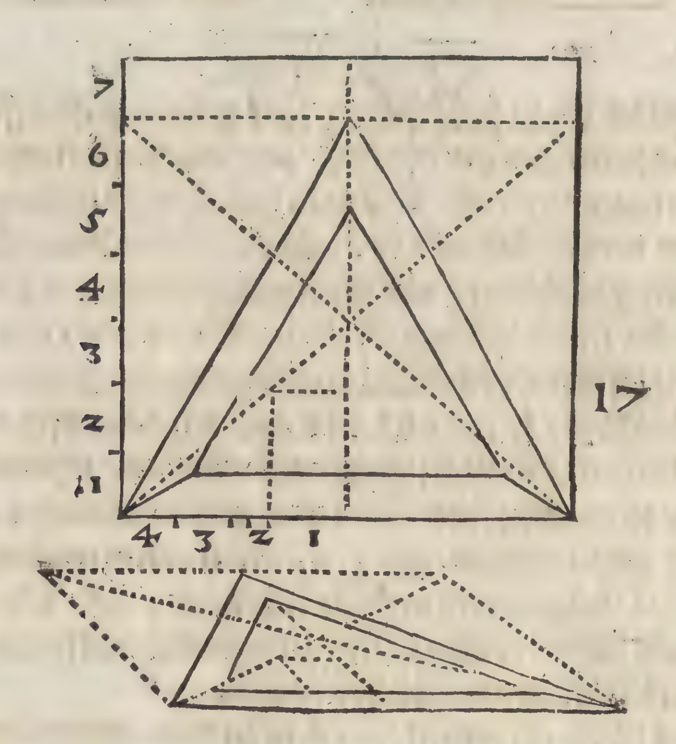


NVn wil ich dir zu sechß steinen jhre gründt auffreissen / ein jeglichen in seiner gantzen vierung / vnd wo der vierung an einer jeglichen seiten zu viel ist / daß man dasselb wisse hinweg zu schneidē / nemlich vom drey eck biß auff das acht eck. Vnnd darnach die vierung zu demselben eck abtheilen / vnd einen jeglichen stein mit sein ecken durch das Creutz mit seinen linien auffreissen / So du denn eine wöllest machen / daß du im grundt sehest wie du es zu dem Augpuncten in die Perspectiff solt bringen / so wil ich dir sie auff das schlechste auch auß dem grundt auffziehen / damit du sehest wie sie werden / wiewol sie auff viel andere wege zu machen sind / was aber gleiche ecken oder gleiche seiten hat / die sind gut zu machen / als 4. 6 8. ecken / denn was vngleiche ecken oder seiten hat / die nemmen mehr arbeit als 3 5 7. eck. Darumb du dich dasselbig nicht solt verdrissen lassen / lernestu das wol so wirstu der seltzamen stein vielerley gattung machen können.

Nun wil ich dir ein dreyeckeden stein zu dem ersten vormachen / so du

ein gan-

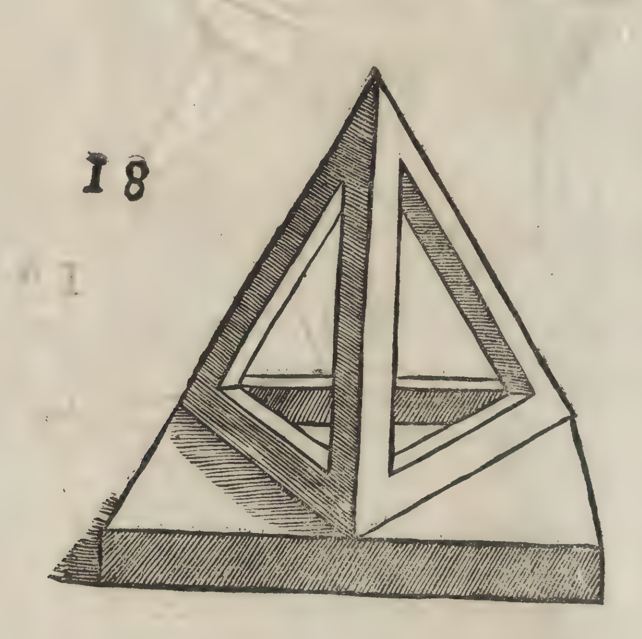
ein gantze vierung hast/mustu ein seiten an der vierung in sieben gleicher theil theilen/ vñ derselben sieben theil ein hinweg thun/ so hastu die rechte vierung zu dem dreyeck / wiltu es dann in grundt legen / vnnd zu dem augpuncten ziehen / so mustu das mittel im grundt den puncten also suchen / Theil auff der vnderen zwerglinien das halb theil in vier gleicher theil / vnd zehle von der mitten herauß die theil / wie ich es hie hab auffgerissen/darnach nim den andern theil/vnd theile jn in drey gleicher theil vnd nim den ersten puncten darzu / vnnd laß ein gleiche linien neben der auffrechten hinauff gehen/ darnach mache ein Creutz vber ort / vnd wo diese auffrecht linien das Creutz anrüret/ da mach ein gleiche linien vber zwerg herüber an die mittel auffrechte linien / wo sie es anrühret / dahin setze den mittel puncten zu dem Triangel / wie ich dir dann es hie hab fürgerissen. Diese gründt die man also auffreist / werden die gründt in der Geometria oder Steinmetzengrundt genennet / denn da sihet man wie alle ding im grundt kommen/so man es dann in die Perspectiff will bringen / das man wisse wo ein jegliches ding sol im verjüngen hingebracht werden.



Nun hab

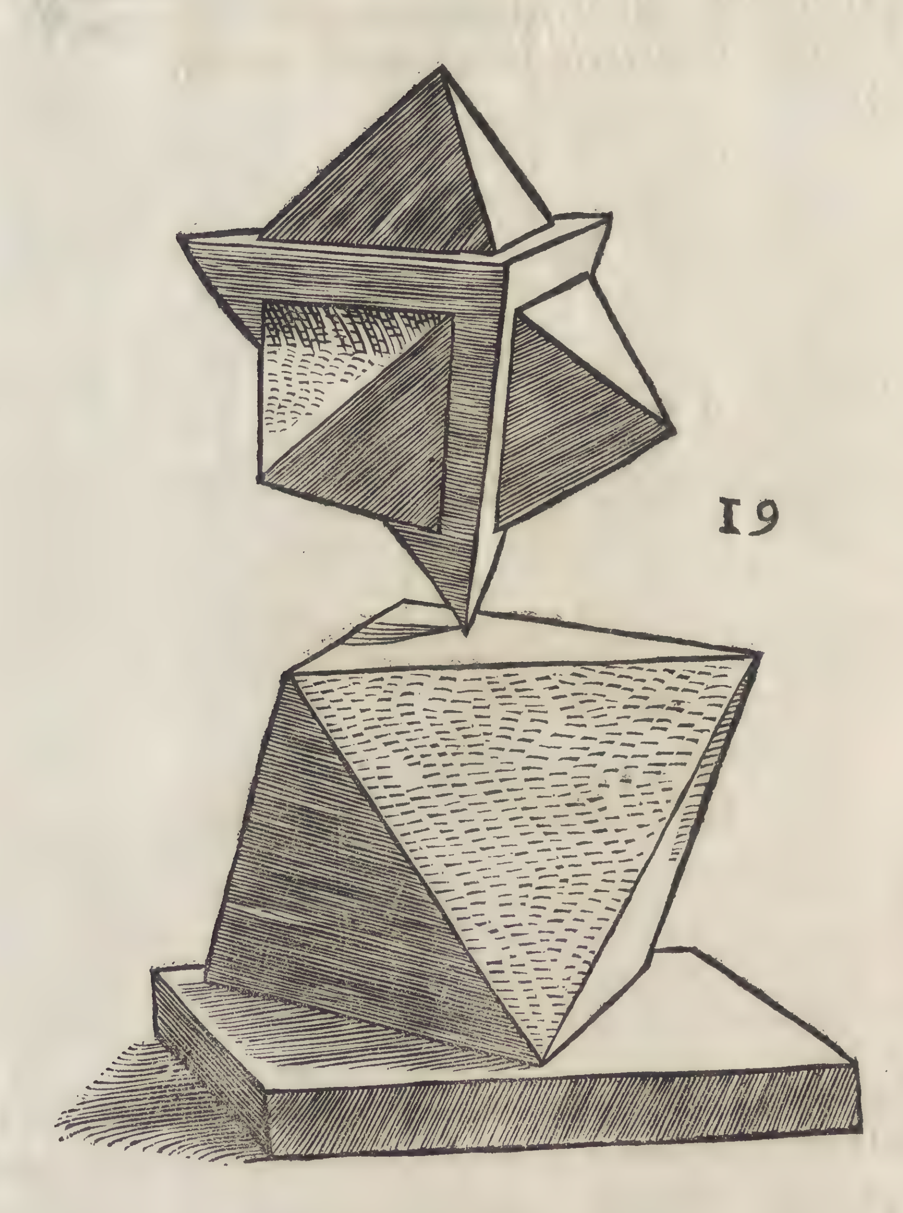
NVn hab ich diesen Triangel oder dreyeck auß dem grundt auffgezogen / wiewol ich die eine fleche hab hindersich gewendt / es gilt gleich / es nimpt eben eins arbeit wie das ander.

18



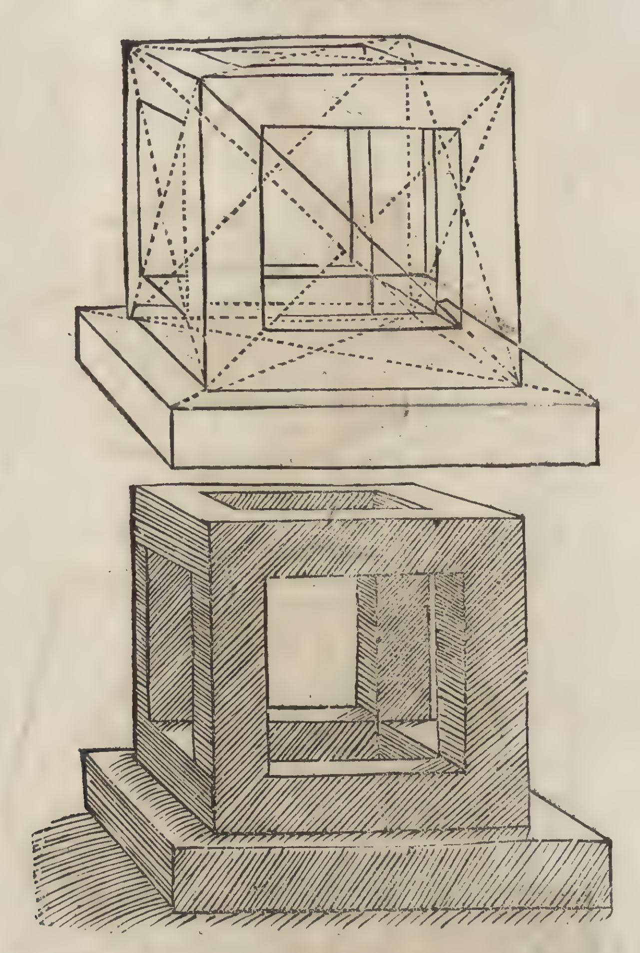
ALso hab ich dir auch hieher zwey dreyeck auff einander gestelt / damit du weiter etwas magst darauß nehmen nach deinem gefallen.

ZVm Andern / wil ich dir den grund zu diesem viereck nicht machen / denn wenn du die acht Figur kanst / vnnd darnach den grund der viertzehenden Figur / dieselben vier stein nur hinauß setzst biß an die vier ecken / vnd als dann acht hast der 15. Figur / die denn in diesem durchsichtigen stein die gantz förder wand ist / hab nur fleissig acht / das du mit den linien zu dem Augpuncten recht ferest / so wirstu selber sehen



wie es sich so fein ordentlich zusammen tregt/ Ich wolte dir jhn gern mit allen blindlinien gemacht haben/ so hettestu gar nicht darauß mögen kommen/ aber hie mustu acht nehmen der Creutz auff allen seiten/ die dir alle eck fein ordentlich nach einander abschneiden.

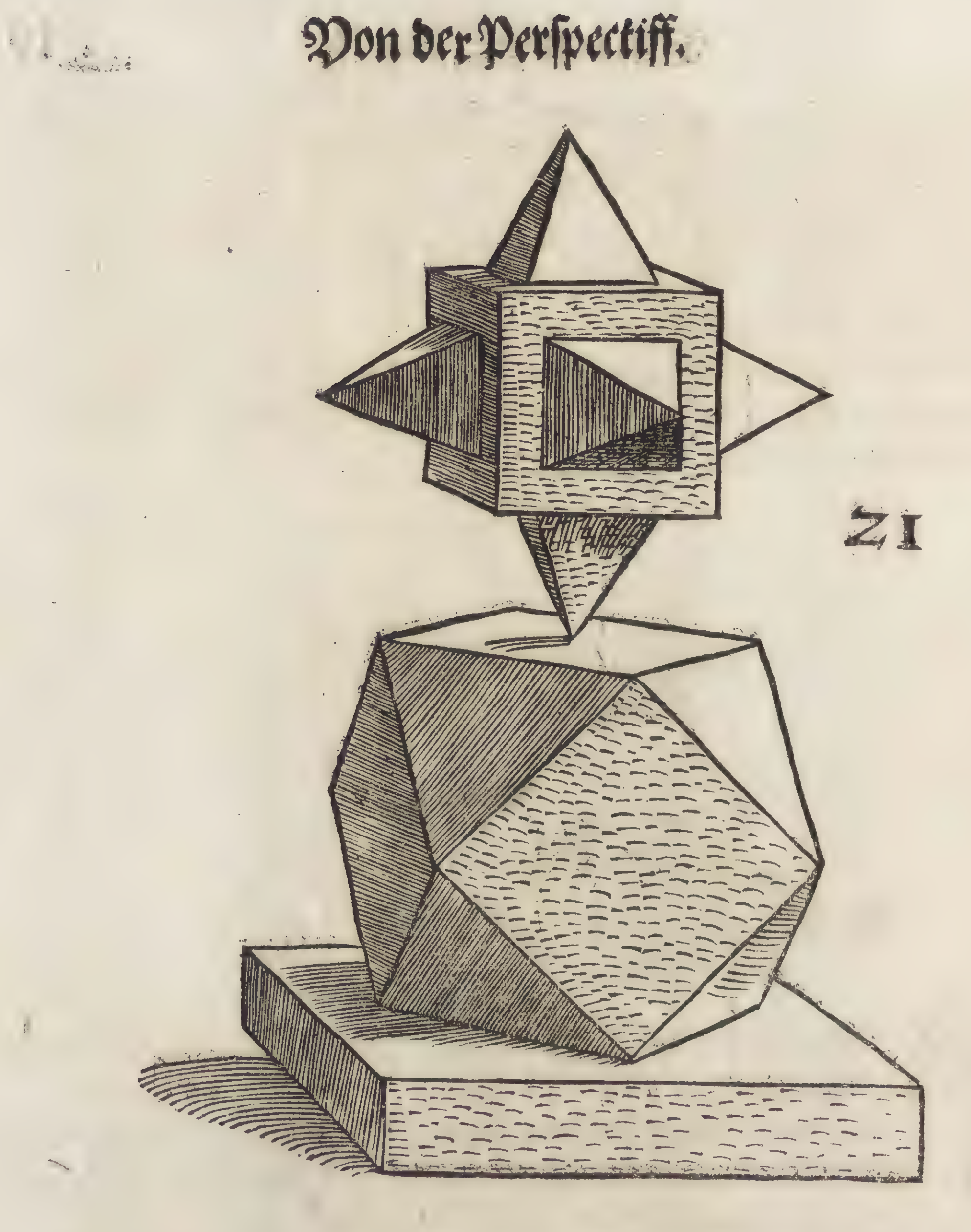
Doch zum



DOch zum besseren verstandt / hab ich zwey vier eck hieher auff einander gestelt / darauß du auch etwas weiters nehmen kanst.

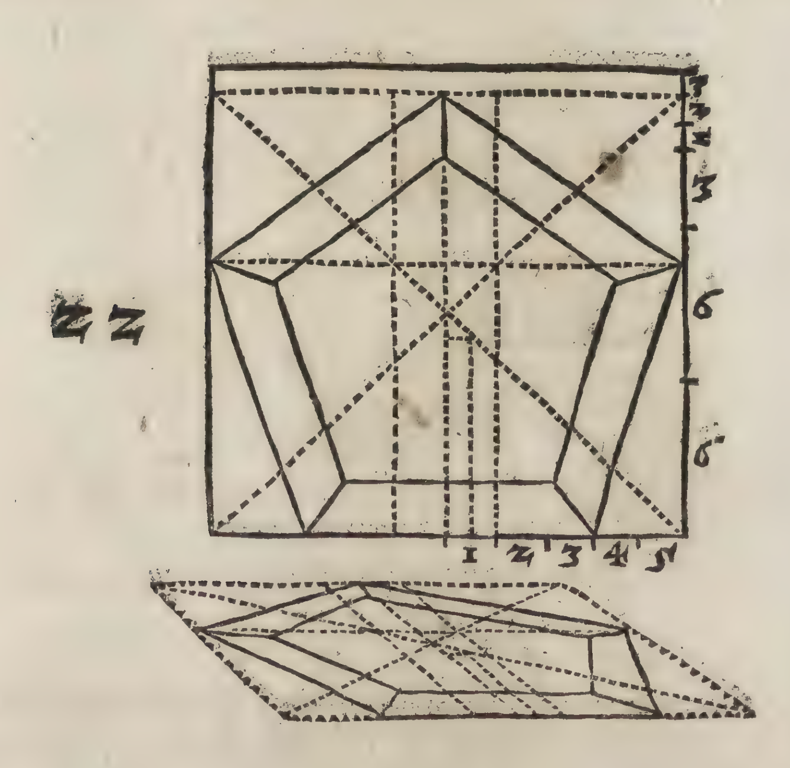
ZUm dritten / so du ein fünff eck wilt machen / so mache dein vierung so groß du wilt / vnnd theile darnach der seiten eine an der vierung in zween gleicher theil / darnach nim den ein theil / vnd theile jn wider in drey gleicher theil / derselben drey theil mustu wider in ein drey theil theilen / das der seiten eine an der vierung hat achtzehen theil / derselben acht zehen theil eins mustu von der vierung hinweg thun / so hastu die vierung zum fünfften eck / so du denn das fünfft eck in die vierung machen wilt / so theile vnden die vierung auff der zwerg linien in zwey gleicher theil / das die linien in der mitte durch die gantze vierung auffrecht gehe / darnach theil die halbe seiten auff der zwerglinien in fünff gleicher theil / denn nimme den Circkel / setz jn mit dem einen fuß auff die mittel linien /

 den an-

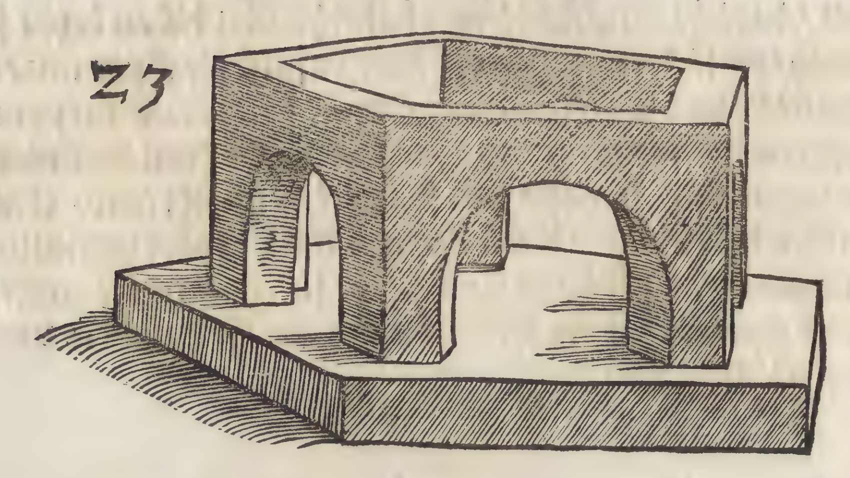


den andern spann auß biß auff den dritten püncten/ fasse dieselbig weite vnnd wende den Circkel also vnverruckt hinumb auff der zwerg linien/ vnd mach daselb ein püncktlein/ so hastu ein leng am fünffeck/ nimme denn den nechsten theil bey der mittel linien/ trage jhn auch herumb auff die ander seiten der zwerglinien/ denn fahre von diesem püncten mit zwo gleichen linien/ neben der mittel linien hinauff/ vnnd mache denn das Creutz vber ort in die vierung/ wo denn diese zwo linien durch das Creutz schneiden/

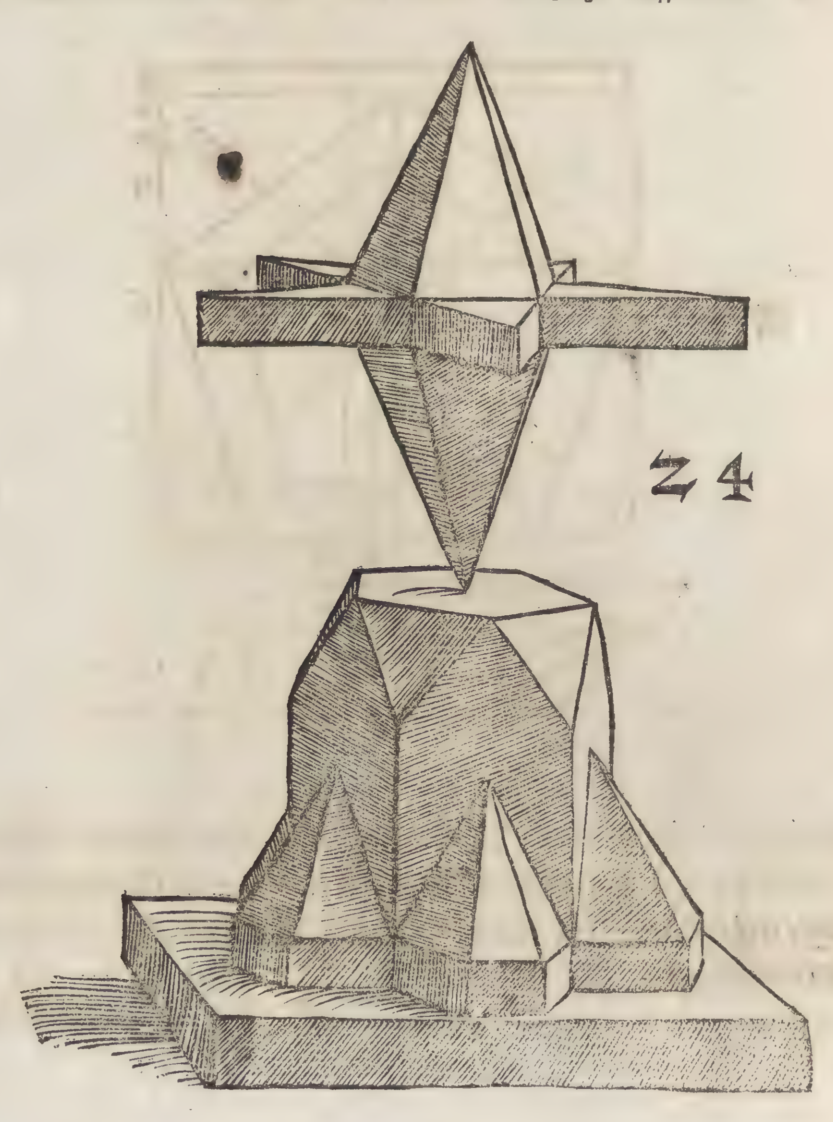
schneiden / da ziehe ein gleiche zwerg linien herüber biß an beyde seiten der vierung / wo sie die vierung antreffen / daselbst mach puncten / oben da die mittel linien durch die vierung schneit / mache auch ein puncten / Nun hastu die fünff puncten / zum fünff eck / ziehe denn die linien von puncten zu puncten / so hastu dein fünff eck im grundt auch / theil den nechsten theil bey der mittel linien mitten entzwey / fahre denn mit einer gleichen linien hinauff biß ans Creutz / wo sie das Creutz antrifft / da fahre gleich zwergs herüber an die mittel linien / so hastu den puncten zum fünff eck / in der mitt.



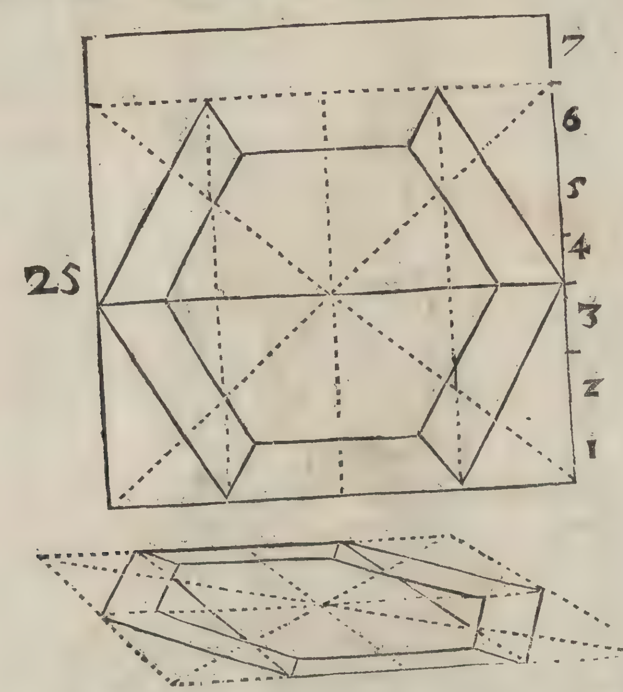
HIe hab ich diesen grundt zum fünff eck auff das schlechst auffgezogen nach der Perspectiff / damit du sihest wie es wirdt / doch kanstu andere art erdencken / dann es ist vielerley darauß zu machen / wie mit den andern allen.



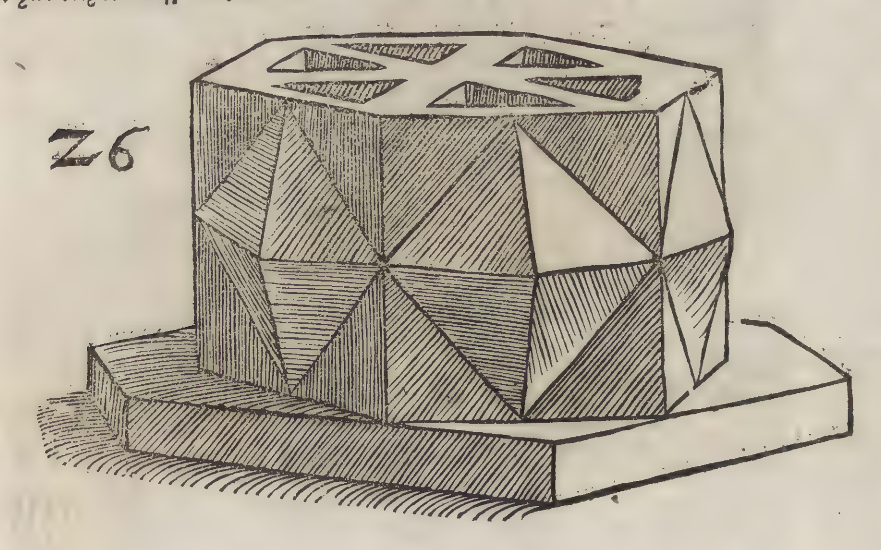
Wie ich denn auch zwo fünff eck auff das schlechst hieher auff einander gestelt hab.



ZVm Vierdten / wenn du die vierung zum sechs eck wilt machen / so mustu ein siebendtheil an der ein seiten daruon thun / wie am drey eck / so ist sie recht / darnach mach ein Creutz vber ort darinn / vnnd auch ein gerads Creutz/so gibt das gerad Creutz der leng nach an beyden enden zwey eck / so du denn der breyten nach vber zwerg ein jeglichs halb theil der vierung in zwey theil theilest / so hastu vnden vnnd oben an beyden seiten zwey eck / wie es hie ist auffgerissen.



Hie hab ich es auff ein schlechte art auß dem grundt auffgezogen in die Perspectiff.



Doch

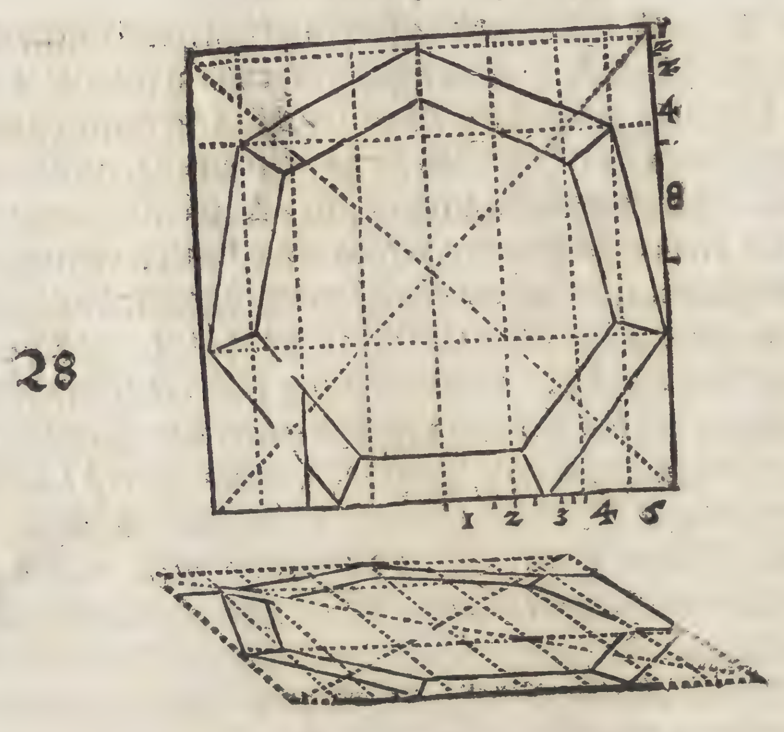
DOch hab ich zwey sechs eck hie neben auff einander gestelt / der Stern aber stehet nicht dem puncten deß vndern sechs eck zu/ sonder in derselbigen höhe dem ort puncten zu/ darvon da forn in der 6. Figur gemelt wirdt/ vnd dahin in der 39. Figur auch.



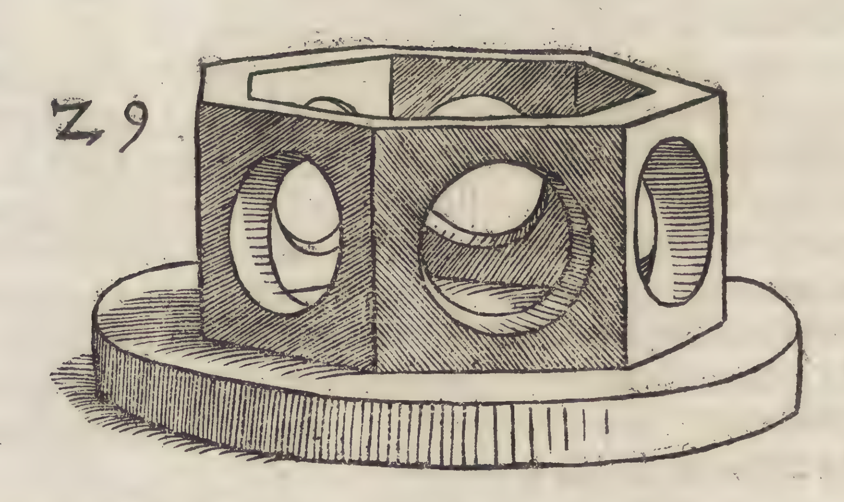
ZVm Fünfften / So du ein sieben eck in ein vierung wilt machen / so mach ein vierung so groß du wilt / theile der seiten eine an der vierung in

rung in der mitte entzwey / Nimb dasselb halb theil / vnd theile es wider entzwey / darnach theile dasselb halb theil noch einmal entzwey / den selbē kleinen theil noch ein mal entzwey / vnnd das kleinest theil also noch ein mal entzwey / das ist ein 16. theil von der halben vierung / an der gantzen vierung ein 32. theil / den mustu an einer seiten der vierūg hinweg schneiden / so ist die vierung recht zum 7. eck / darnach theil die vierung vnden auff der zwerglinien in der mitten von einander / vnd nim das halb theil vñ theil es in 5. gleicher theil / darnach theil den 3. theil in 4. gleicher theil / nim die weite von mittel puncten der vierung auff der zwerglinien biß an den 3. puncten / in den 4. kleinen theilen wende den Circkel hinumb auff der zwerglinien / vnnd punctir es / so hastu ein leng deß 7. eck vnden auff der zwerglinien / Nun mache ein Creutz vber ort / den zweyten theil vnden in den 5. theilen / theile in der mitte von einander / nim denn die weite vom mittel puncten der vierung auff der zwerglinien / biß auff das halb theil in diesem andern theil / trags hinumb auff die ander seiten der zwerglinien / vnnd punctir es mit diesen puncten / fahre mit zwo gleichen linien in die höhe / wo sie vnden das Creutz antreffen / da fahre mit einer zwerglinien herdurch biß an das end der vierung / wo sie die zwo seiten der vierung antreffen da punctir es / so hastu wider zwey eck zum 7. eck / darnach nim die weite vom mittelpuncten biß an den 2. puncten auff der zwerglinien / vnnd punctir es auff der andern seiten auff der zwerglinien auch / ziehe von diesem puncten zwo gleiche linien in die höhe / wo sie oben durch das Creutz gehen / da fahre mit einer zwerglinien herdurch / so du vom mittel puncten vnden auff der zwerglinien biß an vierdten puncten die weite nimst / vnd auff der andern seiten punctir es / vnd denn von diesem punctē mit gleichen linien in die höhe fähreſt / wo sie die vorgemachte zwerglinien durchs Creutz antreffen / da hastu wider zwo spitzen zu dem 7. eck / so hastu oben am end / der vierung in der mitte auch ein eck / ziehe es denn von puncten zu puncten / so hastu dein 7. eck. Nun hastu den grundt zum augpuncten darbey.

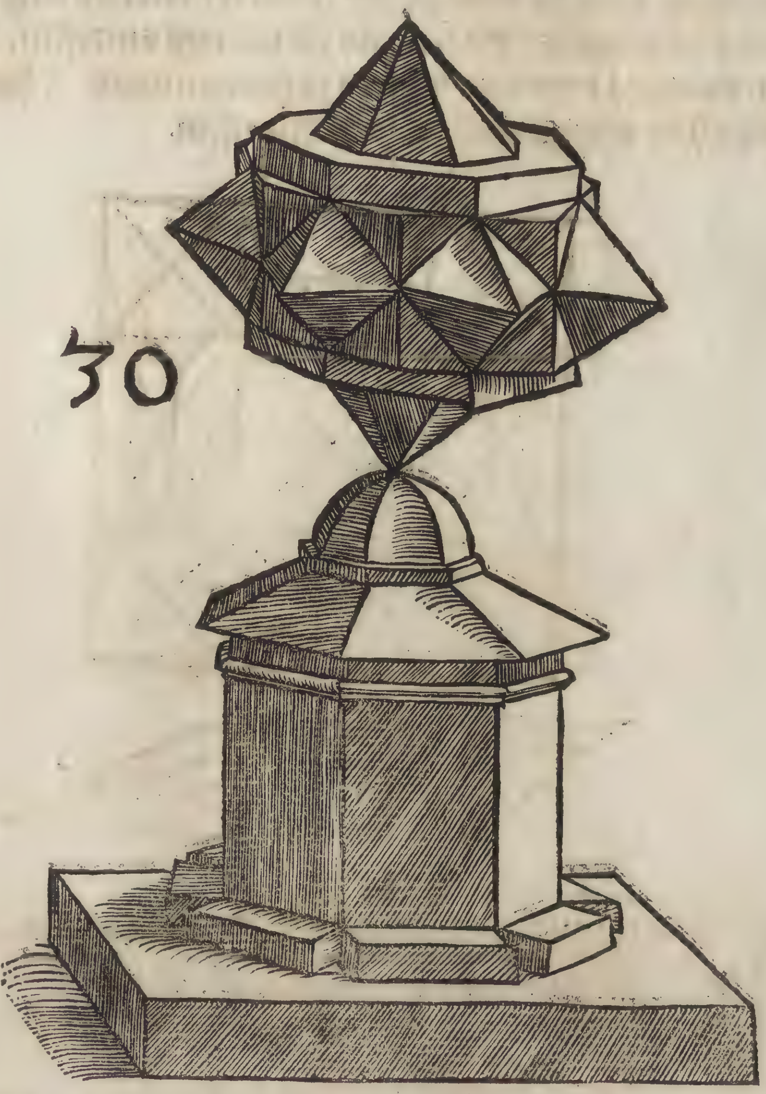
28



Z 9



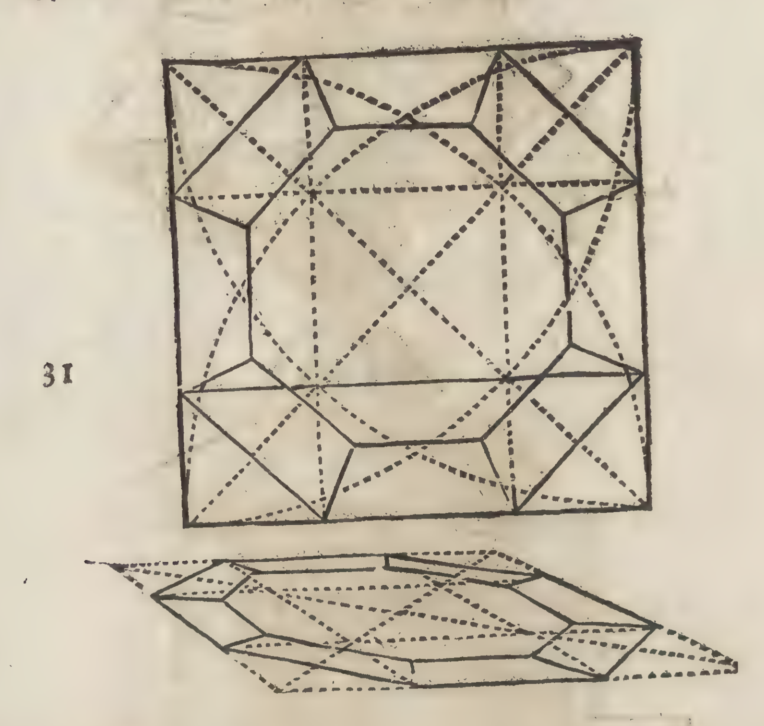
ALso hab ich das 7. eck auch auffs schlechst auß dem grundt der Perspectiff auffgezogen / vnnd zwey 7. eck auff ein ander gattung darbey / damit du je von einem zum andern in ein grössern lust mögst kommen.



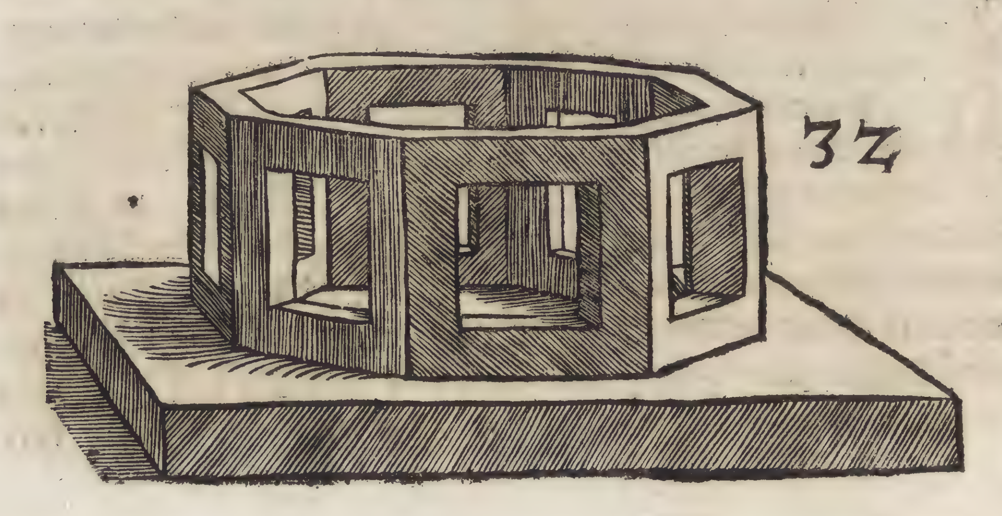
ZUm ſechſten haſtu hie das 8. eck / dz bleibt in ſeiner gantzen vierung/ ſo du nun ein gantze vierung haſt / vnnd das 8. eck darauß wilt machen / ſo mach das Creutz vber ort in die vierung / ſetze darnach den Circkel mit dem einen fuß in das ein eck der vierung / vnnd mit dem andern fuß in das ander eck auff derſelben ſeiten / laß alſo den ein fuß deß Circkels in dem ein eck ſtehen/vnd reiß mit dem andern fuß deß Circkels herumb / biß in das ander eck der vierung / wo denn dieſer Circkelriß durch das Creutz vber ort gehet / da mach ein puncten / alſo thu den andern ſeiten der vierung auch / wo denn die vier Circkel durch das Creutz

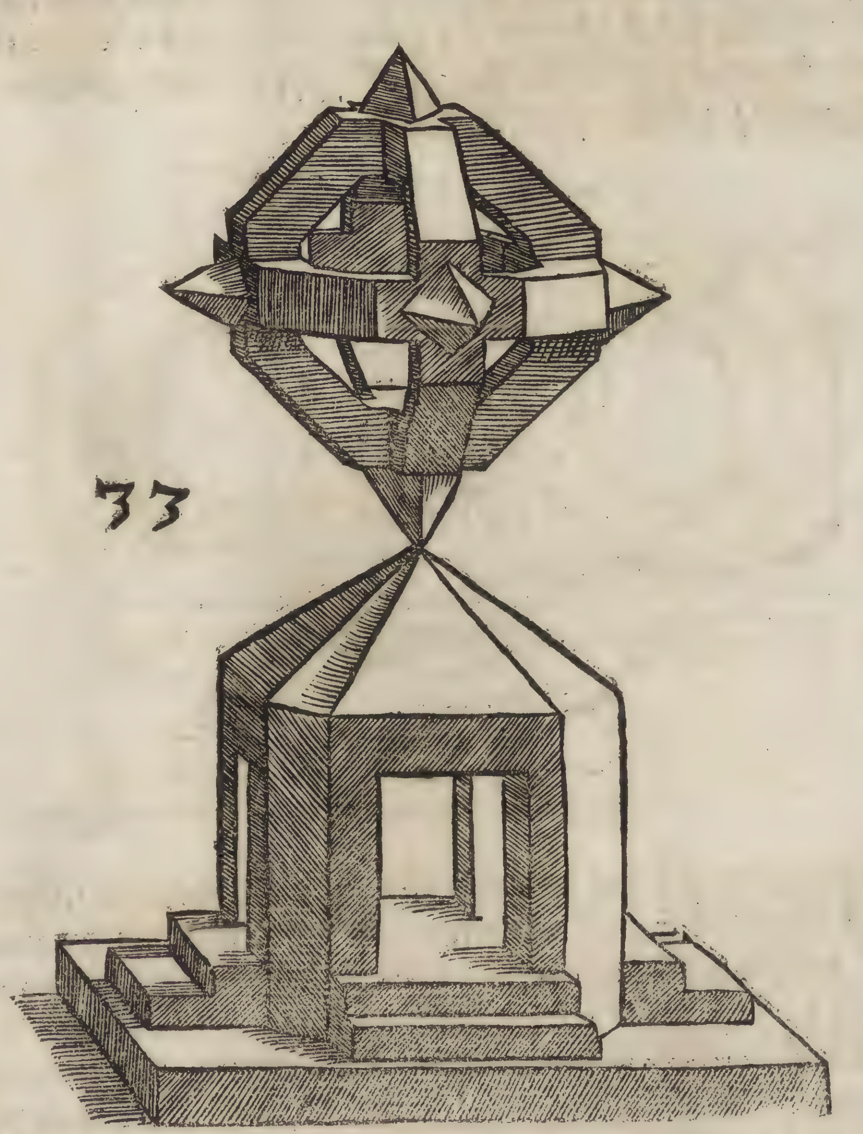
vber ort gehen / da ziehe denn gleiche linien der vierung nach biß aussen an das end der vierung / wo sie denn die vierung antreffen / da mache puncten/ vnd ziehe denn von puncten zu puncten linien/ so hastu ein gut 8. eck/ wie ich dir es denn auch hie hab vorgerissen.

31



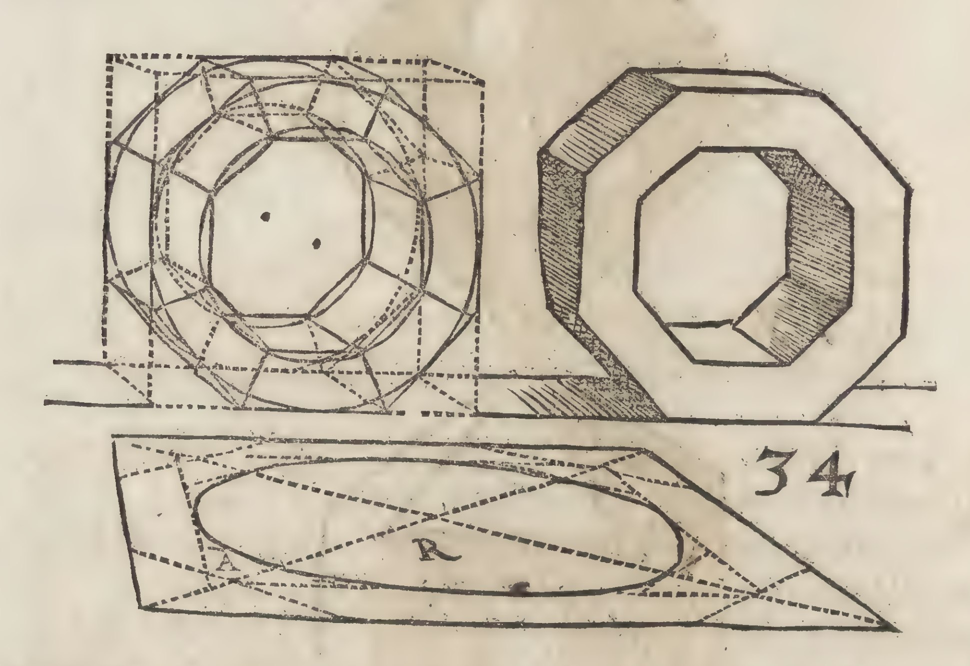
HJe hab ich dir auch ein 8.eck auff das schlechst auß dem grund auffgezogen nach der Perspectiff / vnnd zu gleichem theil zwo andere 8. eck auff einander darbey/damit kanstu auß diesen 6. steinen vielerley gattung machen zu deinem gefallen.





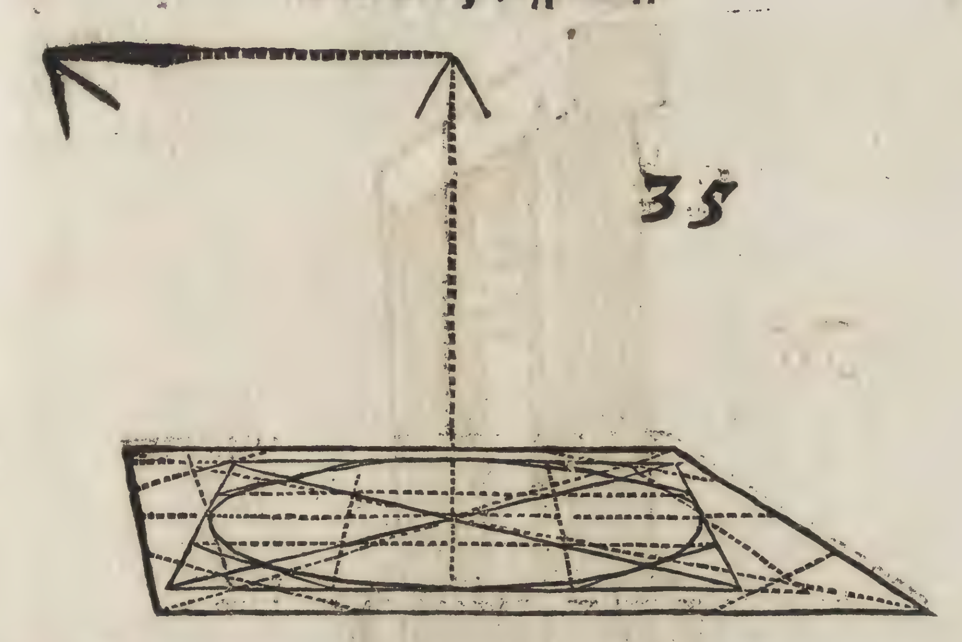
NVN hab ich dir ein 8. eck auffgerissen / vnnd ein Circkelriß darein gemacht / so du ein Ründe in eim grundt zum augpuncten wölst verjüngen / daß du wissest wie du jhm thun solst / aber so du ein gevierdte plat machest dem augpuncten zu / vnnd aber der augpunct nicht gleich vber der platten stehet sondern auff einer seiten / vnnd du in dasselbig blat ein 8. eck machest / vnnd in dasselb 8. eck ein Ründung zeuchst / so wirstu sehen / wie fornen an der fleche die gezeichnet ist / mit dem buchstaben A. sich die Ründe schlim zeucht / das aber nicht sein sol / wiewol

man es gemeiniglich also lehret / aber ich wil dir hernach auch eine vormachen / die recht kompt auff der blatten / so der punct schon nicht gleich vber der blatten stehet / so aber der punct gleich gerad vber der blatten stünde / so wer es nicht falsch / darumb so siehe die hiebey gerissene Figur fleissig an / so gezeichnet ist mit einem R.



WEnn du ein grund machest / da der punct nicht gleich mitten vber dem grund stehet / sonder auff einer seiten / wie denn hie am 8. eck / vnd du denn ein 16. eck in denselben grundt machst / da sichs doch weniger auff der ein seiten solt herauff ziehen / denn im 16. eck die Ründe sich lest besser ziehen / so zeucht sich die abgestolen Ründe doch an einem ort hinauff / das aber nicht sein sol / denn ein jegliche abgestolene Ründe zeucht sich fein gleich herumb / vnnd der grundt so ich hernach mache zu solchen abgestolen Runden darein zu bringen am besten ist / wie es denn einer so ein schlechte Ründe Conterfehten solt / wol finden wirdt. Hie sihestu in diesem andern achten eck wie ich vor gemelt hab / wie vngleich die zwo acht eck in einander kommen / aber die ründe fein gleich auff beyden seiten wirdt / vnd die auch recht mitten auff der blatten ligt / denn dieser grundt in viel ander weg auch zu brauchen ist.

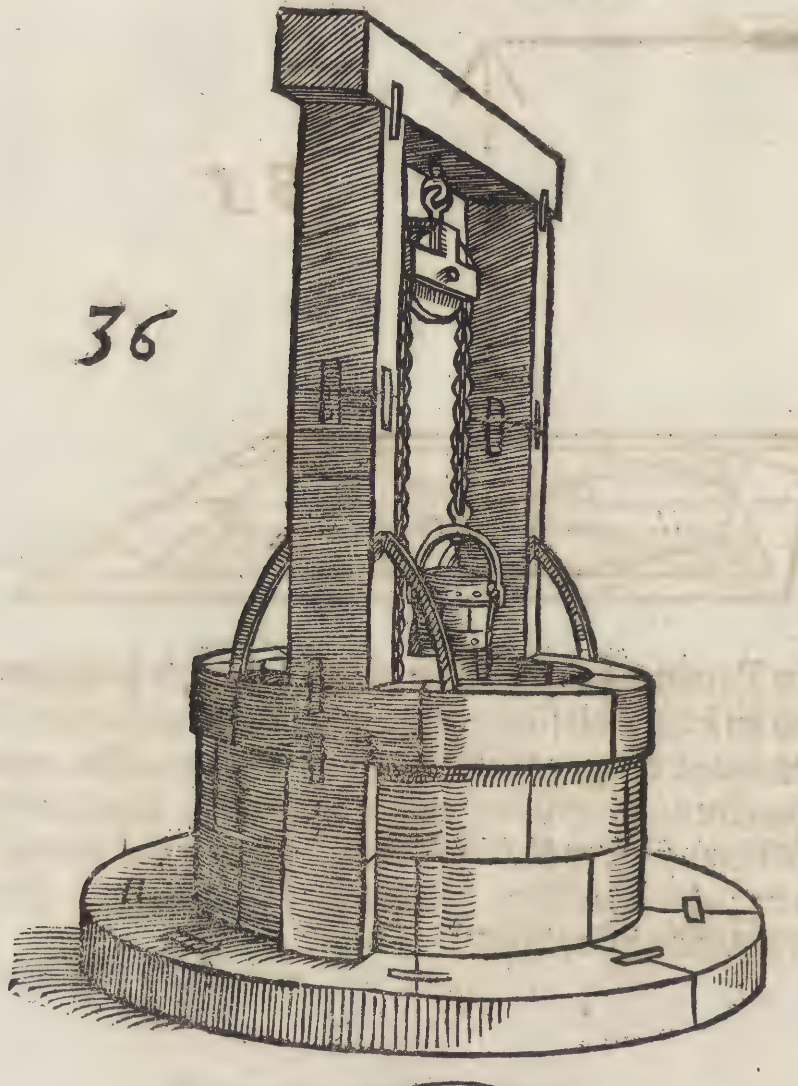
Diesen



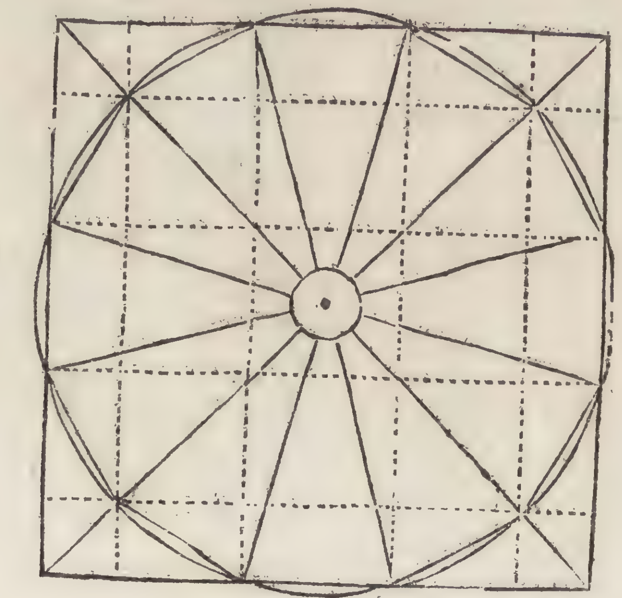
DIeſen Brunnen hab ich dir der abgeſtolen rūnde halb gemacht/ damit du ſeheſt/ wie ſie wirdt/ dieweil ich aber noch an der Rūnde bin/ will ich dir ein grundt zu eim ſchnecken vorreiſſen/ vnd darnach den ſchnecken auß demſelben grundt auffziehen/ damit du ſiheſt/ wie die ſtaffel vber einander kom̄en/ wiewol ich den grundt nur auff 12. ſtaffel gemacht hab/ derhalbē du es deſto beſſer ſehen magſt/ ſonſt macht man ſie gemeiniglich auff 16. ſtaffel.



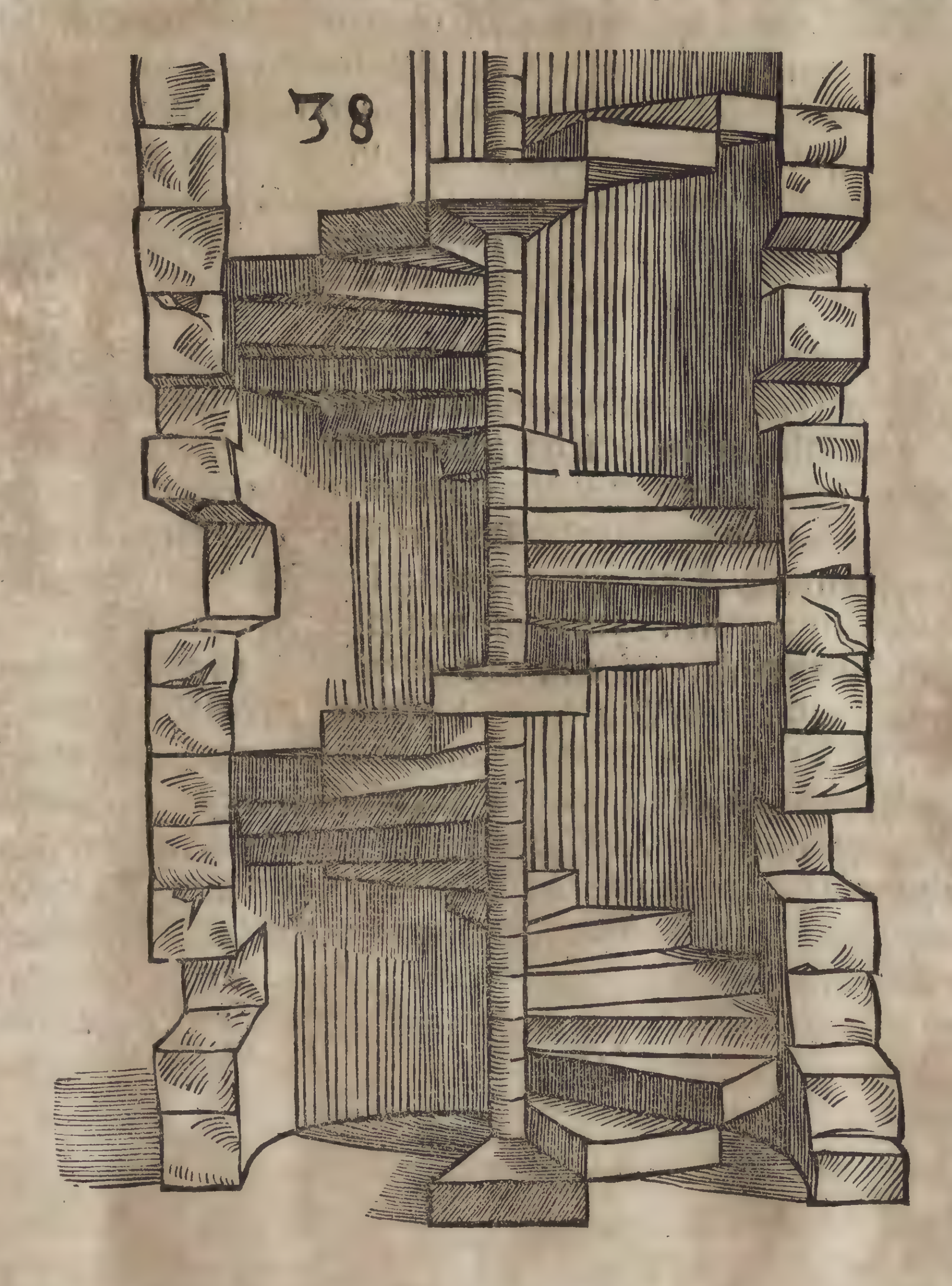
36



37



SO du nun diesen grundt zum Schnecken wilt auffziehen in die Perspectiff / so mache jn wie ich vorhin die andern gründ gelehret hab / so denn der grundt also gemacht ist zum augpuncten in die



Perspectiff / so fahre mit geraden auffrechten linien auß allen ecken deß grundts / als nemlich die 12. eck sind 12. auffrechter linien / darnach fahre

fornen an der vierung deß grunds an den zwey ecken/wiewol es das beste were/wenn du an allen vier ecken die linien auffrecht fürtest/darnach so mach die dicke der staffel fornen an den ecklinien der vierung vber einander hinauff/ vnnd ziehe es denn auff die zwo hinder ecklinien der vierung auch/denn fach fornen die forderst staffel an zu machen/so wirstu fein sehen wie eine nach der andern hinauff steigt/wie ich es dir denn hie hab vorgerissen. Wiewol ich dir gern den schnecken auß dem grund wolt auffgezogen haben mit allen blindlinien/ so hettestu doch nit desto mehr darauß lernen können/ denn die linien kommen durch einander an etlichen orten/daß dich nur würde irr gemacht haben.

DIeweil ich aber nun diß Büchlein dir zum anfang in der Perspectiff biß hieher hab vorgemacht/ vnnd es darbey auch wollen bleiben lassen/vnnd dir den grundt auff das einfeltigst darinnen angezeigt/so hab ich es doch nicht vnderlassen können/ dir auff das einfeltigst noch weitern bericht in der Perspectiff zü geben/ denn ich hoff so du das/ so ich dir vorhin fürgemacht/wol gelehrnet hast/ du werdest ein lust haben etwas weiters zu machen/ darumb ich dir gern dein lust wolt mehren/damit du jhn nicht vergebens anlegst/ vnd etwas fruchtbarliches mögst außrichten/ Wie ich dich aber im anfang deß Büchleins der Perspectiff in den ersten fünff Figuren nach einander gelehret hab deß Augpuncten halb/ so du etwas in die Perspectiff wilt bringen/ wiewol dasselb nicht dein Aug ist/ aber dein Aug stehet gleichwol dagegen vber/ oder daruon/ aber von deinem Aug gehen wol striemen oder linien/ wenn du acht darauff hast/ die haben auch kein end/ aber so du etwas wilt in ein gewissen grundt fassen von deim gesicht/ so müssen dieselben linien an einem ort jhr end haben/ dahin setzt man den puncten/ die heist man denn die Augpuncten/wie du denn in dieser nachfolgenden ein vnd viertzigsten Figur wol sehen wirst.

NVn zum ersten aber/ so du ein groß gebeuw oder Kirchen vor dir hetst/die etlich hundert schuch lang vnd breit were/ vnd in demselben Gebeuw viel Seulen oder Wende weren/ vnnd du aber gern weit in dasselb Gebew oder Kirchen sehen woltest/ mustu nicht so nahe darbey stehen/ sondern must so lang hindersich gehen/ biß du sihest

wie es

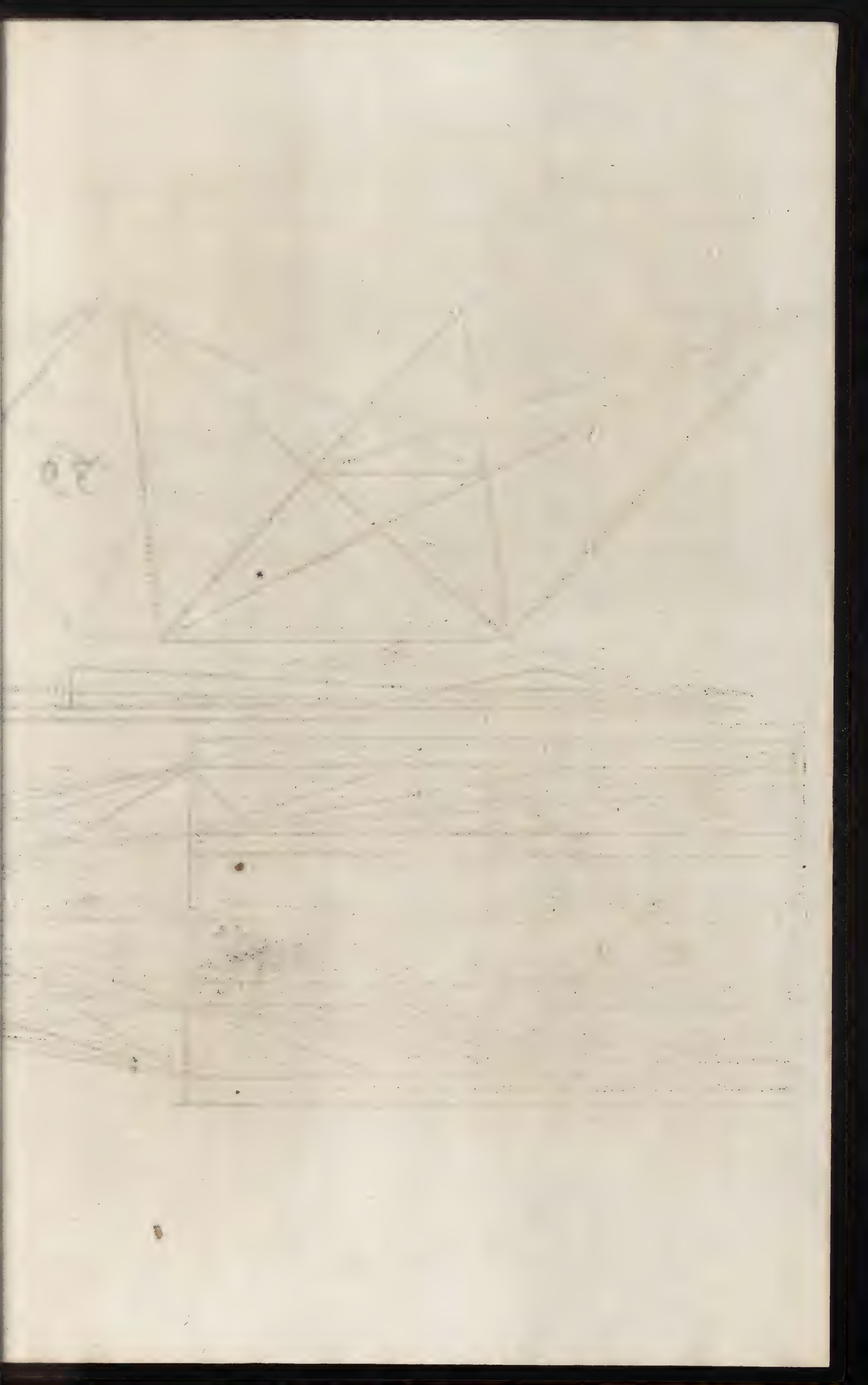
wie es dir am besten gefellt / so du aber nun dieselbig Kirch oder Bauw gern in die Perspectiff wolst bringen / das du denn gleich auch so viel mögst hinein sehen / so kanstu jhm nimmer besser thun / denn du reissest denselben grund der Kirchen oder Baw vor dich mit allen seinen wenden vnd seulen / so denn der Grundt gemacht ist / als denn stell den Mañ oder Aug so diesen Baw oder Grundt soll ansehen so weit du wilt vom Grundt / vnd leg denn ein Richtscheyt auff dein erwelt aug / vnd an dem andern ort auff die eck der wende oder seulen so im grundt sind / so wirstu wol sehē ob die liniē vom aug weit in alle geng oder gemach gehē / stehets zu nahe / so laß weiter hindersich gehen / so lang bistu nach deim gefallen im grundt sihest / wie du denn hie in dieser ein vnnd viertzigsten Figur sihest / da ich dir vier Männer oder Augpuncten hinder einander gleich mitten gegen dem grundt vber gestelt hab / vnnd steht ein jeglicher man oder augpunct von dem andern funfftzig schuch weit / da sihestu die blind linien wie weit der forder in grundt kan sehen / vñ die andern zween auch biß zum letzten Mann / der sihet durch den grundt gar hinauß / vnd stehet von diesem grundt zwey hundert schuch weit / vnnd ist dieser gantze grundt hundert vnd zwantzig schuch lang / vnd sechtzig schuch breit / Nun hab ich jhn mit drey gengen gemacht / vnnd ist der mittler gang im liecht weit sechß vñ zwantzig schuch / vnd hoch zween vnd funfftzig schuch / vnd die zween neben geng ist einer weit im liecht dreyzehen vnnd ein halben schuch / vnnd hoch sieben vnd zwentzig schuch / vnnd die zwo wende oder pfeiler so durch den gantzen grund hinauß gehen / ist eine dick drey schuch / vnd die eusserst wandt deß Bauwes dick vier schuch.

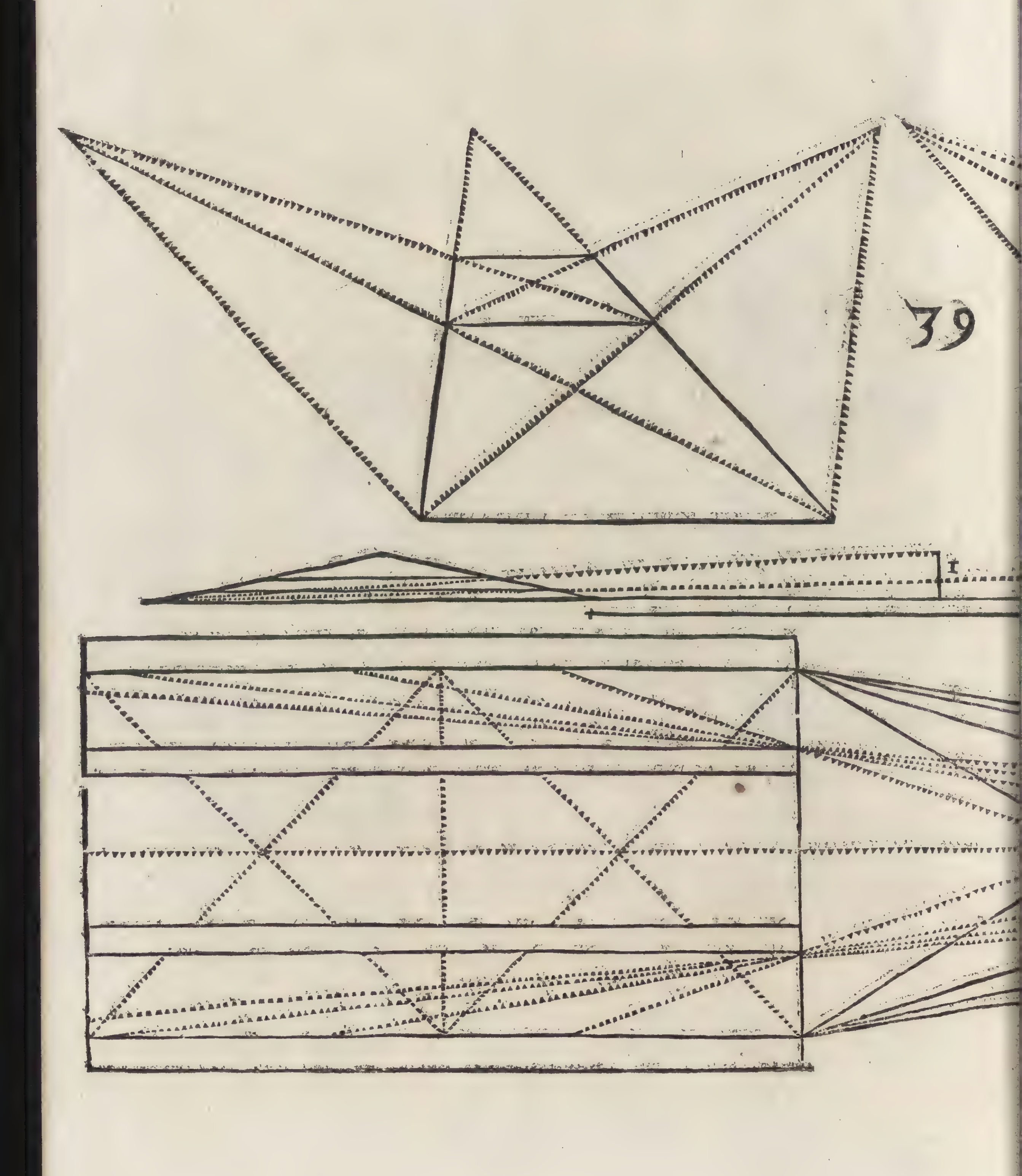
JEtzt aber in der viertzigsten Figur diß blats sihestu wie ich diesen grundt hab in die Perspectiff gelegt / vnnd hab den ersten vnnd letzten Mann genommen / vnd auß jhren Augen die linien zu diesem grundt gezogen / da sihestu wie der vierdte Mann / so diesen grundt ansihet / jhm der grundt in seinem gesicht so schmal wird / aber er sihet das gebeuw durchauß / aber der erste Mann sihet das gebeuw nicht vber die helfft / aber wol mehr auff den grundt.

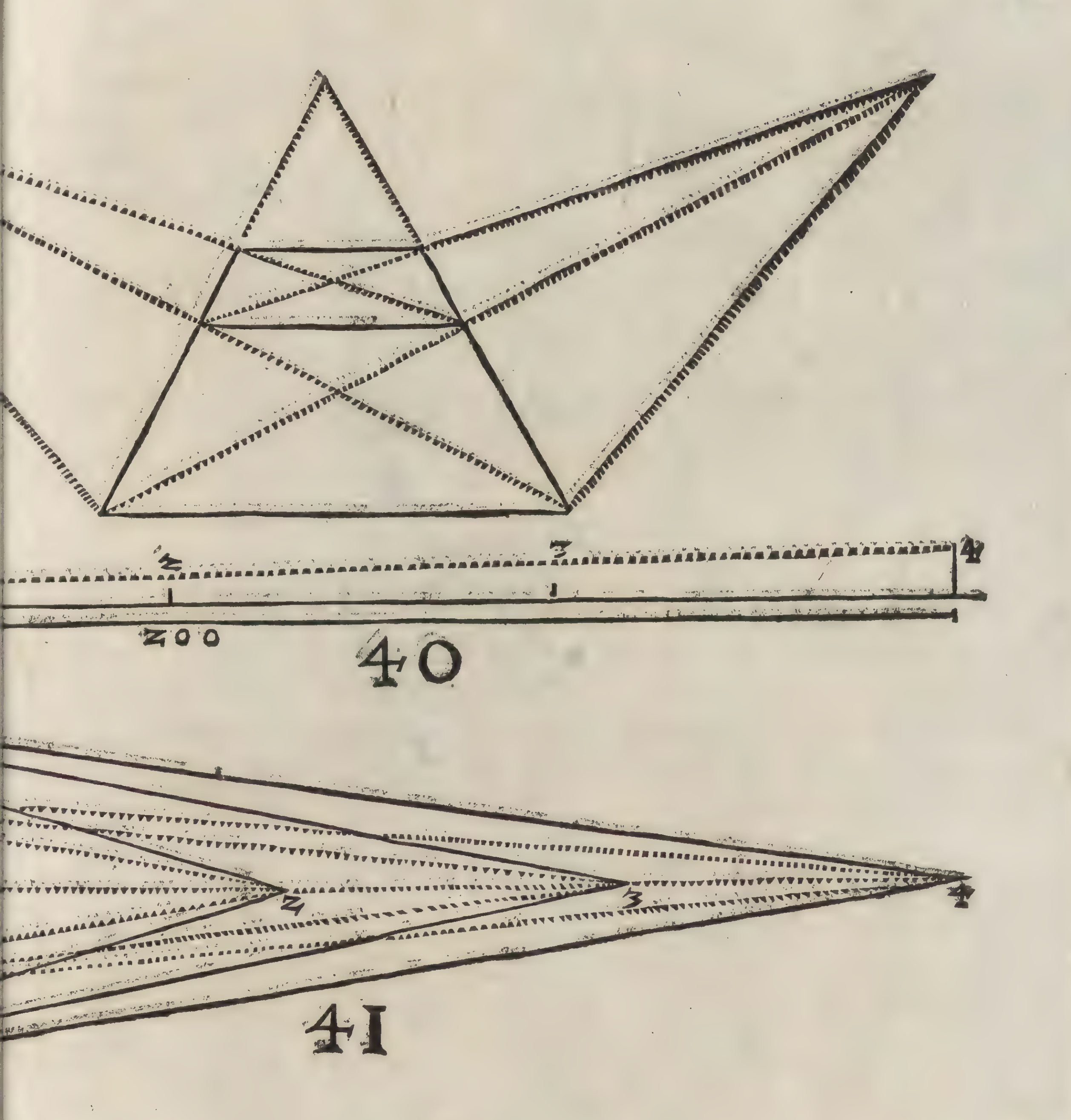
DJese 39. Figur hab ich dir also auffgerissen / das du sehest / wie der grundt in der 40. Figur auch sein sol / wie ich denn im anfang der Perspectiff / in der sechsten Figur den grundt auch hab auffgerissen / Aber wenn ich nach dem augpuncten / den man auff die zwerglinien stell / wie es sein sol / so ist der grundt eben zwölff schuch breit / darumb mustu dich alle mal der regel deß ersten grunds halten / vnnd die Manns höhe nach dem schuch / so du in deinen messen brauchst / nemen / denn ich es dem Conterfehten am gleichsten halte.

NVn aber hab ich diesen grundt / so ich vorhin in der 41. Figur hab auffgerissen / auß dem grundt in die Perspectiff auffgezogen / Aber ich hab den schuch zu diesem grundt grösser genommen / das man desto besser sehen kan wie es wirdt / vnnd stehet der Mann von diesem bauw 200. schuch / wie ich es dir dann in der 41. Figur hab fürgemacht / da sihstu durch die drey Thüren deß Portals / vnd sihest wie der grundt so schmal bleibt / vnd die hinder Thüren groß seind.






39
I


2
3
4
200
40
2
3
4
41

NVn hab ich dir das Portal noch einmal fürgemacht/ vnd hab den Mann funfftzig schuch weit daruon gestelt / da sihestu wie der grundt breiter wirdt / vnnd der hinder bogen am Portal so klein wirdt / Jch hab aber den Mann von der mittel linien gegen der lincken handt vier schuch weit auff ein seiten gestelt / da sihet er die ein wand mehr dann die ander / vnd hab gleich mitten vberzwerg in den vier wenden vier thür durch gemacht/ da sihestu das der Mann nicht mehr dann das halb nebentheil in das Portal sihet.



DIeweil es sich aber zu zeiten begibt / das man ein gebeuw auch o-ber ort ansihet / so geschicht es denn / das man den mitler Aug-puncten nicht brauchen kan / wie du denn in den zween gründen der 39. Figur sihest / da ich die drey Augpuncten gemacht hab / da man dann zu diesen gebeuwen die zween neben Augpuncten braucht / denn alle linien ziehen sich zu beyden seiten ab / vnnd fallen in die beyde Aug-puncten am end / darumb hab ich dir auff das schlechst hie ein gevierdt durchsichtig Portal auff dreyen staffeln fürgemacht / ist vnden der gantze grundt weit in einer gantzen vierung 24. schuch / der staffel eine ein schuch breit / vnd ein halben hoch / ist der pfeiler einer dick drey schuch / der bogen einer im liecht weit zwölff schuch / vnnd achtzehen schuch hoch / stehet der mittler Augpunct neben der mittel linien sieben schuch / vnnd der Mann zwölff schuch weit darvon / der dieses Portal ansihet / denn er nicht neher darbey kan kommen / so er es anderß recht wil ansehen / wer wol lieblicher er stünde weiter darvon / Wie ich dich aber in diesen letzten Figuren der Portal gewiesen hab / mit dem Mann also zu stellen / vnnd nach seinem Aug alle ding in die Perspectiff zu bringen / das wol dem Conterfehten vnnd liebligkeit der naturen nach am herrlichsten sihet / denn was du von bildern darein machst / sihet alle mal lieblicher denn in andern dingen / aber so du wilt / darffst du mir hierin nicht folgen / sonder wiltu viel auff den grundt sehen / so magstu die Augpuncten se-tzen wohin du wilt / hoch oder nider / nach deinem gefallen / doch wie vorgemelt / wer das am besten / das der natur am ehnlichsten wer / es were dann das der Mann / so etwan ein bauw oder grund solt absehen / hieaussen auff einem berg / oder in einem andern gebeuw / stünde / so kündte er dann weit in grund sehen / das mustu wissen / den Mann dar-nach zu stellen.

ALso hab ich dir hie auch noch drey Esterich oder gründt auffgeris-sen / vnnd ist ein jeglicher ein gantze vierung / zwantzig schuch groß / vnd stehen die Männer / so den obern vnd vndern grund ansehen / ein jeglicher zehen schuch weit darvon / das ist auff das nechst so er kan / denn er nicht neher kan darbey kommen / wie ich vor auch gemeldt hab / allein den mittlern grund hab ich nach keines Manns aug auffgerissen / sonder



sondern ich hab jhn so gemacht / das man viel kan auff den grund sehen/ dem gemeinen brauch nach / damit du sehest / wie die bilder darauff werden / Aber die höhe deß Augpuncten hab ich eben genommen

wie an

wie an dem obern vnnd vnderm grundt / da sihestu wie in dem mittler grund die bilder vber einander zu stehen kommen / das du denn im Conterfehten nicht finden wirst / es were dann / das der grund an einem ort höher leg dann am andern / als wenn er an einem Rain lege / aber wie

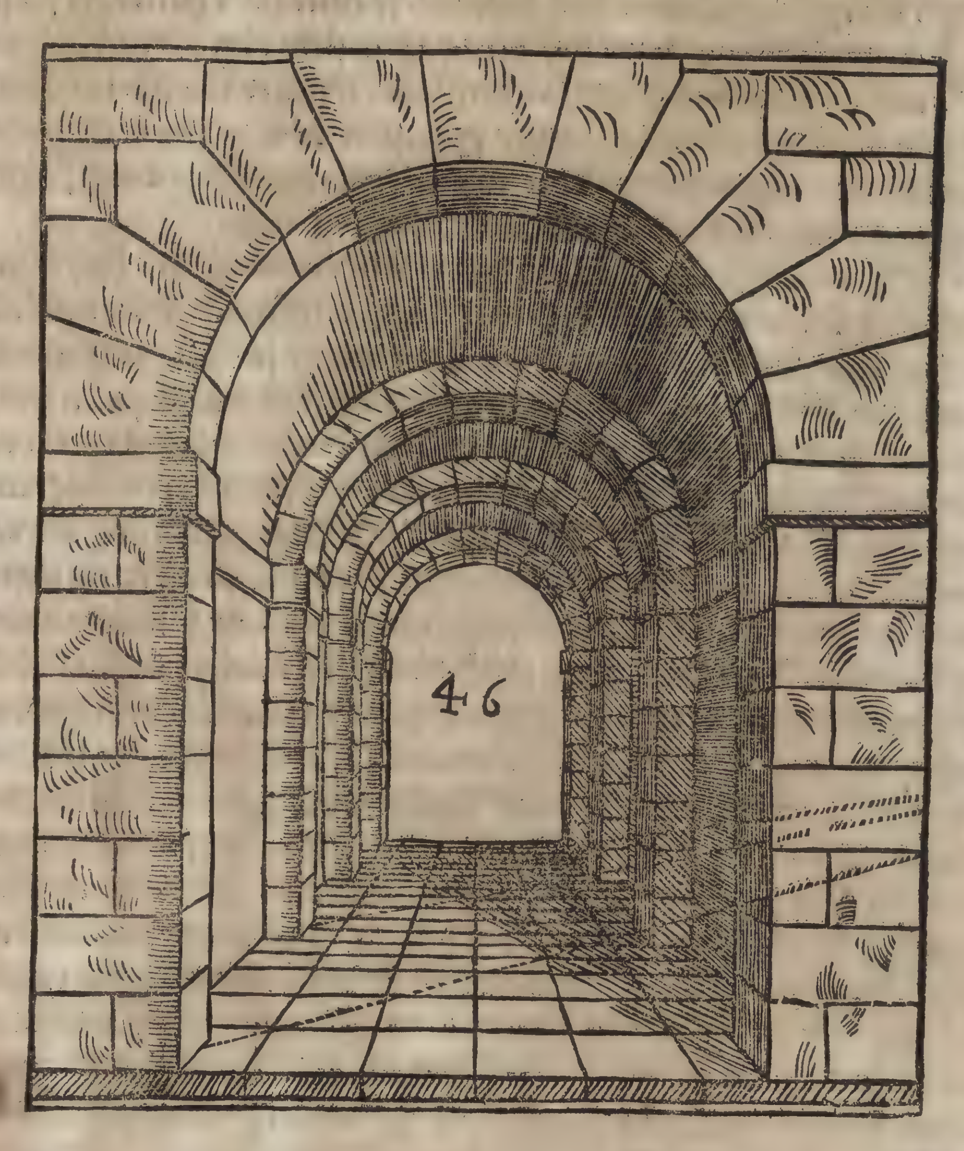


du im obern grund sihest / das die bilder alle gegen dem augpuncten fein gleich sich versüngen / vnnd der grund auch viel lieblicher sihet weder der mittler grundt / Nun aber in dem vndersten grundt hab ich 3. staffel gemacht /

macht /

macht / vnnd hab die bilder auff die staffel gestelt / das macht das sie ein wenig höher hinden kommen weder die fördern / darumb halt ich das auffs best / wie ich vor offt gemelt hab / was nach einer maß deß Manns oder nach einem meßstab gemessen vnnd gemacht wirdt / das denn der Natur im Conterfehten am gleichsten ist.

NVN hab ich dir noch ein grundt oder Esterich in die Perspectiff gemacht / da sind drey vierung an einander mit 4. Pfeilern oder seulen / vnd ist der grundt breit 24. schuch / vnd lang 72. schuch / vnd



stehet der Mann so diesen grundt ansihet dauon 40. schuch weit/da sihestu wie lieblich der Estrich sihet/weder wenn man sie also dahin macht in die höhe/da man kein rechte ordnung helt/vnd auch im Conterfehten nicht gefunden wirdt/ wie denn ein jeglicher so darauff acht hat wol sehen wirdt/ so er in einem langen Saal oder einer Kirchen gehet/ wirdt er es nicht finden das ein Bild vber das ander wird sehen/ es were denn wie ich im nechsten grundt hievor gemelt hab auff einer stigen oder sonst etwas höher stünde dann der ander.

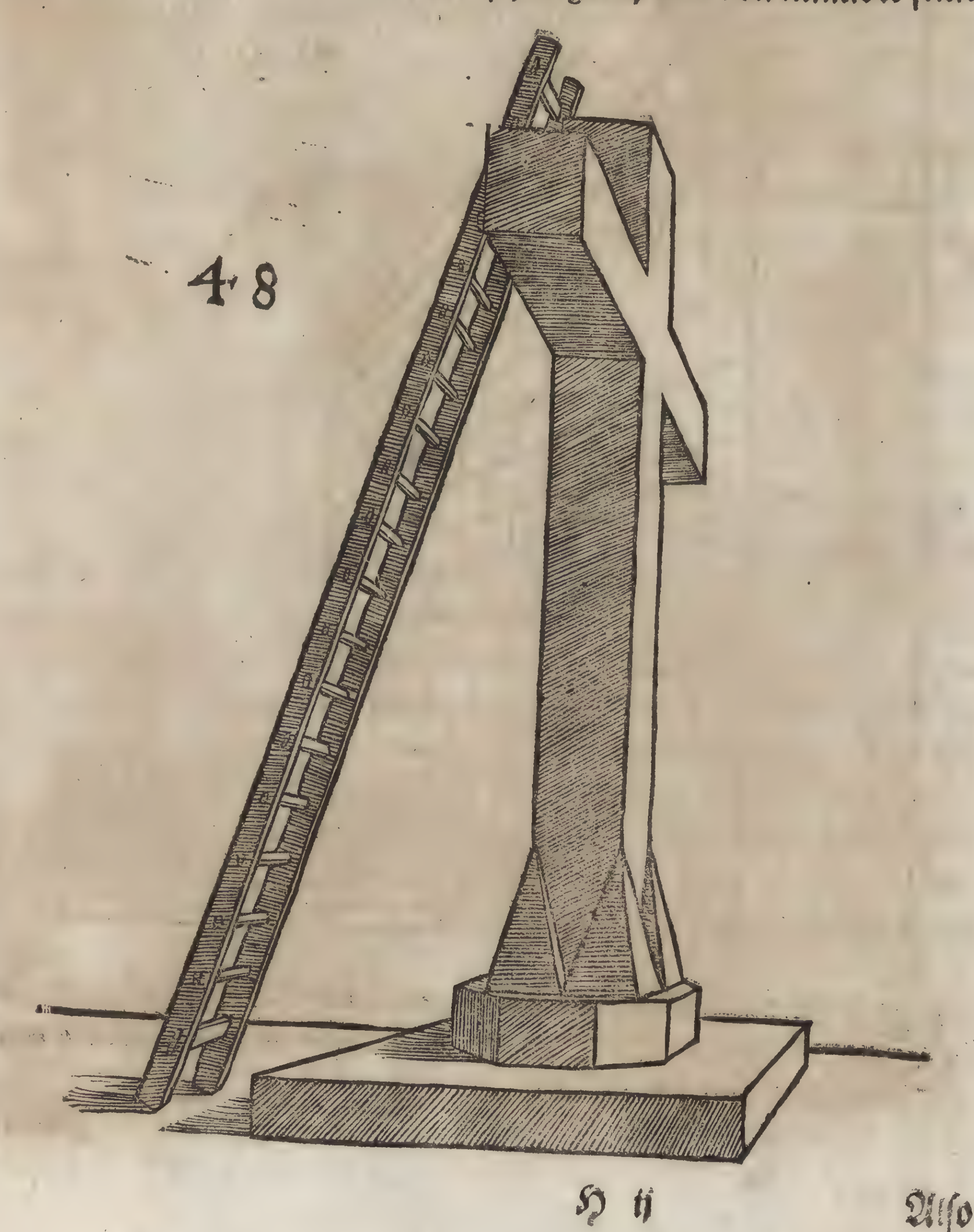
NVn begibt es sich aber auch zu zeiten/so einer ein Thurn oder sonst ein groß hohes gebeuw ansihet/ das die stein oder alles oben hinauß an demselben gebew sich verjüngt/ wenn es schon dem vndersten stein oder fensterwerck gleich ist/ vnnd aber doch an einem ort mehr denn an dem andern/ darnach der stehet so solches ansihet/ dann sich in die höhe ein ding eben als wol verjüngt als in die weite.

Darumb hab ich diesen theiler zu solchem verjüngen hieher gemacht/ so du aber etwas also welst in die Perspectiff machen/ als nemlich ein Thurn/ so nim den Mann der den Thurn/ oder sonst ein groß gebew sol ansehen/ vnd stelle jn nach deinem gefallen so weit dauon als du wilt/ nim ein höhe deß Thurns oder gebeuws/ also das oben das ober eck vnd vnden am grundt auff der erden das ein eck zusammen in den Augpuncten deines Manns kommen/ das gleich ein Triangel darauß wirdt/ Nun nim die höhe deß vndersten steins am Thurn/ also das du ein linien dauon in deines Manns Augpuncten führest/ darnach so stell die linien auff die vnder Auglinien/ die zu gleichem winckel mit jhr stimpt/ dieselb laß hinauff biß an die ober Auglinien gehen/ da nun diese linien vnden die höhe der linien deß vndersten steins am Thurn antrifft/ die faß mit dem Circkel/ vnnd mach also eitel gleiche theil biß hinauff an die ober Auglinien/ darnach nim ein Richtscheyt/ vnd leg es vnden mit dem ein ort in deß Manns Augpuncten/ vnd oben in diese theil/ vnd verzeichne es also oben am Thurn diese höhe/ leg von puncten zu puncten das Richtscheyt herab/ das es aber an den ein ort als im augpuncten vnverruckt bleibt/ so findestu wie die stein nach einander sich hinauff verkleinẽ/ aber es möcht einer so weit dauon stehen/ das im das ober vnnd vnder eins im gesicht were wie das ander/ wie hie an diesem eussersten Mann zu sehẽ ist/ dẽ komẽ in seinen theiler die obern stein schier wie die vndern.

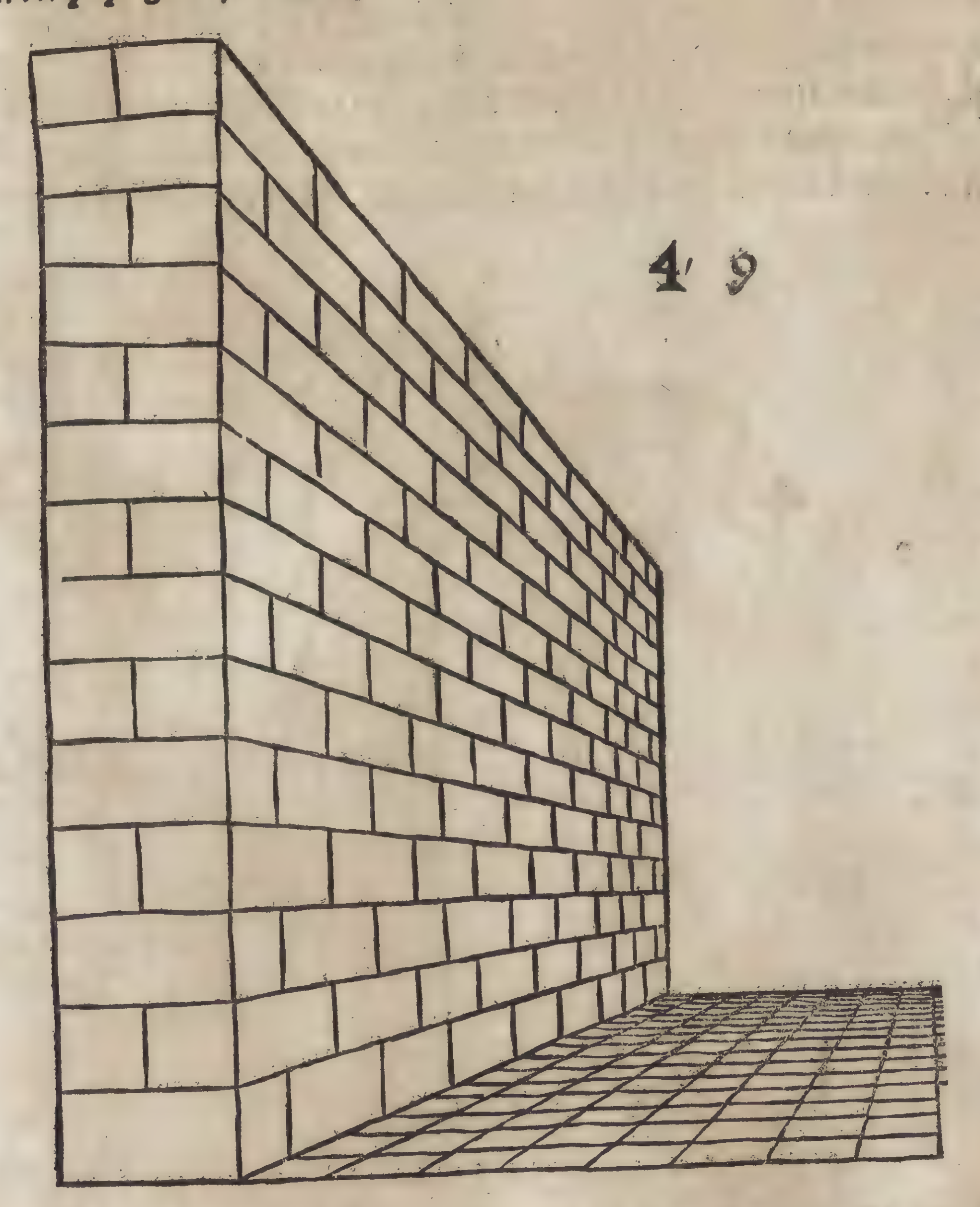
Nun hab

Nun hab ich auff der 47. Figur dir oben noch ein meinung auffgezeichnet / so man an ein Thurn oder hohe wandt etwas wolt machen oder malen / daß das oberst vnnd vnderst eins wie das ander hie vnden in deim gesicht in gleicher grösse sehe / es were von Pfeilern oder von bildern / wie ich denselben grundt auch mit einem A. also gezeichnet hab.

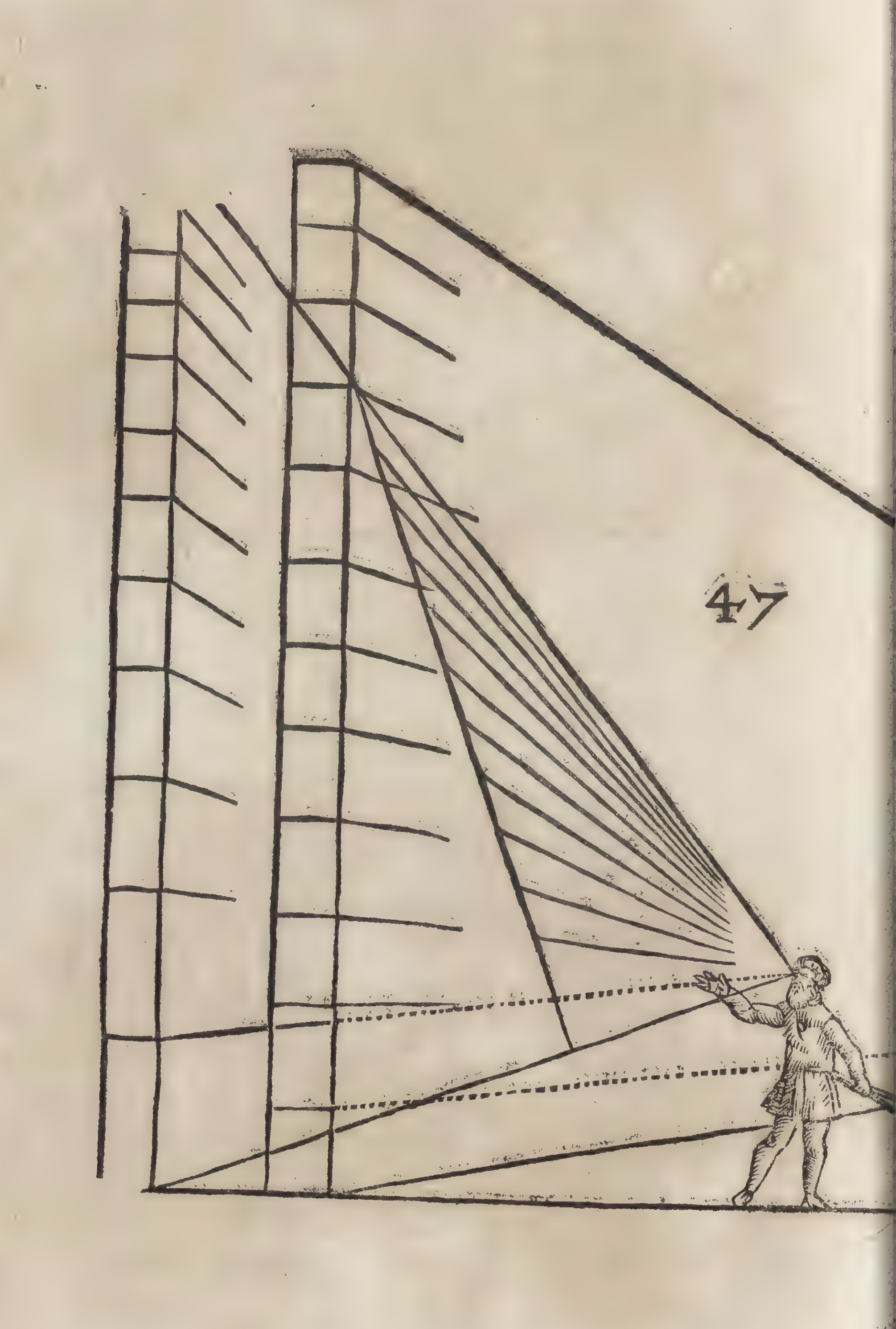
Vn hab ich dir hieher noch ein Creutz gemacht / daran hab ich ein Leiter auch also dieser gestalt verjüngt / vnd stehet der Mañ so solche Leiter ansihet / 24. schuch weit darvon / das macht daß die sparren oben vnd vnden an dieser Leiter schier gleich weit von einander seind.

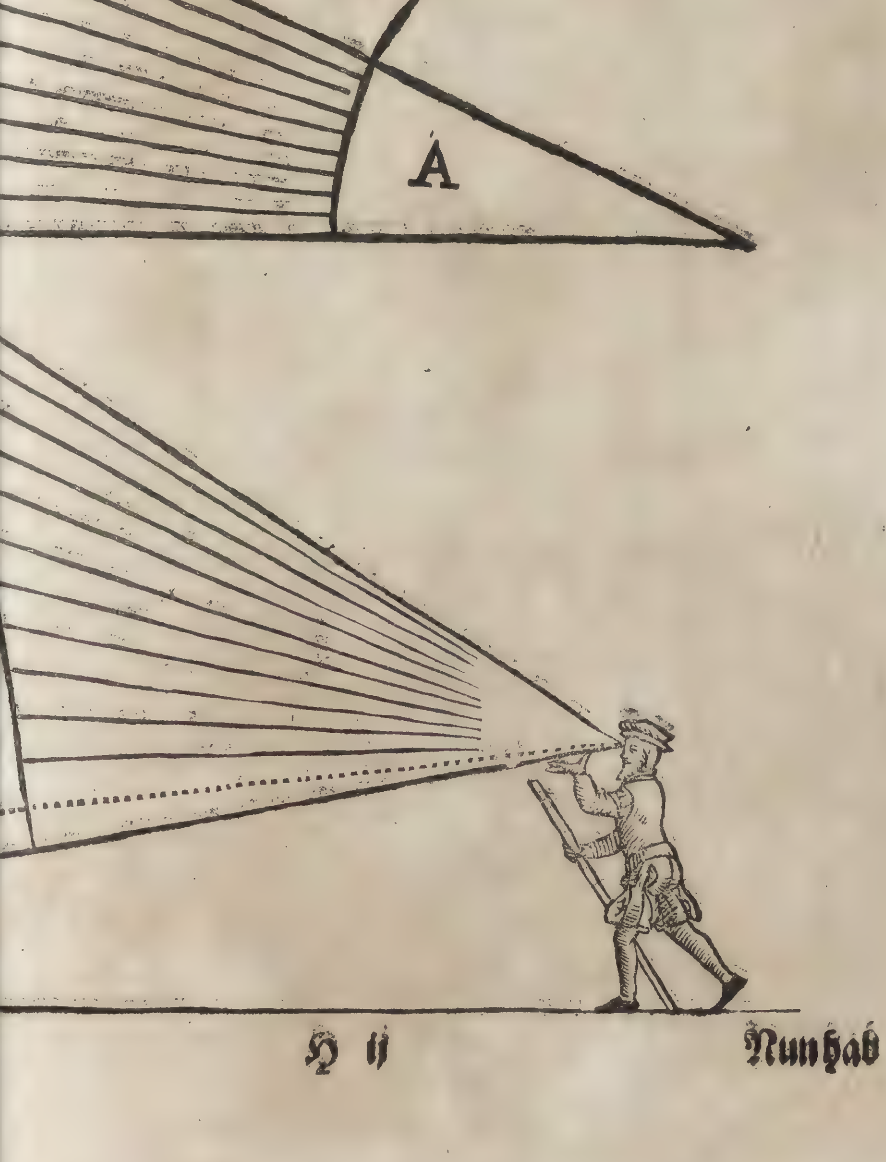


ALso hab ich mit dieser theilung auch ein stück mauren in die höhe verjüngt/vñ stehet der Mann darvon 20. schuch weit/ der diß stück mauren ansihet/ Also kanstu durch diesen theiler ein groß Werck in die höhe gerecht verjüngen.



SO dir aber fürkeme ein Creutzgewelb in die Perspectiff zu machen will ich dir auffs schlechste eine meinung anzeigen/ dadurch du es machen kanst.

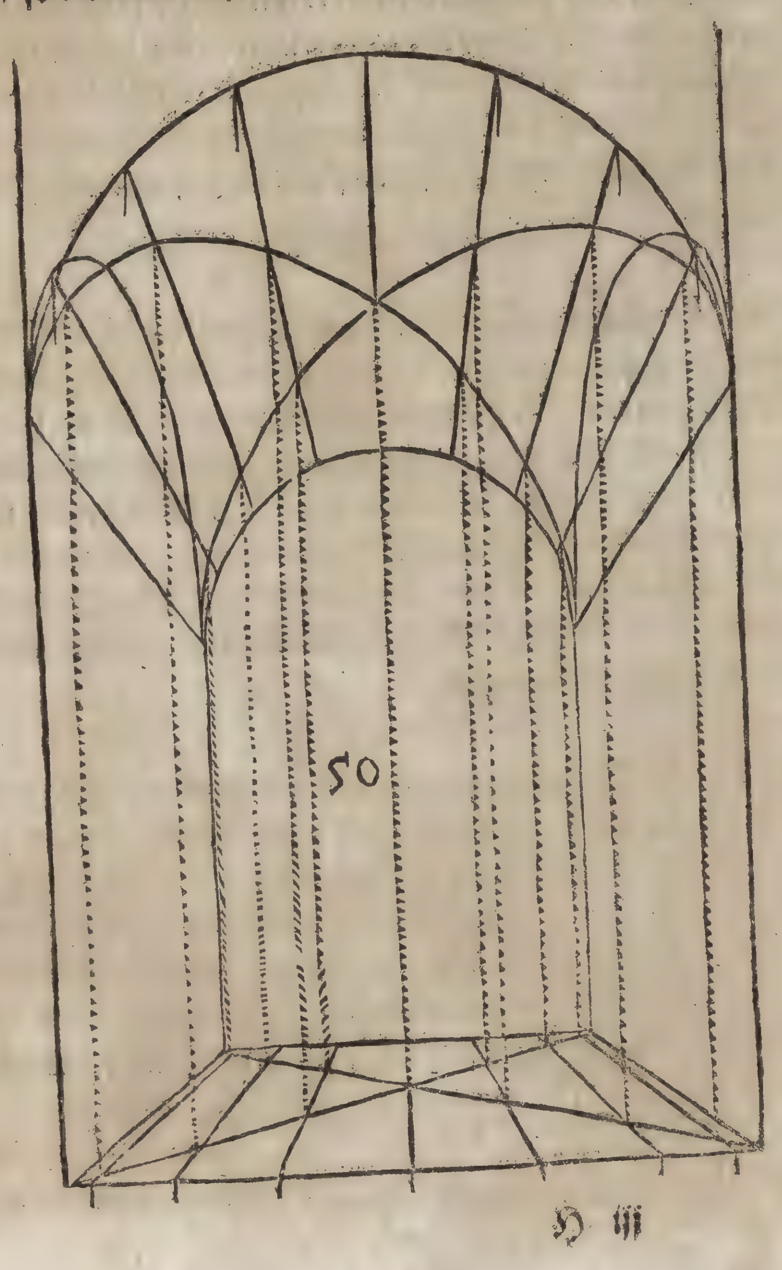

47



 Nun hab



Zum ersten / mach die weite vnd höhe deß gewelbs im licht fornen vnd hinden mit seinem grundt zum Augpuncten in die Perspectiff vnnd das Creutz vnden im grundt darein / darnach mach oben an die förder wandt / vnnd hinden an der hindern wandt / auch an jedem theil ein halben Circkelriß / daß es also wie ein bogen gewelb werde / als denn theile den fördern halben Circkelriß oder bogen deß gewelbs in 8. gleiche theil / ziehe denn von denselben puncten / zum augpuncten im bogenlinien / so du denn diese linien also gezogen hast / als denn leg das Richt-



scheyt

scheyt oben an diese puncten nider / vnd laß es also gerad herab biß fornen vnden auff die forder zwerglinien gehen / da zeichne denn auff der zwerglinien die puncten alle / so denn alle 7. puncten hie vnden auff der zwerglinien gezeichnet sind / als dann leg vnden von diesen puncten biß zum Augpuncten das Richtscheyt / vnnd ziehe also ein linien durch den grundt / vnd wo sie das Creutz im grundt antreffen / da punctir es / Nun nim mit einem Circkel an der auffrechten linien die weite der puncten im Creutz vnden / vnnd trag sie oben an die 7. linien die im bogen zu den augpuncten zugehen / vnd zeichne also alle 12. puncten / wie du denn hie in dem auffgerissnen wol sihest wo ein jeder punct stehen sol / aber doch den mittlern schloßpuncten im gewelb wirstu am besten finden durch dz Creutz / so du oben durch die 4. eck pfosten machst / wie im grundt / So du es denn also punctirt hast / denn zeuch von puncten zu puncten dz Creutz gewelb zusammen.

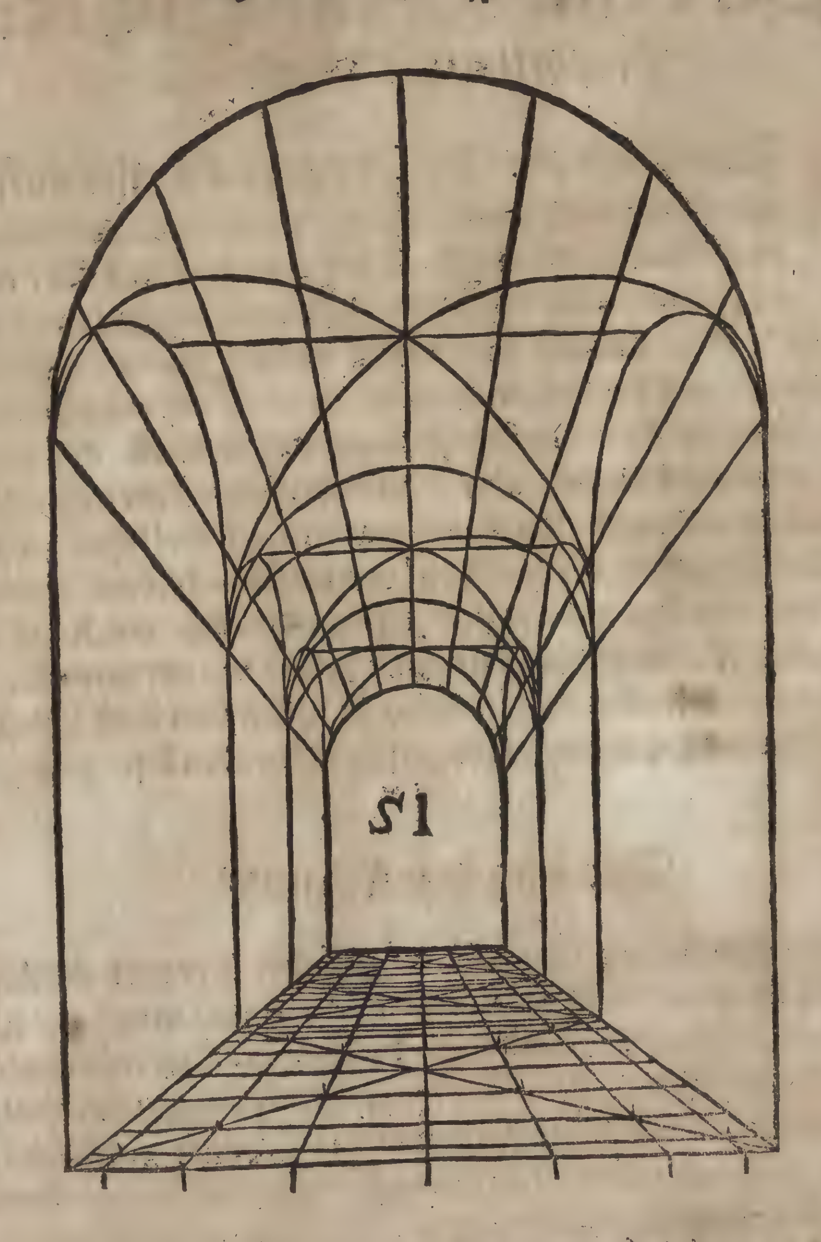
WEnn dir aber nun ein Kirchen oder Saal mit viel Creutzgewelben vorkem zu machen / denn etwan ein ablange zu zeiten eine gantze vierung ein Creutzgewelb gibt / wie du solchs im Conterfehten finden wirst / als denn mach zu einem jeden Creutzgewelb sein sondern grundt oder vierung / wie es sich denn auch erfordert / vnnd ich dir denn hievor im nechsten gezeigt hab / denn wie ein gewelb zu machen ist / also seindt auch viel zu machen / wie ich denn hie drey Creutzgewelb an einander gemacht hab / doch kompt etwann eins anders denn das ander / darnach die Augpuncten stehen.

ALso hab ich noch hieher zwey gewelb neben einander gemacht / wiewol sie nicht gleiche Creutzgewelb sind / wie die hie fornen angezeigt / sondern die drey mittlern Pfeiler in den 2 gewelben schliessen in sich 2. gantze 6. eck / vnnd ist diß gewelb also hie bey den zwo fordern Thüren am Römer / das ist am Rathauß / Ich hab es also vngefehr abgemessen das ein Pfeyler von dem andern stehet 16. schuch weit / vnnd ist der Pfeiler einer dick 3. schuch / stehet der Mann so solchs gewelb ansihet darvon 46. schuch weit.

Nun







NVN will ich also hiemit auff dißmal das Büchlein von der Perspectiff beschliessen / darin ich verhoff du ein genugsame anleitung zu dieser Kunst finden wirst / So mir aber Gott das leben günnet / vnnd ich sehe das der Jugendt hiemit gedienet wer / wolt ich hernach ein grösser Werck von solcher Kunst an tag geben.

Der dritte Theil / Von der Proportion der Menschen.

DJeweil ich aber die Proportz dir also auff das schlechst fürmach vnnd beschreib / mustu nicht gedencken / das du allemal / so du ein bildt stellen oder machen wölst / mit dieser theilung also vmbgehen / deñ damit würdestu viel zeit zubringen / Sondern darauff mustu sehen vnd acht haben / daß du diese theilung lernest auff das best im sinn behalten / Wiewol du hernach sehen wirst / so ich die Bilder anfahe zu biegen vnd wenden / daß nur etzliche theil fürnemblich bleiben / aber so du diese theilung der leng nach wol fassest vnnd dir einbildest / wirstu alle mal darnach wol sehen / so du ein Bildt stellest / daß nicht der bauch dick vnd die schenckel dünn seyen / daß du nicht / wie man sagt deß Teuffels gliedmaß machst / den Kopff klein / den Bauch groß / die Schenckel dünn / denn / wie vor gemeldt / so du dich zum ersten befleissest die Theilung zu fassen / die doch schlecht ist / wirdt dich darnach alle ding im biegen vnnd wenden desto geringer ankommen.

Die leng deß Manns.

SO ich nun wil ein Mannßbildt in seiner Proportz machen / so nach ich ein auffrecht gerade linien / kurtz oder lang / wie ich den Mann machen wil / vnnd theile dieselbig in acht gleiche theil / darnach nim ich derselben theil ein / vnd theil jn wider in 5 gleicher theil / wil ich aber so theile ich dieselben 8. theil alle ein jedlichs in 5 gleiche thil / das weren 40. theil / aber du must am vndersten achten theil der 5. theil eins hinweg thun / so bleiben noch 39. theil / diß ist die gantze Manns leng / von der scheitel biß an die solen.

Nun wil ich den forwertzen Mann theilen mit diesen 39. theilen / Zum ersten ist der Kopff hoch 5. theil / das ist der 8. theil eines / darnach nim ich vom kin biß an das halßgrüblein 2. theil / in dieser höhe stehen die achsel gleich / das mustu sonderlich wol mercken / vom halßgrüblein biß vnder die vchs 2. theil / vnder der vchs biß auff die wartz der Brust

brust / Nim̃ ich ein theil von der wartzen biß in die weich drey theil / von der weich biß auff die hüfft zwey theil / der Nabel ist gleich zwischen der hüfft vnd weich / von der hüfft biß ins hüfft gleich zwey theil / vom hüfft gleich biß zu ende der scham drey theil.

Nun beugt sich aber der ober schenckel zwischen der hüfft vnd knie nit / aber die einbeissung deß beins oben am dicken soltu auch wissen / ist vom hüfft gleich biß auff die einbeissung deß beins fünff theil / Nun ist vom hüfft gleich biß mitten in das knie zehen theil / von mitten dem knie ob sich ein theil / sehet das knie an / von mitten dem knie vndersich ein theil / hat das knie ein end.

Von mitten dem knie biß	an eusserstẽn waden	4	theil.
	an innern waden	5	
	an knorren	10	

Vom Knorren biß an die Solen sind zween theil.

Die leng deß Arms.

DEr Arm ist lang vom Achsel gleich biß in Elenbogen sechs theil / vom Elenbogen biß an die hand ist $5\frac{1}{2}$ theil / die hand ist lang $3\frac{1}{2}$ / ist der gantze Arm mit der hand lang funfftzehen theil / so der Mann den Arm stracks am leib hat / so gehen fornen die finger biß an die einbeissung deß beins / vnd gehet der Elenbogen in die weich.

Die dicke deß vorwertzen Manns.

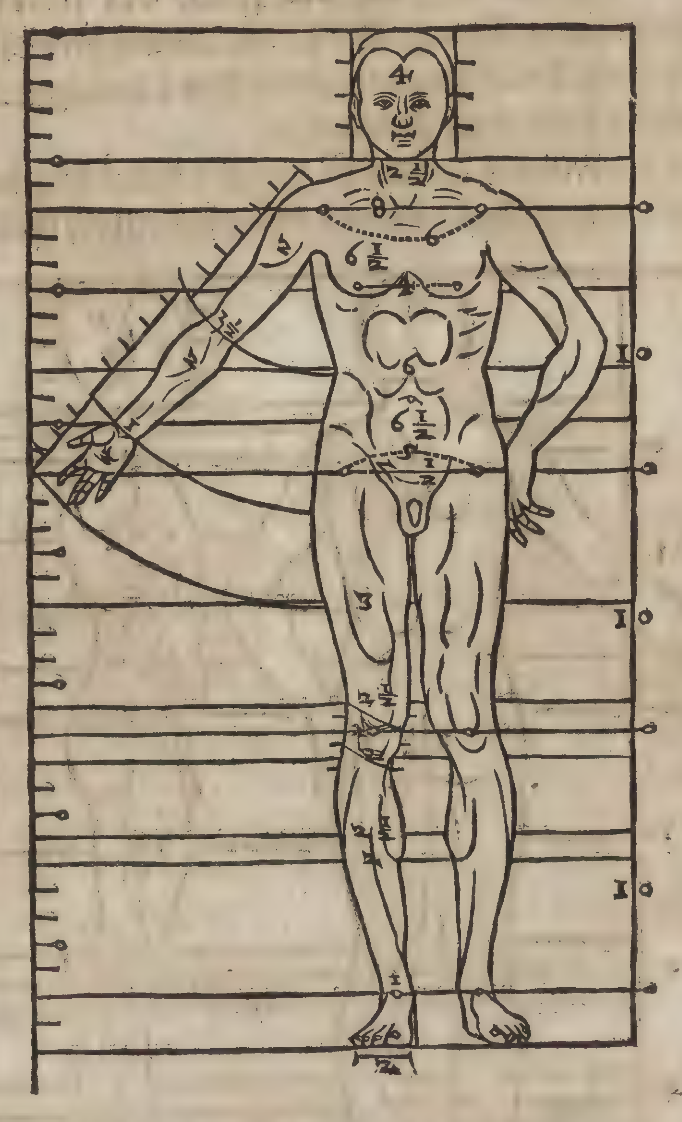
JSt der Kopff fornen breit vier theil / der Halß ist breit $2\frac{1}{2}$ theil / durch das Halßgrüblein in die Achsel gleich breit acht theil / sind die Achsel gleich weit von einander sechs theil / ist zwischen den vchsen weit von einander $6\frac{1}{2}$ theil / die wartzen an brüsten stehen weit von einander vier theil / in der weich dick sechs theil / ist auff der hüfft dick $6\frac{1}{2}$ theil / vber das hüfft gleich dick $7\frac{1}{2}$ theil / die hüfft gleich sind weit von einander fünff theil / oben in der einbeissung deß beins dick drey theil / ob dem knie dick $2\frac{1}{2}$ theil / mitten durchs knie völlig zwey theil / vnder dem knie zwey theil. Du solt auch die fünff theiler am knie wol fassen / damit du wissest den innern vnd eussern waden anzufahen / Bey dem eussern

waden dick $2\frac{1}{2}$ theil / bey dem innern waden dick zwey theil / ist der fuß ob dem knorren dick ein theil / der fuß ist fornen breit zween theil.

Die dicke deß vorwertzen Arms.

Ist der vorwertz Arm vber die Achsel breit zwey theil / im Elenbogen breit $2\frac{1}{2}$ theil / vorm Elenbogen ist der Arm breit zwey theil / bey der hand ist der Arm eines guten theils breit / die hand ist breit zween theil.

Dieweil ich aber noch am vorwertzen Mann bin mit seiner theilung / so wil ich dir das anzeigen / das soltu wol acht nemmen / vnnd mit fleiß behalten / Du hast vom Achselgläich biß in das hüfftgläich zehen theil / von dem hüfftgläich biß mitten in das knie zehen theil / von mitten dem knie biß an den knorren zehen theil / das sind drey gleicher theiler / das mustu wol behalten / denn das ist das fürnembst / vnd am geringsten zubehalten / Nun hastu in den drey theilen 30. theil / so mustu noch neun theil haben / so hastu die gantze Manns leng / nun ist der kopff fünff theil hoch / der halß zween theil / sind zusammen sieben theil / so hastu vnden vom Knorren biß an die Solen noch zwey theil / sind zusammen neun theil / So hastu die neun vnnd dreissig theil deß gantzen Manns leng / hernach so ich den Mann bieg oder wende / wirstu sehen wozu die theiler dienen.



Die dicke deß Manns nach der ſeiten.

NUN wil ich den Mann nach der ſeiten mit ſeiner dicke machen/ Zum erſten/ iſt der Kopff ſo breit als hoch er iſt/ das iſt fünff theil/ ſo iſt der halß vnder dem kien dicke $2\frac{1}{2}$. theil/ vber das halßgrüblein im Achſel gläich $3\frac{1}{2}$. theil/ durch die bruſt $5\frac{1}{2}$. theil/ in der weich 4. theil/ auff der hüfft $4\frac{1}{2}$. theil/ durch das hüfft gläich fünff theil/ durch die einbeiſſung deß Beins $3\frac{2}{3}$. theil/ ob dem knie $2\frac{1}{2}$. theil/ mitten im knie nit gar $2\frac{1}{2}$ theil/ vnder dem knie auch alſo/ vber dem euſern waden drey theil/ vber dem innern waden $2\frac{1}{2}$. theil/ ob dem knorren $1\frac{1}{2}$. theil/ der fuß iſt lang 6. theil.

Dicke deß Arms nach der seiten.

DEr seitwertz Arm ist oben an der Achseln breit drey theil / vnden durch die Brust zween theil / bey dem Elenbogen 1½. theil / fornen bey der hand nicht gar ein theil.

Der hinderwertz Mann ist zwischen den vchsen breit 7. theil / der hinder gespalten 2½. theil / die versen hinden breit ein theil.



DIeweil ich dir nun diese Manns bildt hab vorwertz beseits vnnd hinderwertz fürgemacht / will ich dir auch auff das einfeltigst ein Manns häupt vorwertz vnd nach der seiten fürmachen / darmit du auch ein gemeine theilung oder maß im angesicht hast / so du aber

das wol

das wol gelehrnet hast/darffstu darumb nicht stäts darbey bleiben/das du alle angesicht so du machen solt wölst abtheilen/denn so du viel angesichter soltest Conterfehten/wirstu keins wie das ander finden.

Die theilung deß seitlichen Manns angesicht/mach ich also/ich nim deß haupts höhe fünff theil/wie ich es denn vor in deß Mannsbilde gemacht hab/vnnd also breit das es gerad ein gute vierung ist/dieselbe vierung theile ich in vier gleicher feldt/vberzwerg vnnd nach der leng/das die gantz vierung bekompt sechtzehen kleiner vierung/fornen aber da daß angesicht sol hinkommen/theil ich dieselben vier vierung zu forderst mitten mit einer auffrechten linien entzwey/da kompt der Mundt/die naß mit jhrem end/vnnd das Aug vnd der stirn anfang alle daran/darnach theile ich dasselb halb theil fornen hinauß noch einmal entzwey/mit einer auffrechten linien/da kompt vnden das kien die ober lefftzen vñ der nasen anfang drein.

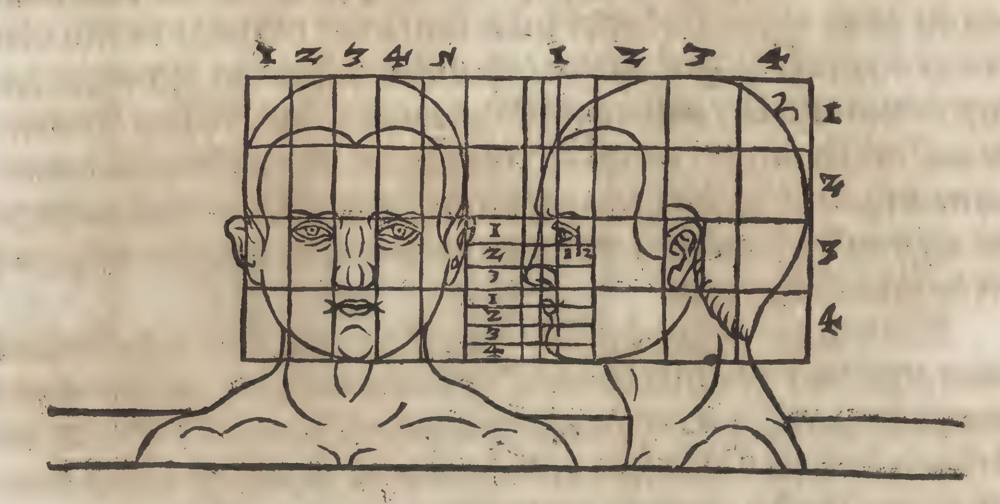
Wie weit das Aug gehen sol/hab ich mit einer kleinen auffrechten linien gezeichnet/das feldt da das Ohr hinkommen sol/theil mitten mit einer auffrechten linien entzwey/so kompt das Ohr in das halb feldt/vñ ist eben so hoch als dasselb feldt vnd als lang alß die naß/ist auch gemeinlich allemal in allen angesichten das Ohr.

Die ober zwerglinien in dieser vierung zeigt dir fornen an wo die stirn sol anfahen/die ander zwerglinien zeigt an der nasen anfang/vnnd die Augbraen vnd oben das Ohr/die dritte zwerglinien zeigt dir vnden der nasen end vnnd deß Ohrs/Nun ist aber oben am end der vierung die zwerglinien die zeigt die scheitel/vnnd vnden die zwerglinien am end der vierung zeigt an das kien/diese zwo linien bleiben stets in jhrer vierung onverruckt/aber die andern drey zwerglinien in der vierung verwandlen sich zu zeiten/wie mans denn im Conterfehten findt.

Nun theil ich vornen da die nasen stehen sol dasselb feldt von oben herab in drey gleicher felder mit zwo zwerglinien/die ober zwerglinien/gibt dir wie weit das auch sol herab gehen/die ander zwerglinien gibt dir wie weit das nasen bele sol ob sich gehen.

Nun theil ich die vnderst vierung fornen in 4. gleicher theil mit drey zwerglinien/gibt die ober linien die spaltung deß munds/die ander den anfang deß kiens/vnd die dritt bleibt stehn/denn das kien hat 2. theil in.

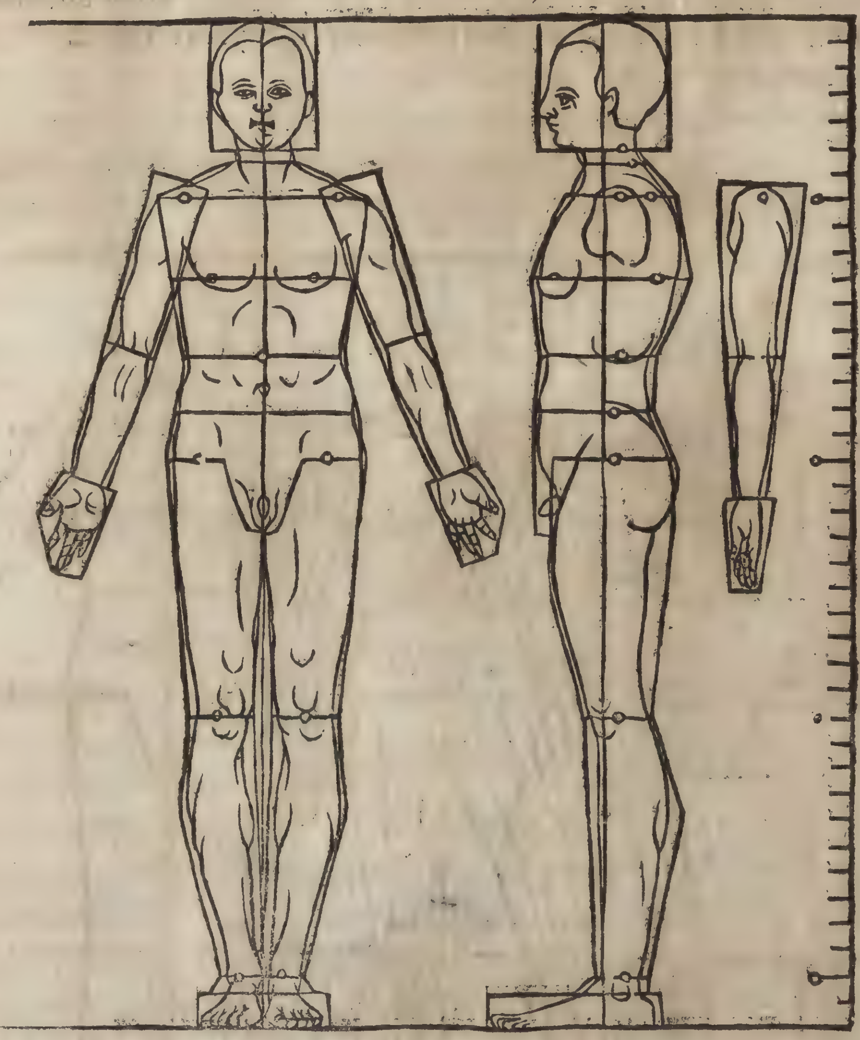
Nun hat das vorwertz angesicht alle zwerglinien eben wie das nach der seiten / aber das vorwertz angesicht ist breit vier theil / so ich die selb vierung hab / theil ich sie vber zwerg in fünff gleicher theil / vnderscheid ich dieselben fünff theil mit vier auffrechten linien / kompt in das mittler theil die weite deß mundts / vnd die breite der Nasen / vnd fahen oben an der selben 2. linien die augen an / vnnd seindt als breit als der felder eins ist / wie ich sie dir denn hieher hab fürgerissen.



SO du nun ein bild in stein oder holtz wöllest bossieren / vñ du deines machens wöllest gewiß sein / das es dir nicht falsch würde / were es das beste / das du zum ersten diese schnit wol lernest / deñ so du dieselbigen wol kanst / vñ das ein bild / wie du dasselbig wolst bossierẽ / es were gebogen oder auffrecht / auff holtz oder stein / auff einer seiten deß holtz auffreist / vnnd du denn dieselbigen schnitt nach der seiten gethan hast / so mustu denn das bildt vorwertz mit seiner breite auch wissen auffzu reissen / so du denn dieselbigen schnitt auch gethan hast / das das bildt allenhalben in seiner vierung stehet / mustu denn wissen so du die eck allenthalben an dem bildt abschneidest / das du jhm dann nicht zu viel thuest oder zu wenig / denn wenn du mit diesen schnitten recht vmbgehest / darffstu dich nicht besorgen das dein bildt bald falsch werde / denn so das bildt auff ein seiten sich wenden solle / mustu die schnitt im auffreissen wissen zu stellen / wo der leib ineinander oder auß einander gehen sol / denn wenn ich hernach die bilder in jhren schnitten biegen werd / soltu acht nemmen wie es sich schickt / Nun hab ich den rückgrad /

da sich

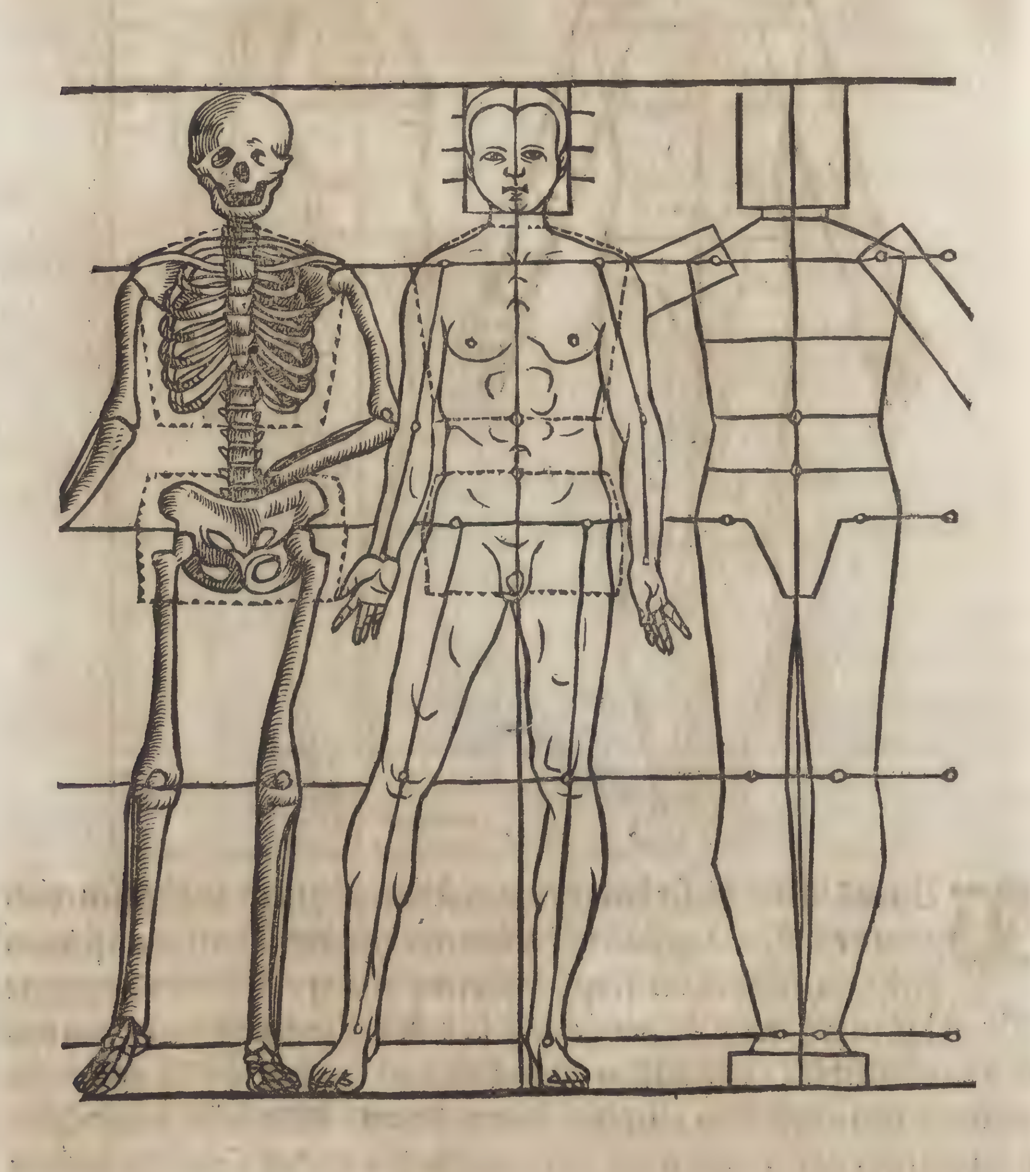
da sich der Leib in beugt / hie an diesem seitlichen Mann gezeichnet mit runden ringlein.



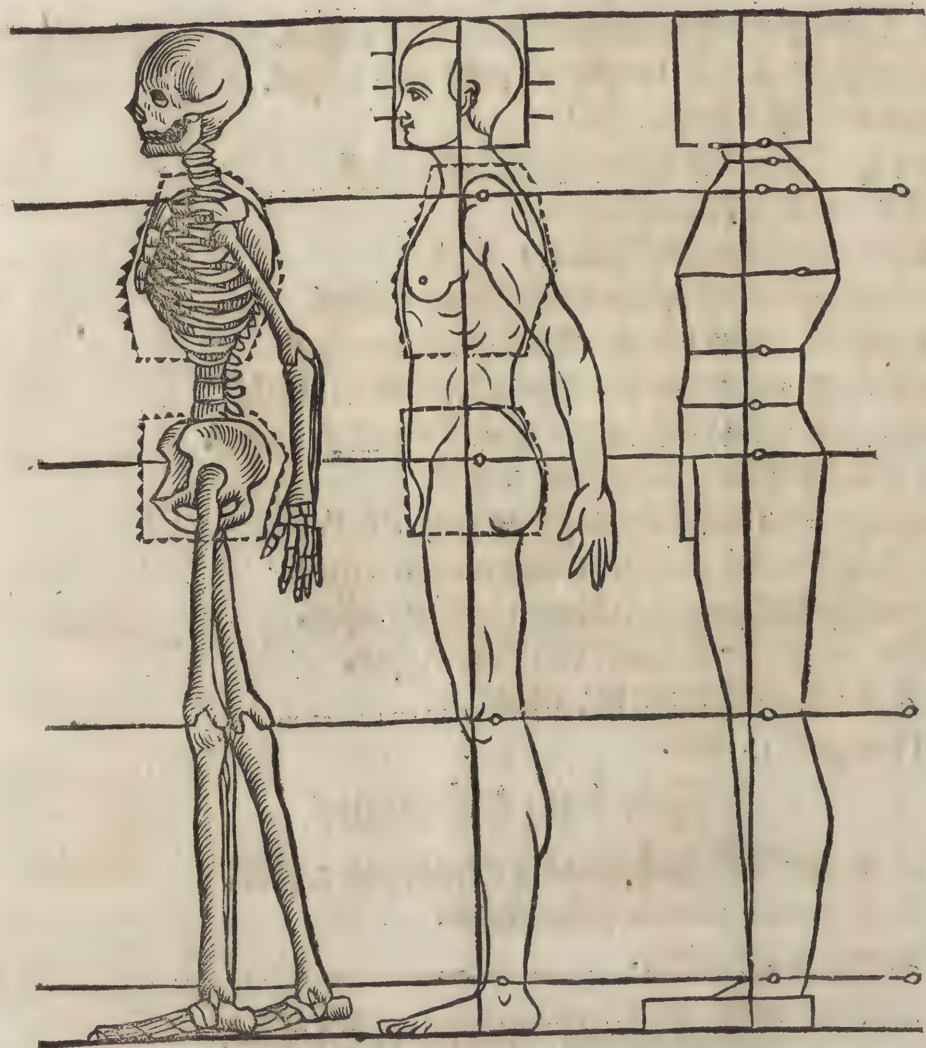
Nu wil ich dir dieser bilder eins in seinen schnitten auffreissen/ vnd denn deß Mañs gestalt darneben mit etlichen schnitten an seinem Leib/ als nemlich der Kopff in seiner vierung / vnd denn die gantze Brust biß in die weich/ da denn das gebein der Rippen ist/ vnd denn vnden das hüfftblat / vnd an den schenckeln vnd Armen wil ich gerade linien machen / deß soltu aller wol warnemmen / denn so ich hernach die bilder biegen oder wenden wil / wirstu sehen so du deß Tods mit seinem gebein wol acht nimpst/ wo bein oder fleisch sol sein / wie es sich in einander truckt/ vnd auß einander zeucht/ wie ich dir deñ hernach den Todten wider wil mit fleisch oberziehen.

Nun hab

Nun hab ich dir sie hieher vorwertz vnd nach der seiten zusammen gesetzt/ damit du desto besser sehen kanst wie sie beyde kommen.



Die leng



Die leng deß Weibs.

Dieweil ich dir deß Manns Proportz biß hieher hab vorgemacht/ will ich dir nun das Weib in seiner theilung auch beschreiben/ nun theil ich das Weib mit dem theil wie ich an dem Mañ gebraucht hab / vnnd bleibt mir auch an der gantzen leng in den 8. theilen/ das ist in den 8. kopff höhe oder leng ein theil vber/ nemlich der vnderst fünfft theil/ das an der gantzen leng sind oder bleiben 39. theil wie am Mann/ aber doch kommen die theiler viel anders denn an dem Mann.

Nun theil ich das Weib in jhren theilen / vnd ist von der scheitel biß auffs kien fünff theil/ das ist deß Kopffs höhe.

Vom Kien biß auff das halßgrüblein sind 2. theil.
Vom halßgrüblein biß vnder die vchß sind 2. theil.
Mitten auff die Brust 1. theil.
Vnder der Brust biß in die weich sind 3. theil.
Von der weich in Nabel 2. theil.
Vom Nabel biß ins hüfftgläich 2. theil.
Vom hüfftgläich biß vnden an die scham 2. theil.
Vom ende der scham biß zu end deß hindern 1. theil.
Vom hindern biß in die einbeissung deß beins 3. theil.
Von der einbeissung deß beins biß auff das knie 3. theil.
Ob dem knie biß mitten ins knie $1\frac{1}{2}$. theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie 1. theil.
Vnder dem knie biß an den eussern waden 3. theil.
Vom eussern waden biß an innern waden $\frac{1}{2}$. theil.
Vom innern waden biß auff den Rist 4. theil,
Vom Rist biß an knorren ist $\frac{1}{2}$. theil.
Ist der fuß hoch $1\frac{1}{2}$. theil.

Die leng deß Arms.

Ist er vom Achselgläich biß in Elenbogen 7. theil.
Vom Elenbogen biß an die hand 5. theil.
Die hand ist lang 4. theil.

Dicke deß forwertzen Weibs.

Der Kopff ist breit 4. theil/ ist der halß vnder dem kien dick $2\frac{1}{2}$. theil. Durch das halßgrüblein im Achselgläich ist sie breit 8. theil/ stehen die Achselgläich weit von einander 6. theil/ zwischen den vchsen sind die arm weit von einander 5. theil/ die wartzen an Brüsten stehn weit von einander 3. theil/ vnder den Brüsten dick 6. theil/ In der Weich dick $5\frac{1}{2}$. theil/ auff der hüfft vber den Nabel dick 7. theil/ vber die hüfftgläich 8. theil/ stehen die hüfftgläich weit von einander $5\frac{1}{2}$. theil.
Vnder der scham ist das bein dick $3\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Vber die einbeissung deß beins dick 3. theil/ ob dem Knie 2. theil/ vnnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils/ durch das Knie dick 2. theil.

Vnder dem Knie ein wenig weniger denn 2. theil.

Vber den eussern Waden 2. theil/ Vber dem innern Waden $\frac{7}{4}$. theil weniger denn 2. theil.

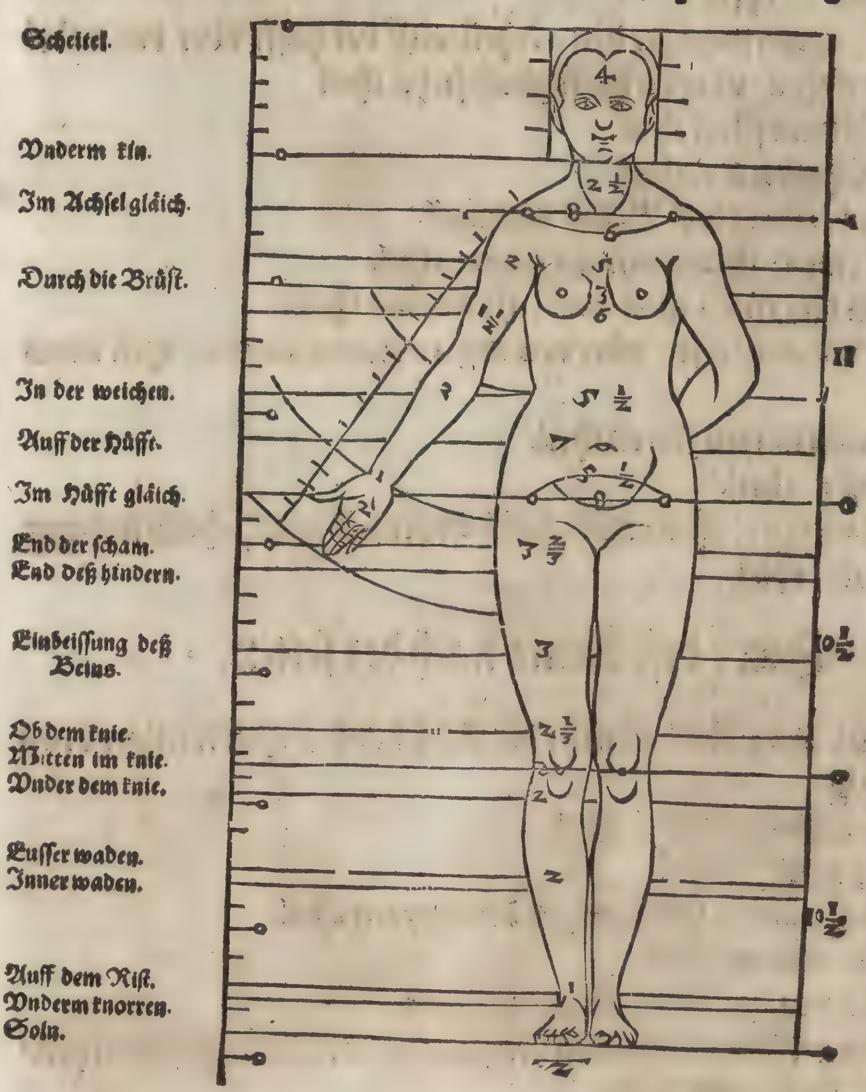
Durch den Rist 1. theil/ Ist der fuß fornen breit 2. theil.

Dicke deß vorwertzen Arms.

Ist oben vber die vchsen dick $\frac{1}{4}$. theils/ weniger denn 2. theil.

Oben durch die Mauß dick 2. theil.

Bey der hand dick 1. theil/ die hand ist breit $\frac{1}{4}$. theils weniger denn 2. theil.



Die

Die dicke deß Weibs nach der seiten.

Ist der Kopff als breit als hoch er ist/nemblich 5. theil.
Vnder dem kien ist der Hals dick $2\frac{1}{2}$. theil.
Durch die höhe der Achsel dick $\frac{1}{4}$. theils weniger denn 3. theil.
Durch das halßgrüblein dick drey theil / durch die vchsen auff die brust dick $4\frac{1}{2}$. theil.
Mitten durch die brust fünff theil.
Vnder der brust $4\frac{1}{2}$. theil.
In der weich $\frac{1}{4}$. theils weniger den 4. theil/auff der hüfft vber den nabel dick fünff theil/ vber die hüfft gleich sechs theil.
Vber end der scham fünff theil.
Bey ende deß hindern 4. theil.
Durch die einbeissung deß Beins vier theil.
Ob dem knie eines $\frac{1}{4}$. theils weniger denn 3. theil.
Mitten durch das knie 2. theil/ vnd $\frac{1}{3}$. theils eins theils.
Vnder dem knie auch also / vber den eussern waden auch $2\frac{1}{3}$. theil eines theils.
Vber den jnnern waden zween theil.
Vber den Rist $1\frac{1}{2}$. theil.
Durch den knorren $2\frac{1}{3}$. theil eines theils/ist der fuß lang $\frac{1}{3}$. theils weniger denn sechs theil.

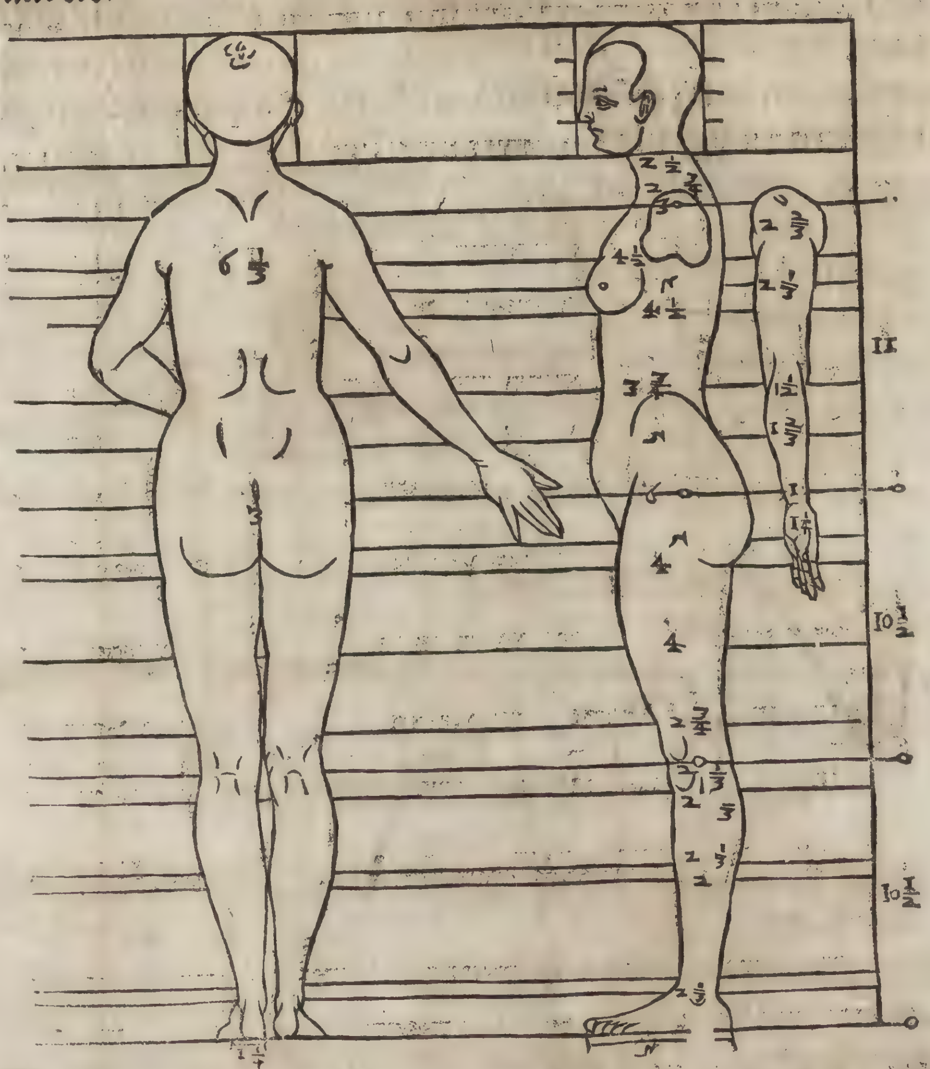
Dicke deß Arms nach der seiten.

Ist der seitwertz Arm oben in der Achsel dick $\frac{1}{7}$. theil weniger denn drey theil.
Durch die mauß oben dick $2\frac{1}{2}$. theil.
Im Elenbogen dick $1\frac{1}{2}$. theil.
Vor dem Elenbogen $\frac{1}{3}$. theil weniger denn zween theil.
Bey der hand dick ein theil.
Die hand dick ein theil/vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Das hinderwertz Weib ist hinden zwischen den vchsen breit sechs theil/ vnd $\frac{1}{3}$. theil eines theils.

Der

Der hinder ist gespalten 3. theil.
Die Ferschen ist brett 1. theil vnd $\frac{1}{4}$. eines theils.

Dieweil ich dir nun das Weib in seiner theilung hab vorgemacht/ so soltu der dreyer theil an dem Weib auch warnemen / wie ich dich vor auch an deß Manns Proportz gelehrt hab/ aber an dem Weib kommen sie anders.

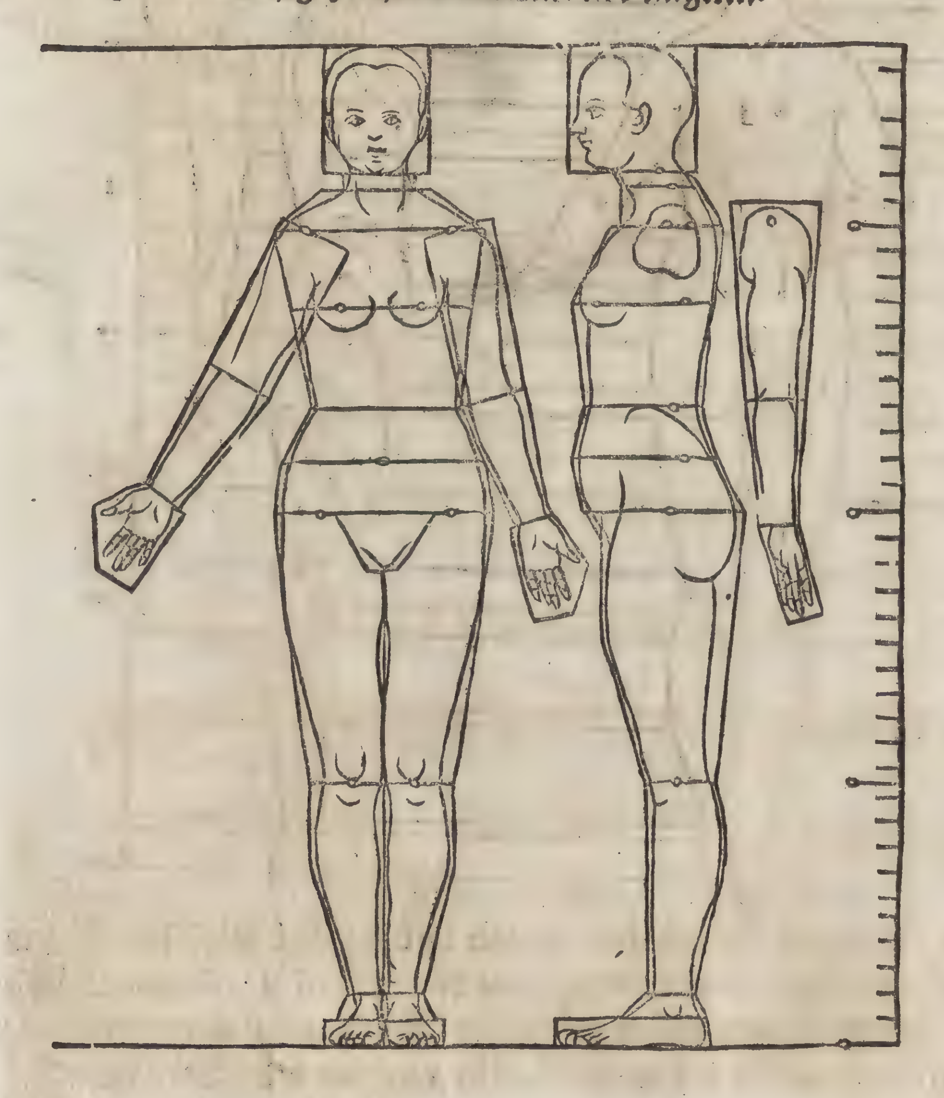


DAs mustu wol behalten / damit du das Weib vnnd den Mann vnterscheiden in den dreyen theilen / als vom Achselglaich biß ins Hüfftglaich/ vom Hüfftglaich biß mitten ins Knie/ von mitten dem Knie biß an die Solen/ da gehet deß Weibs vnderster

 theil

theil auß / aber an dem Mann gehet der vnderst theil auff dem fuß auß/ vnd sind an dem Mann die drey theiler gleich/ist einer lang 10. theil/aber hie an dem Weib ist der öberst theil zwischen dem achselgläich vnnd hüfft gleich lang 11. theil/das ist ½. theil lenger denn die andern 2. theil/der einer lang ist 10½. theil/denn die Weibsbilder haben in jhrer Proportz gemeiniglich lange leib/vnd seind kurtz von schenckeln oder beinen.

So ich nun das Weib in seiner theilung hab auffgerissen / will ich dir es auch in jhren schnitten auffreissen/damit du auch sihest wie es sich in jhren schnitten helt gegen deß Manns schnit/ vnd hab den Ruckgrad in den theilern auch gezeichnet mit runden Ringlein.



Ich wolt

JCH wolt dir auch der Weibs häupt eins in seiner theilung haben vorgerissen / so ist der underscheidt an einem Manns oder Weibs häupt nicht so groß / allein das die Weiber gemeinlich zartlicher sind in jhren angesichten / das denn einer so ers Conterfeht wol befindt / allein das ist an den seitwertzen häupt deß Weibs der gröst underscheit / das hinden das häupt nit so hart hinein gehet alß an deß Mañs häupt.

Nun wil ich dir das Kindlein in seiner theilung machen / das sol seiner köpff oder haupt $4\frac{1}{2}$. hoch sein / dasselbig häupt theile ich auch in 5. gleicher theil / wie an dem Mann vnd Weib / mit denselben theilen theil ich das gantze Kind / ist derselbẽ theil lang 22. Wiewol ich dieselben theil auch zertheile / wie ich es denn hie an deß Kindshaupt hab bey gezeichnet / ein in 3. theil / ein in 4. theil / vnd ein in 5. theil / wo es denn die theilung erfordert / nim ich derselben kleinen theil viel oder wenig / wie es die Proportz erheischt / Nun hab ich dir auff der andern seiten / an deß Kinds leng 9. theil gemacht / ist deß Kinds gantze leng biß auff $\frac{2}{5}$. theil eins theils dieselben $\frac{2}{5}$ theil kommen zwischen das haupt vnnd achselgläich / nun ist das haupt derselben neun theil zwey hoch / so ist vom Achselgläich biß auff das hüfftgläich derselben 9. theil / 3. vom hüfftgläich biß mitten ins knie / 2. von mitten dem knie biß an die solen auch zwey / sind also zusammen 9. theil / vnd die $\frac{2}{5}$. theil / eins theils zwischen dem kien vnd halßgrüblein ist die gantze leng / das soltu wol behalten / denn solches wird dir hernach im biegen vnd wenden auch am besten dienen.

Die leng deß Kinds.

Der Kopff ist lang oder hoch 5. theil.
Vom kien biß ins Achselgläich $\frac{2}{5}$. theil eins theils.
Vom Achselgläich biß auff die brust 1. theil.
Von der brust biß vnder die vchß $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Vnder den vchsen biß auff die wartzen an den brüsten $\frac{2}{5}$. theil eins theils.
Von den wartzen biß vnder die brust $\frac{3}{5}$. theil eins theils.
Vnder der Brust biß in die weich 1. theil / vnd $\frac{2}{5}$. theil eins theils.
Von der weich biß in Nabel 1. theil.
Vom Nabel biß auff die hüfft $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Von der hüfft biß ins hüfftgläich 1. theil / vnd $\frac{2}{5}$. theil eins theils.

Von dem

Von dem hüfftgläich biß vnden an den bauch $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Vom ende deß bauchs biß auff das gemecht $\frac{5}{2}$. theil eines theils.
Zu ende deß gemechts $\frac{3}{4}$. theil eins theils.
Vom ende deß gemechts biß zu ende deß hindern ist $\frac{1}{2}$. theil.
Vom ende deß hindern biß in die erste einbeissung oder runtzel hinden $\frac{1}{2}$. (theil.
Von der ersten runtzel biß zu der andern/das ist gleich ob dē knie/1. theil.
Von der andern runtzeln oder ob dē knie biß mitten in das knie/$\frac{3}{4}$. theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie ist $\frac{3}{5}$. theil eins theils.
Vnder dem knie biß zu ende deß Wadens ist 2. theil.
Vom ende deß Wadens biß auff den Rist ist 1. theil.
Der Fuß ist hoch ein theil/vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.

Die leng deß Arms.

Von dem Achsel gläich biß in Ellenbogen ist 4. theil.
Vom Ellenbogen biß an die hand ist 3. theil/die hand ist lang $2\frac{1}{2}$. theil.

Die dicke deß forwertzen Kindts.

Durch das Achselgläich ist breit 5. theil.
In dieser höhe stehen die Achselgläich weit von einander 4. theil vnnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Vber die Brust 6. theil vnd $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Die wartzen an den Brüsten stehen weit von einander 3. theil.
Durch die vchsen 4. theil vnd $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Durch die weich $4\frac{1}{2}$. theil.
Durch den Nabel 5. theil.
Vber die hüfft 1. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
In dieser höhe stehen die hüfftgläich weit von einander 4. theil.
Das bein ist vnder dem gemecht dick 2. theil vnd $\frac{2}{3}$. eins theils.
Durch die erst Runtzel dick 2. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Ob dem knie dick 2. theil.
Mitten durch das knie 1. theil vnd $\frac{3}{4}$. theil eins theils.
Vnder dem knie 1. theil vnd $\frac{3}{5}$. theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Auff dem Rist 1. theil.
Der vorwertz Fuß ist breit 1. theil vnd $\frac{2}{3}$. theil eins theils.

Dicke

Dicke deß forwertzen Arms.

Ist bey der vchsen breit 1$\frac{1}{2}$. theil.
Im Ellnbogen 1. theil vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theis.
Von dem ellnbogen dick 1. theil vnd $\frac{3}{5}$. theil eins theils.
Bey der hand breit 1. theil.
Die hand ist breit 1. theil vnd $\frac{3}{5}$. theil eins theil.

Die dicke deß Kinds nach der seiten.

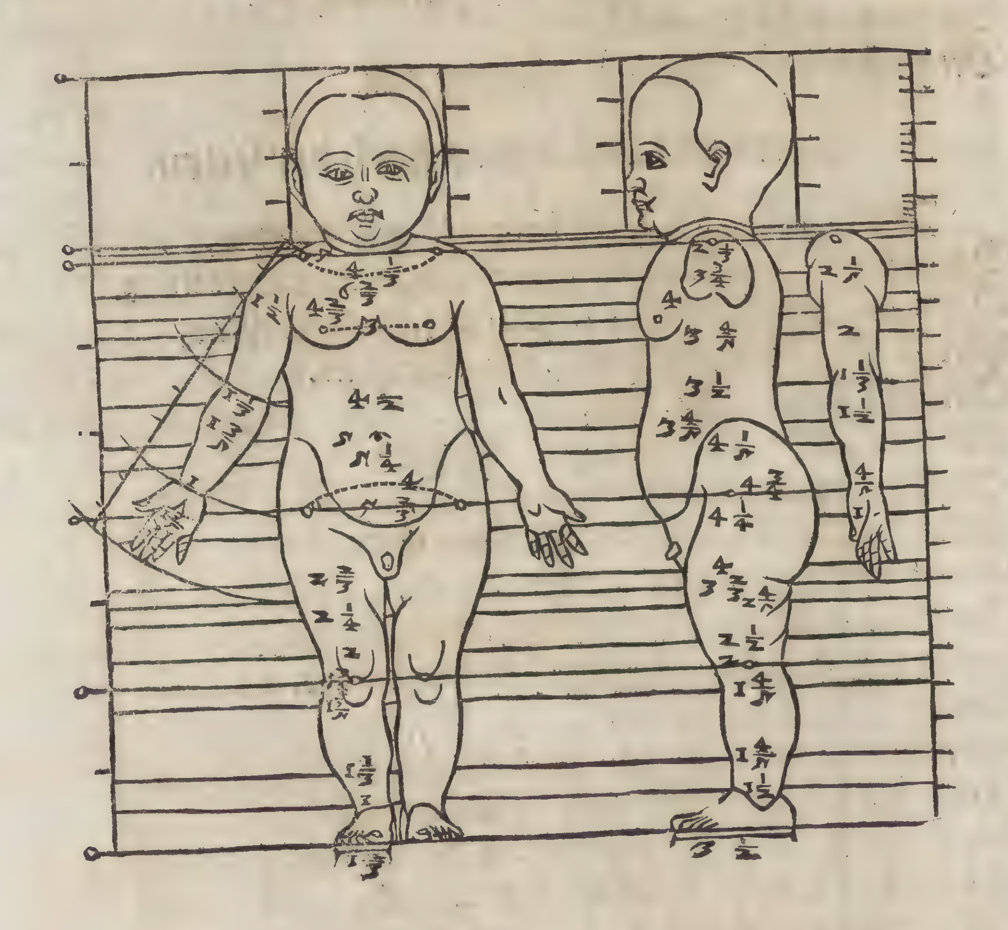
Ist das haupt so breit als hoch es ist/ das ist 5. theil.
Durch das halßgrüblein dick zwey theil vnd $\frac{1}{3}$. theil eines theils.
Durch das Achselgläich dick 2. theil vnd $\frac{3}{4}$. theil eins theils.
Vber die Brust dick 3. theil vnd $\frac{3}{4}$. theil eins theils.
Durch die vchsen dick 4. theil.
Vnder der brust 3. theil vnd $\frac{4}{3}$. theil eins theils.
Durch die weich 3$\frac{1}{2}$. theil.
Durch den Nabel 3. theil vnd $\frac{4}{5}$. theil eins theils.
Vber die hüfft 4. theil vnd $\frac{1}{5}$. theil eins theils.
Durch das Hüfftgläich 4. theil vnd $\frac{3}{4}$. theil eins theils.
Zu ende deß Bauchs 4. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Vber die Scham 4. theil.
Zu ende der scham 3. theil vnd $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Zu ende deß hindern 3. theil vnd $\frac{1}{5}$. theil eins theils.
Durch die erste runtzel 2. theil vnd $\frac{4}{5}$. theil eins theils.
Ob dem Knie 2$\frac{1}{2}$. theil/ durch das Knie 2. theil.
Vnder dem Knie 1. theil vnd $\frac{4}{5}$. theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil/ vnd $\frac{4}{5}$. theil eins theils.
Auff den Rist 1$\frac{1}{2}$. theil.
Der Fuß ist lang 3$\frac{1}{2}$. theil.

Die dicke deß Arms nach der seiten.

Durch die dicke deß arms 2. theil vnd $\frac{1}{5}$. theil eins theils.
Oben durch die Mauß 2. theil.

Durch

Durch den Elenbogen 1. theil/vnd $\frac{1}{3}$. theil ein theils.
Vor dem Elabogen im dicken $1\frac{1}{2}$. theil.
Bey der handgläich $\frac{4}{5}$. theil eins theils.
Die hand ist breit 1. theil.

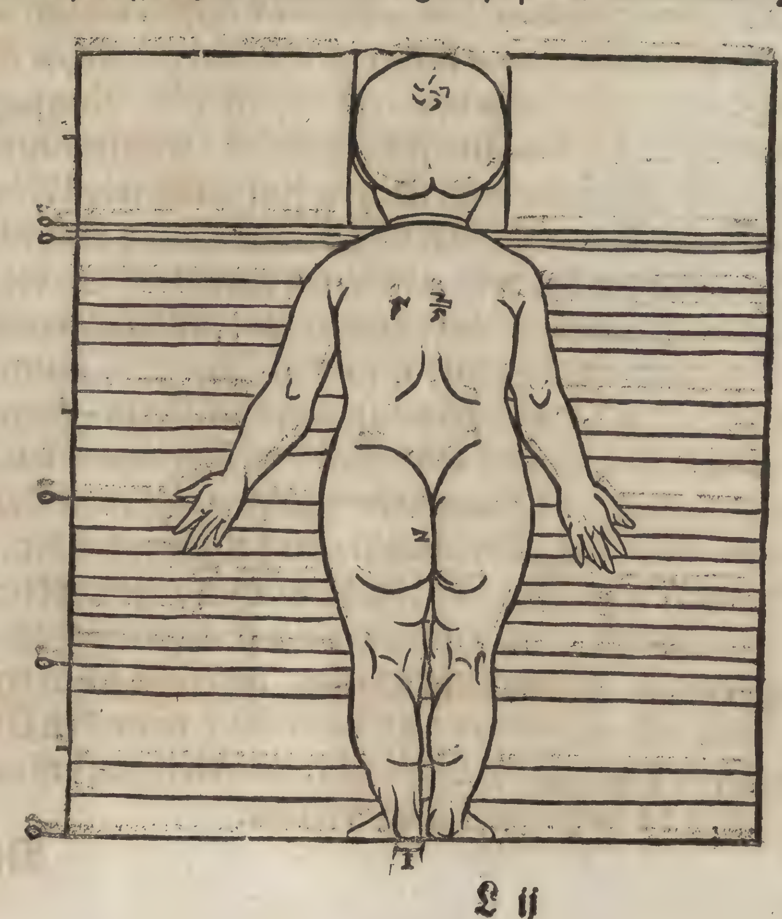


Das hinderwertz Kind ist hinden zwischen den vchsen breit 5. theil vnnd $\frac{2}{5}$. theil eins theils.
Der Hindter ist gespalten 2. theil.
Die Ferschen ist breit 1. theil.

Nun wil

NUn will ich dir deß Kindts haupt auch in seiner theilung auff das schlechst vormachen / damit du auch ein gemeine theilung von einem Kindts Angesicht hast / daß dasselbig nach seiner kindischen art der gantzen Proportz deß Kindts auch seiner gliedtmaß gleichformig werde.

Zum ersten nim ich die höhe deß Haupts die fünff theil / wie ich es vorhin an deß Kinds Proportz hab angezeigt / doch mach ich das haupt grösser / damit alle theil wol zu sehen sindt / vnd mach dz seitwertz haupt also breit als hoch es ist / darnach theil ich der seiten eine an dieser vierung in fünff halber theil / darnach nem ich die 4. theil / vñ laß den halben theil stehen / dieselbigen vier theil ist die breite deß forwertzen Haupts / die setz ich gleich mit zwo auffrechten linien / neben das seitwertz Haupt / Nun theil ich die höhe deß Haupts mit drey zwerglinien in vier gleiche Feldt durch dz forwertz vñ beseitz haupt / darnach theil ich das seitwertz haupt auch in drey auffrechten linien in 4. gleiche feldt / widerumb theil ich das

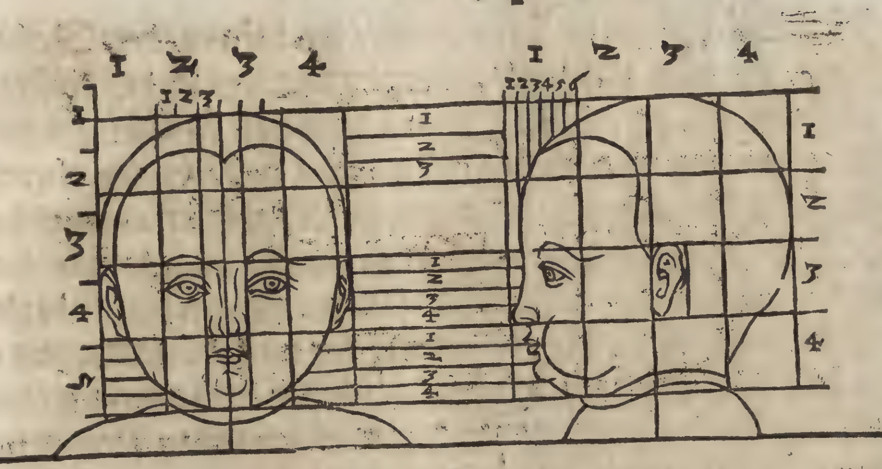


 forwertz

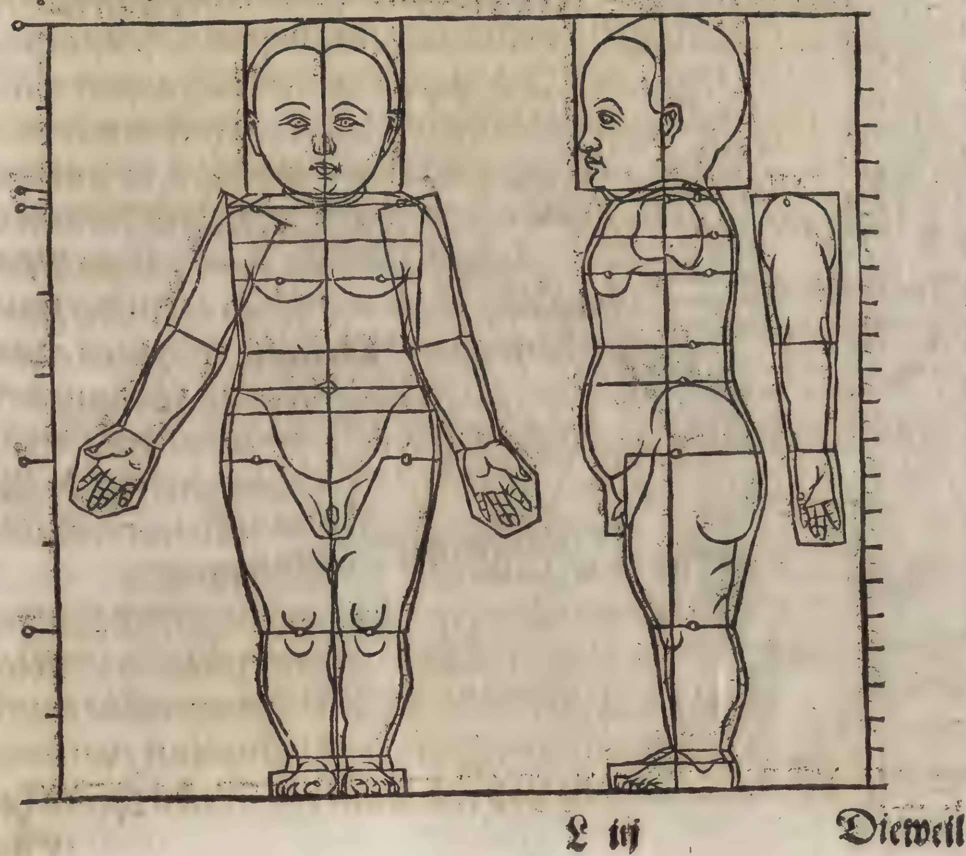
forwertz haupt in seiner breitte auch mit drey auffrechten linien in vier gleiche Feldt / auch theil ich die zwey fördern theil ein jedliches mit drey zwerglinien in vier gleicher theil / werden also auß diesen 2. theilern gemacht acht theil / Nun bleibt oben der erst theil zwischen der Augpraen vnnd dem Augglidt stehen / der ander theil gibt die höhe deß Augs / der dritt theil bleibt vnder dem Aug vnd ob dem Naßballen stehen / der vierd theil zeigt an die höhe deß Naßballens / nun zeigt in dem vndersten theil die erste zwerglinien an die spaltung deß Munds / bey der 2. zwerglinien fahet das Kin an / vnnd bey der 3 zwerglinien end das Kin / die zwerglinien vnden an der gantzen vierung gibt dir das drollein vnderm Kin / darnach theil ich den öbersten vierdten theil auch mit 2. zwerglinien in drey gleiche Feldt / gibt mir die vnder zwerglinien in diesem theil oben an der Stirn den anfang deß Hares.

Nun theil ich an dem seitwertzen Haupt oder Angesicht da die Nasen fornen sol hinauß gehen / denselben 4. theil an der gantzen vierung deß Haupts in der mit entzwey / darnach theil ich derselben halb theil ein jeden mit zwo auffrechten linien in drey gleiche theil / kommen in dem gantzen theil 5. auffrechte linien mit 6. gleichen Felden / Nun fahre ich hindersich von der Nasen das Angesicht zu theilen / trifft fornen die erst auffrecht linien oben die stirn / vnd vnden die öbern lefftzen deß Munds / die ander auffrechte linien zeigt hinden das Naßbeinlein vnd das end deß Munds / vnd vnden das holkele vnder der vndern lefftzen / die dritte auffrechte linien zeigt an der stirn oben den anfang deß hars / vnnd oben den anfang deß Augs vnnd vnden das end deß Kins / die 4. linien bleibt ledig stehen / die 5. linien zeigt hinden an das end deß Augs / darnach ist das Ohr so lang die Nas ist / doch theil ich dasselb Feldt darein / das Ohr kompt mit einer auffrechten linien in der mitte von einander daß das Ohr so breit wird als die halb vierung ist / der halß ist vnden der 2. theil an der vierung dick. Nun theil ich an dem vorwertzen angesicht die 2. mittlern theil / ein jeden mit 2. auffrechten linien in drey gleiche theil / auch nim ich bey der mittlern linien dieser vierung / auff jeder seiten der dritheil eine / zeigen mir dieselben zwo auffrecht linien innen den Anfang der Augen vnd vnden aussen die Naßballen / vnd die weitte deß munds ist der Aug eins der dritheil zwey lang oder weit.

Dieweil



DIeweil ich dir das Kindt in seiner Proportz hab vorgerissen / wil ich dir es auch mit seinen schnitten auffreissen / wie den mann vnd das Weib / damit du an allen dreyẽ bildern sehest / wie ein jedlichs in seinen schnitten sich helt im bigen vñ wenden / vñ wil dir den rückgrad in den theilern zeichnen mit runden Ringlein.



DIeweil ich dir nun die Proportz/ als den Mann/ das Weib vnd Kind/ in jren theilungen hab vorgemacht/ will ich dich dieselbigen auch in jren fürnembsten theilen lehren auff das schlechst zu biegen vnd wenden/ wie ich denn vor offt gemeldt hab/ So du aber nun lieber Jünger in diesen dreyen theilungen die Proportz in sin gefast hast/ vnd aller theiler so ich dabey hab auffgerissen/ wol acht genommen/ wirdt dir denn das biegen vnnd wenden her nach gar schlecht sein/ aber doch soltu wissen/ das ich dir die drey bilder nur gar nach der seiten/ vnd gar forwertz/ so viel sie sich biegen vnd wenden können/ wil anzeigen/ darin du nur in dem das dir zu einem Anfang einer gemeinen Proportz gehört/ hierin magst lernen/ So du dann ein Lust hast etwas weiters zu lernen/ Wirdt dir am besten seyn/ daß du dich auff das Conterfehten begebest/ wie ich denn vor auch offt angezeigt hab/ denn an demselben kanstu sehen/ wie der Leib sich wend/ das doch nicht viel ist/ so du desselben wol acht nimbst/ denn in den viel gelencken im Ruckgradt/ wend sich der Leib ein wenig/ aber die beyde arm geben mit jhren schulterbletern am Leib hindersich oder vorsich ein grosse windung/ so du deß todts so ich bey deß Manns Proportz gemacht hab/ wol acht nimbst/ wird dir dasselbig in diesem biegen vnd wenden der bilder gar wol dienen/ wiewol ich bey dem Weib kein Todten gemacht hab/ will ich dir doch dasselbige anzeigen/ damit du dessen auch acht nimbst/ denn an dem Weib ist oben das gebein der Rippen vmb die brust schmäler vnnd dünner denn am Mann/ wiewol es alles an dem Weib von gebein zartlicher denn an dem Mann ist/ vnnd alles darnach wol mit fleisch vberzogen/ das jhr gliedtmaß fein rundt/ glat/ vnd zart wirdt/ Jch zeig dir das nur an das du das Weib in seiner gliedtmaß wissest lieblicher zu machen/ denn am Mann/ wiewol man auch Weiber findt die in jhrer art so grobe gliedtmaß haben/ alß ein Mann/ aber deß Manns Leib ist hart von fleisch vnd beinen/ vnd zeigen sich die Musculi hart an in seiner gestalt.

Nun wil ich dir die drey bilder deß Manns/ Weibs vnd Kindts zusammen stellen/ vnd die Proportz auff das schlechst machen zum biegen vnd wenden/ daß du sihest/ wie die drey theil am Mann als vom achselgläich biß in das hüfftgläich/ vom hüfftgläich biß ins knie/ von mitten dem knie biß vnden auff den Fuß sich gegen deß Weibs theilen helt/

So ich

So ich nun der bilder eins stellen oder machen / als den Mann zum ersten / so mach ein gerade linien kurtz oder lang wie das bildt sein sol / vnd mach mit vier puncten oder zwerglinien / drey gleicher theil / der öberst punct oder zwerglinien gibt das Achselgläich da die arm ingehen / die ander zwerglinien gibt das hüfftgläich da die bein ingehen / die dritte zwerglinien gibt das mittel deß knies / die vierdt zwerglinien gibt das gläich auff den Fuß / wie ich denn vor offt dieser dreyer theil hab heissen dich acht nehmen / denn so du diese 3. gleiche theil hast / so hastu das fürnembst an deß Manns Proportz oder leng / Nun aber so theil ich den öbern theil mit zwey puncten in drey gleicher theil / nim derselben 3. theil zwey oben hinauß / das gibt mir den kopff vnd halß / geben mir dieselben 2. puncten der öber die Brust / der ander den Nabel / darnach theil ich den vndern theil in 5. gleicher theil / derselben 5. theil einen nim ich vnden hinauß zum Fuß / so hab ich die gantze Manns leng / Nun henck ich die arm oben in die Achselgläich / gehet der Elnbogen biß in die weich / das förder theil sampt der hand gehet ein wenig vber das halb theil / deß mittern theils das ist biß vber die dicke ob dem knie / so ich diese linie also von freyer hand gestelt hab / so ziehe ich die gestalt deß Manns drein vnd sihe daß ich jhn nicht zu dick oder zu dünn mach in seiner Proportz.

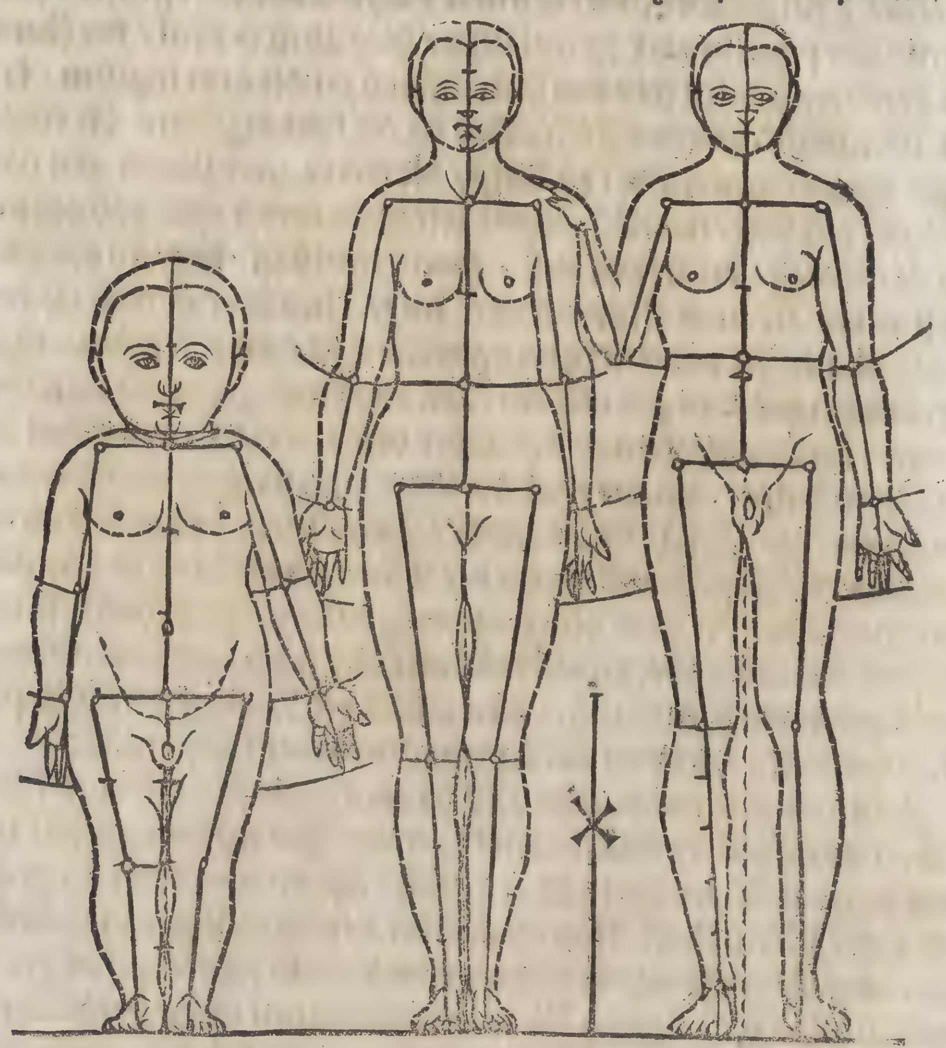
Zum andern so mach ich zum Weib auch ein auffrecht linien / vnnd mach auch drey gleiche theil / doch sol das ober theil ein wenig lenger sein weder die zwey vndern theil an den beinen / wie du denn in der Proportz vorhin wol gelernet hast / Nun theil ich der vndern theil eins in 3. gleicher theil / vnd nim derselben 3. theil zween oben hinauß zum Kopff vñ Halß / so hab ich die gantze leng zum Weib / darnach henck ich die zween arm in jr Achselgläich / wie an dem Mañ / ziehe denn die gestalt deß Weibs auch auff das lieblichst darein / nicht zu dick noch zu dünn.

Zum dritten wil ich das Kindlein auch in seiner linien hieher stellen / doch brauch ich die 9. theil / wie ich dich in deß Kindts Proportz im anfang gelehrt hab / vnnd du hie desto baß sehen kanst / wie ich es meine mit diesen linien / zum biegen vnd wenden / vnd wil denn an diesen linien die gestalt deß Kindts drüber ziehen.

Wenn man aber das Kindlein wolt zu diesem Weib stellen / als ob es ein Cupido bey der Venus solt sein / so wer es nach seiner Kindischen

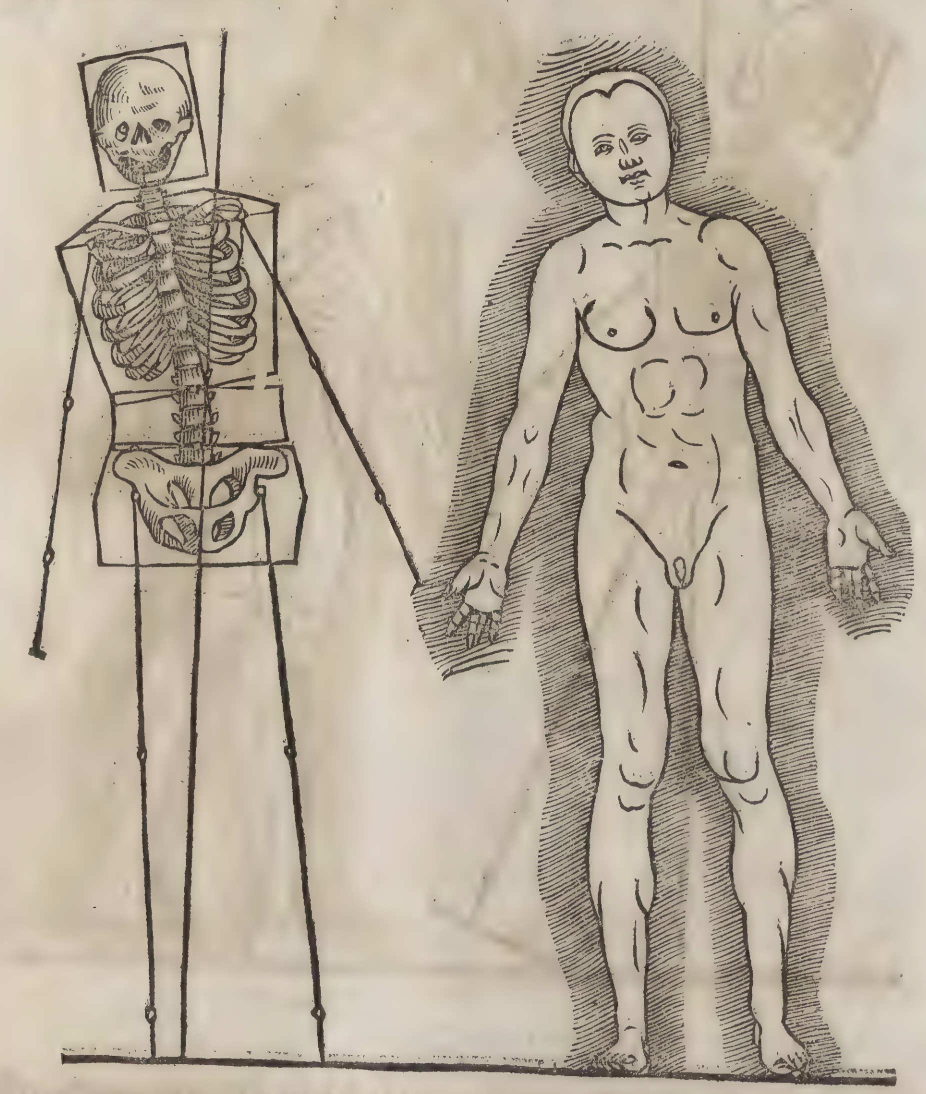
art am

art am besten in der höhe / wie der strich so hie zwischen dieser Figur gezeichnet ist mit dem Creutz / das denn ein drittheil ist von deß weibs höhe.



HJemit wil ich dir den Mann vorstellen / gantz forwertz / vnnd jhm die schenckel biß an das hüfftblat gantz gerade lassen / vnd wil jhm den Leib so viel es jhm müglich ist / auff die ein seiten biegen / damit du auch sehest / so du ein possen stellest / daß du jm nicht vber sein vermögen zu viel thust / aber so er die schenckel auß der auffrechten linien läst gehen / deñ ist jm wol mehr müglich zu thun / daß er sich wol biegen kan biß zur erden / da sihestu auch / wie an der ein seiten sich das fleisch in einander druckt / vnnd an der andern seiten sich auß einander zeucht /

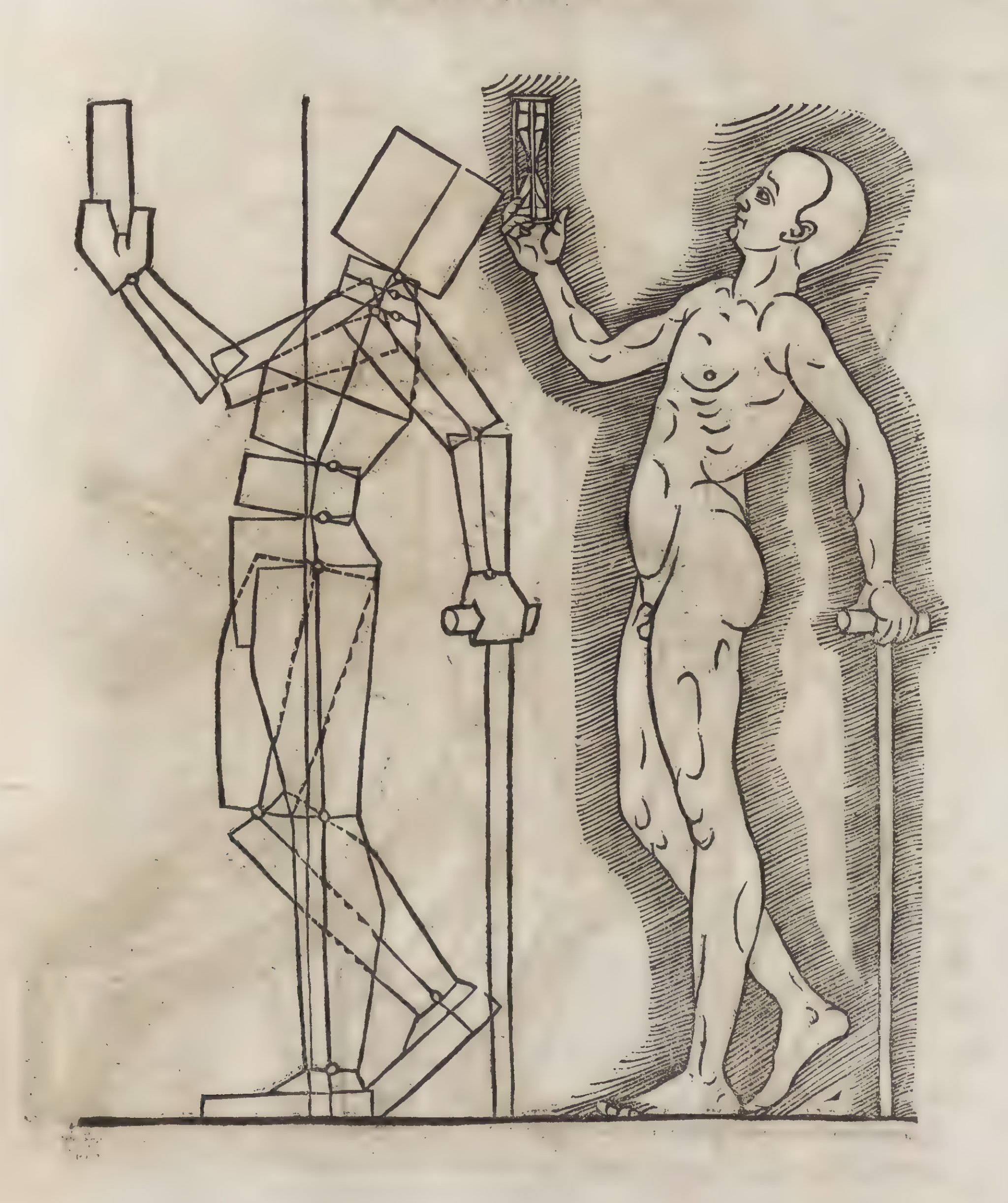
darumb ich dir den Todten also darbey mach / daß du der vierungen so ich bey dem Todten auch gemacht hab / acht nemmest / vnd wie sich das gebein auch zusammen druckt / denn darauß wirstu die bilder flux vnd gerecht lernen stellen.



Also wil ich dir jhn auch nach der seiten vorstellen / daß die schenckel biß in das hüfft gleich sollen in iren linien stracks bleiben / vnnd sol sich der Leib vor sich biegen so viel im müglich ist / doch soltu alle mal deß Tods vnd der vierung acht nemmen / wie sie sich an der ein seiten in ein ander trucken / vnd an der andern seiten sich auß einander ziehen.



NVn hab ich jhn sampt der vierung in seinen schnitten auch auffgerissen/ vnd jm den Leib oben so viel jm müglich ist/ hindersich gebogen/ das er vnden auch die schenckel biß in das häufftblat geradt behelt/ vnd den bossen mit seinen vierungen darbey/ da sihestu wie sich der Leib fornen auß einander zeügt/ vnd hinden im Rücken sich in einander druckt/ darzu an den schenckeln vnd Armen auch.



Auch hab ich ein zum lauffen gestelt/vnd die vierung darbey/mit den linien deß bossens/ zum biegen vnd wenden/das du sihest/wie es sich verendert/vnd das du dasselb lernest wol behalten.

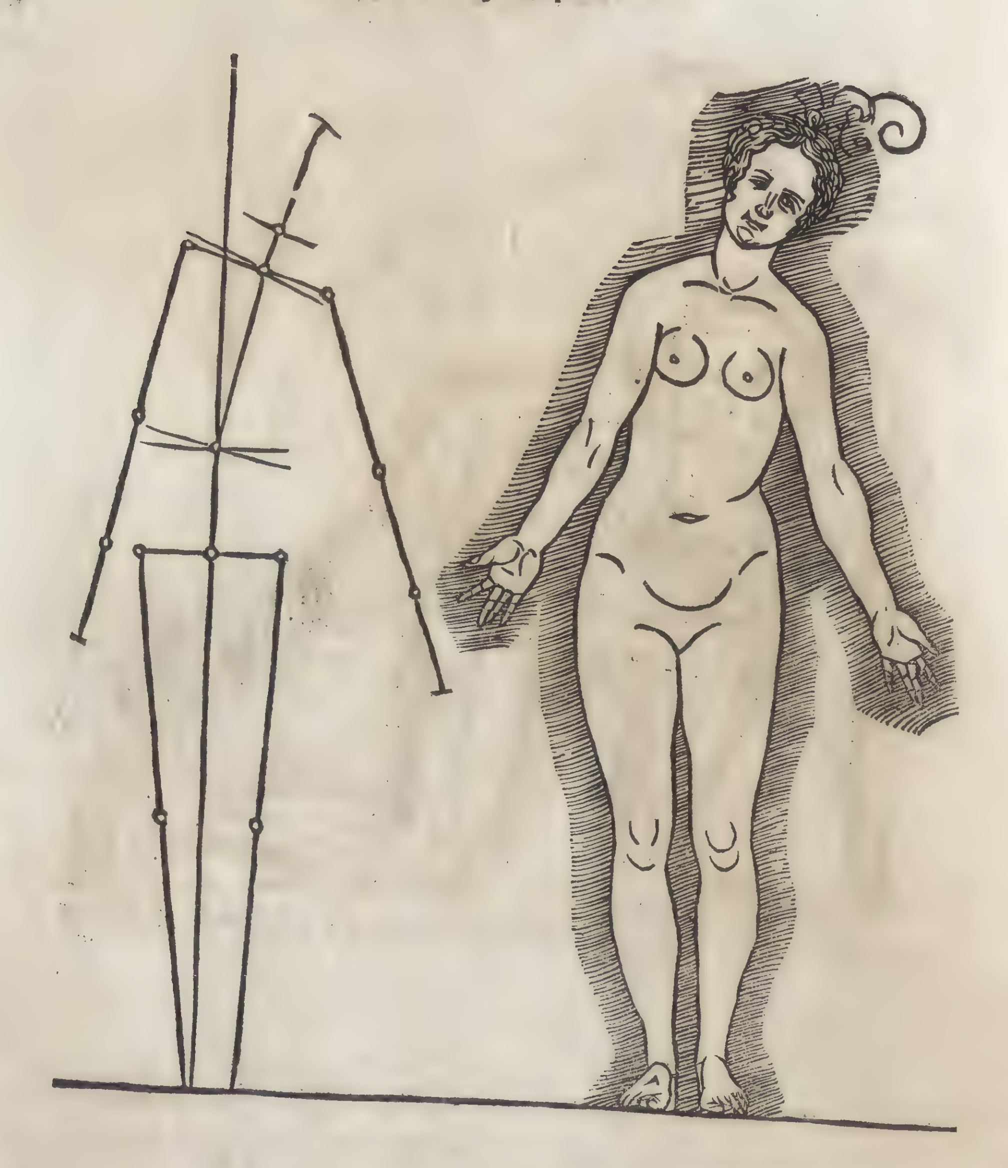


NVN hab ich den kössen in der lini allein gestelt / wie ich dich denn oder in der Proportz wol hab heissen acht nemmen.

Also



ALso hab ich das Weib vorwertz auff die ein seiten oben so viel gebogen als jhr müglich ist / da die vnder linien biß in die Weich geradt bleibt / wie du es in den linien hie sihest auffgerissen.



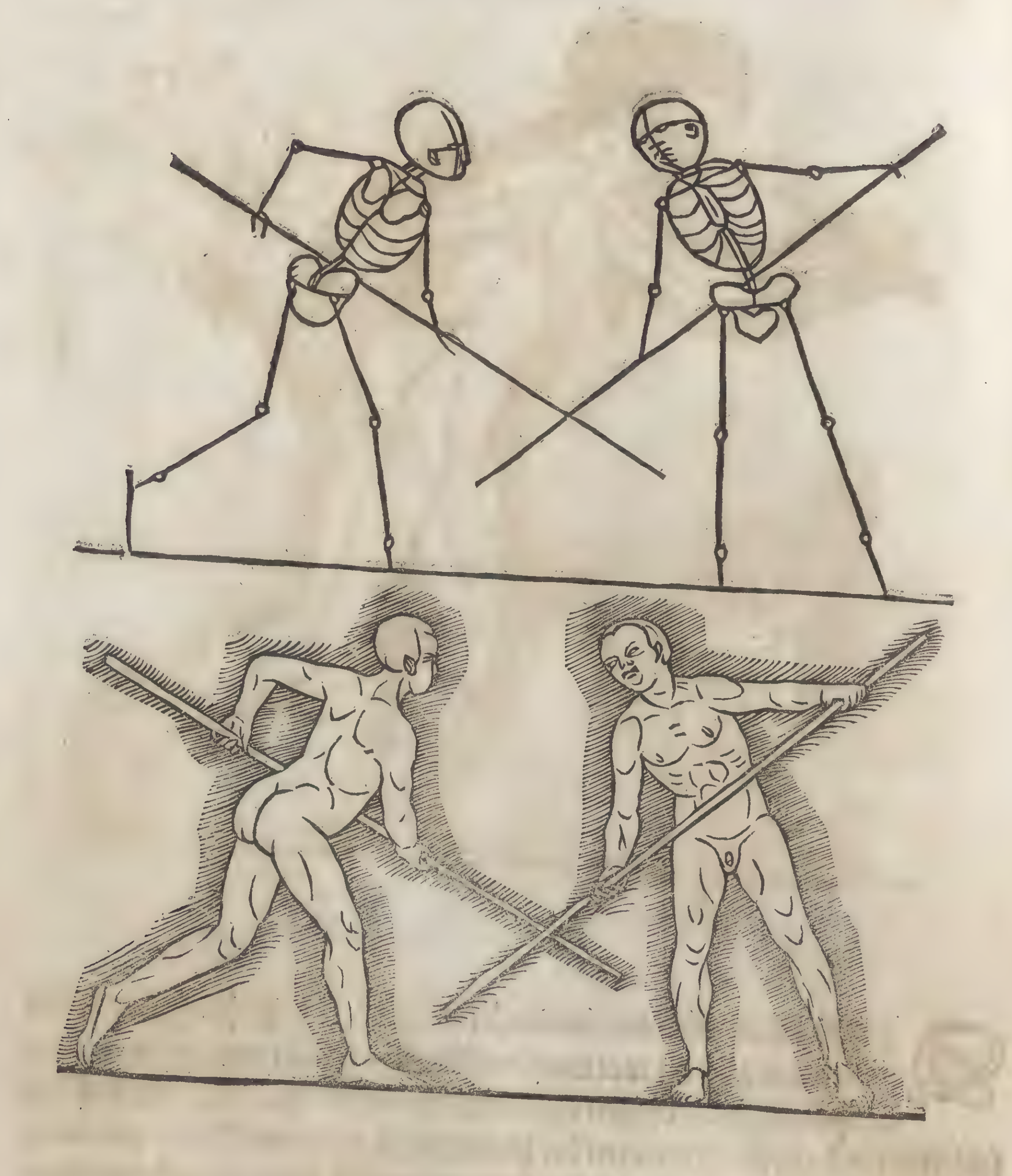
HJe hab ich das Weible auch nach der seiten gemacht / vnd die gleich gezeichnet mit runden ringlein / vnd darnach die blindlinien darein gezeichnet / vnnd hab ein Kindlein darbey gemacht / das denn die rechte grösz zu diesem Weiblein hat / wie ich denn vor auch in der Proportz gemelt hab / mit dem strich der gezeichnet ist mit dem Creutz.

Dieweil



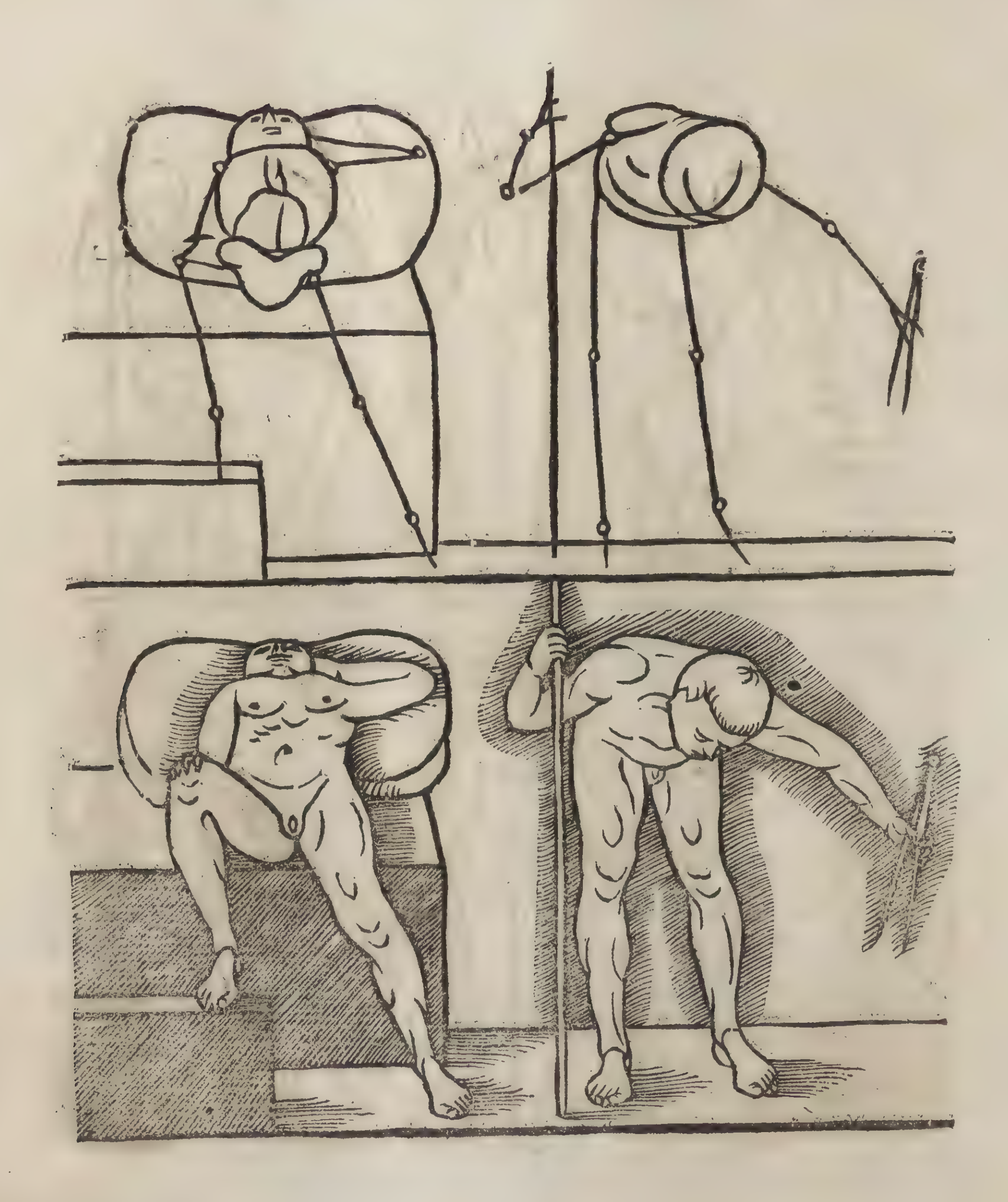
DJeweil ich dir aber vorhin diese bilder alle biß hieher hab also vorgestelt/darauß du wol wirst verstanden haben/wie ich es mit dieser theilung zum biegen vnd wenden meyne/hab ich doch auff das schlechst noch etliche stellungen dir hiemit wollen vormachen/ als wenn ich ein Todten stellen solt/ vnd denselben darnach wider mit fleisch vberziehen / wie ich denn vor in der Proportz auch gemeldt hab / daß du dessen wol acht nemmen solt / wo sich das gebein am Todten in einander truckt/ vnnd auß einander zeugt / darumb hab ich hie jhrer zween gegen einander gestelt auff das schlechst mit jhren blindt Rissen / vnnd sie darnach in den Häuptstrichen wider mit fleisch vberzogen/vñ hieher gestelt.

Also hab



ALso hab ich noch jhr vier mit den blindrissen in einander gedruckt hie fürgestelt / vnnd alle darnach wider in jhren hauptstrichen mit fleisch vberzogen / auß dem du denn wol sehen kanst / wie du allerley seltzame art stellen solt zu deinem gefallen.

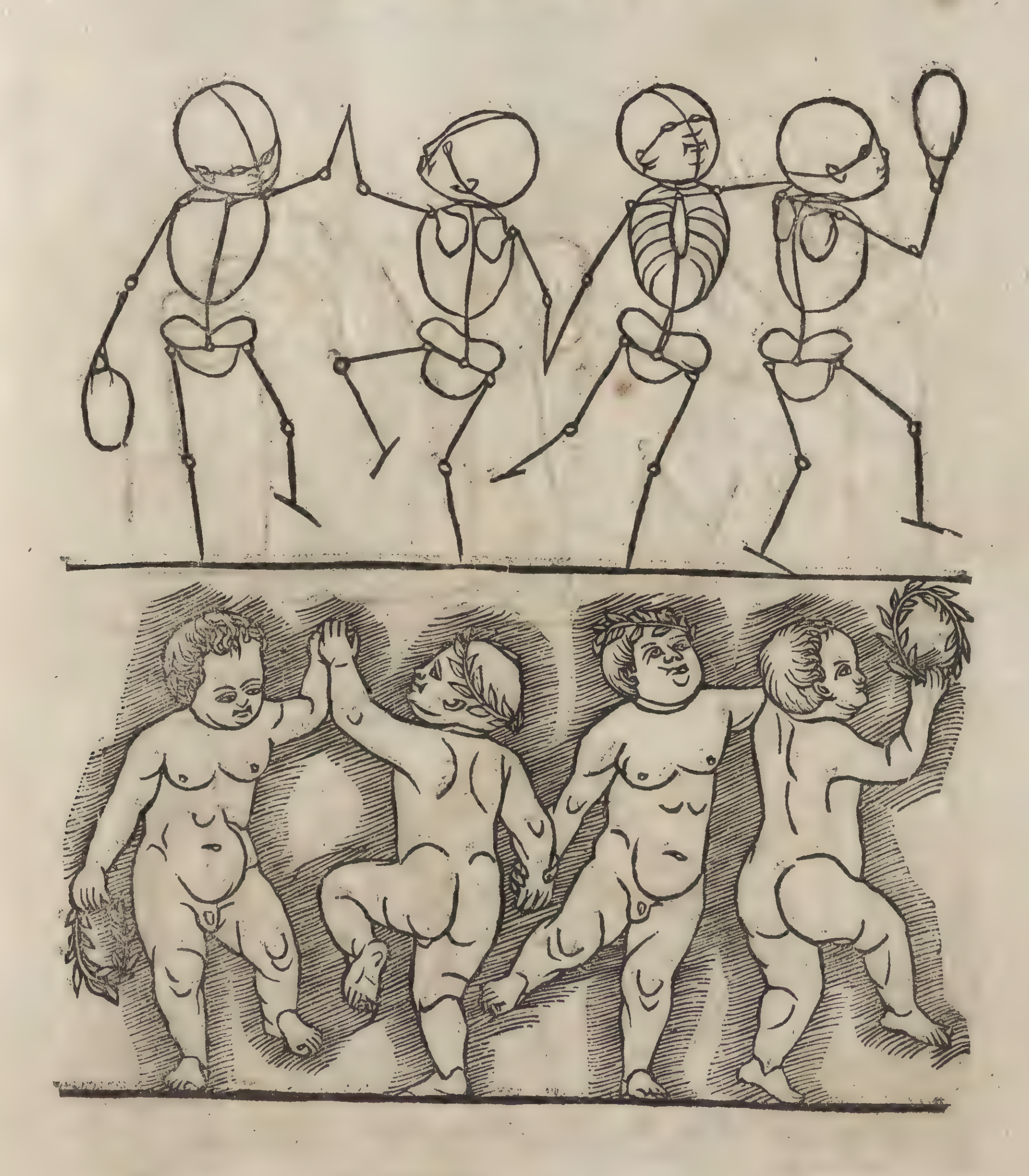
Nun will



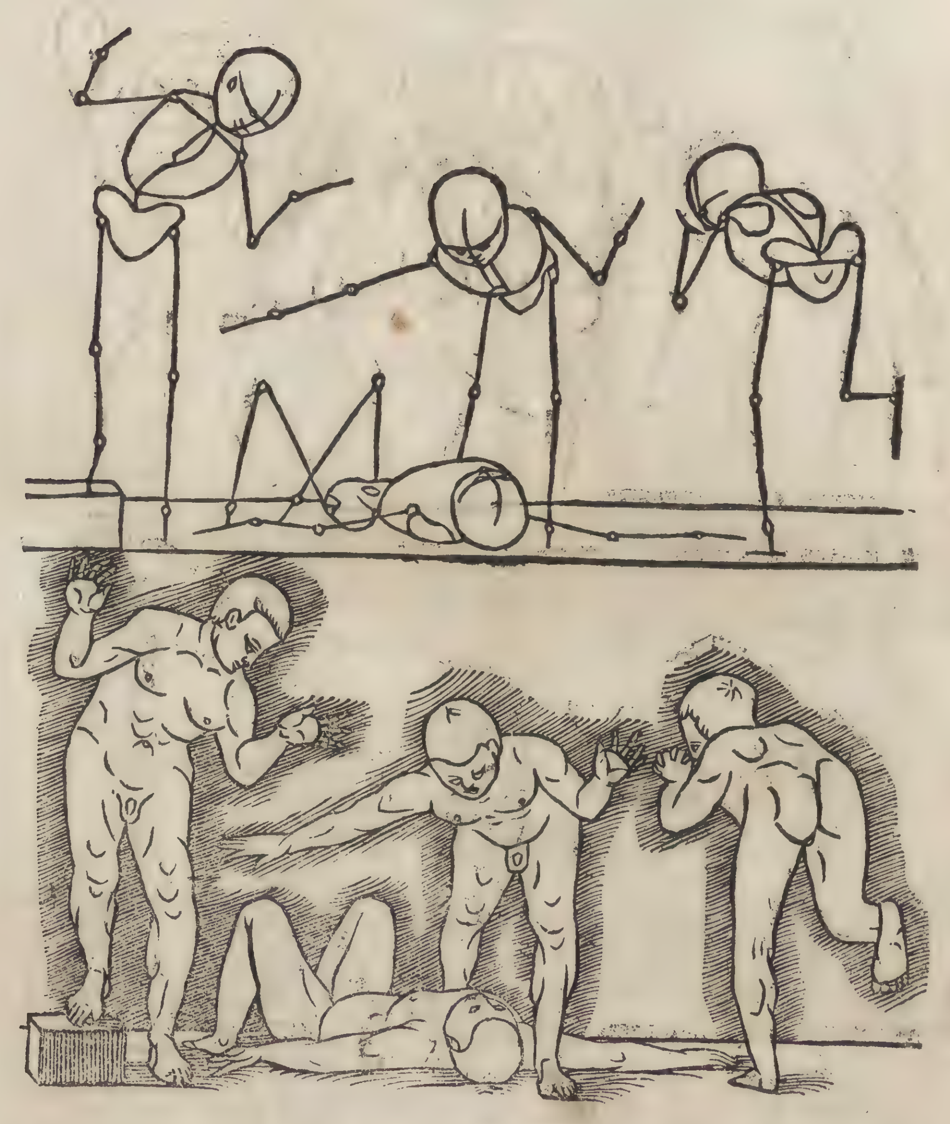
NVn will ich hie noch ein halben abgestolnen bossen/vnd ein der sich fürsich beugt/ in jhre blindriß stellen/ vnd darnach wider mit dem hauptstrich vnd fleisch vberziehen/ also wirstu in dieser stellung allen wol verstehen / wie ich es meine die stellung zu machen.



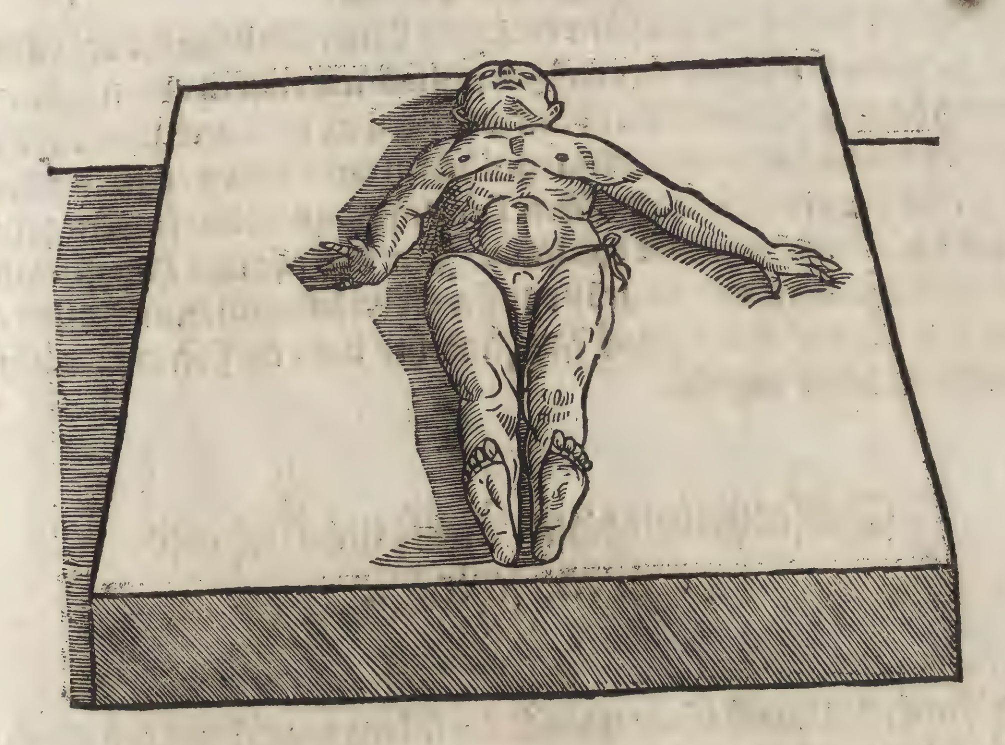
DAmit wil ich auch noch drey Weible also in der gestalt des Tods mit jhren blindrissen stellen / vnd hernach wider mit jrem hauptstrich vnd Fleisch vberziehen / das du die Weiblein in jhrer Proportz eben auff diese meinung auch kanst stellen auff viel weg wie die Männer.



DArumb hab ich vier Kindlein an einander dantzet / also in jhrer Proportz auch auff diese weiß / wie die Todten in jhren blindrissen gestelt / vnnd hernach wider mit fleisch in jhrem hauptstrich vberzogen / das du denn also diese Kindlein in jhrer Proportz kanst auff das leichst zum biegen vnnd wenden lernen stellen vnnd machen / wie die andern bilder.



ZVm letzten/hab ich hie auch noch ein gantzen abgestolnen bossen auff einen hohen grund gelegt/ damit man jhn desto besser sehen kan/doch wird ein solcher boß durch die Perspectiff gemacht/ So du jhn aber wolst nach machen/ mustu den bossen in seiner vierung zum bossieren darzu brauchen/ wie ich jhn denn offt in der Proportz hab vorgestelt/ denn in denselben vierungen kanstu jhn durch die Perspectiff zu wegen bringen.



Anfang der Proportz deß Rossz oder Pferdts.

DIEweil ich aber diese vorgemachte Proportz von Mann/ Weib vnnd Kind/ dir auff das einfeltigst fürgemacht hab/ vnnd es auch darbey hab wöllen bleiben lassen/ wie ich denn offt in diesem Büchlein gemeldt hab/ das ich alle ding auff das kürtzt hab wöllen anzeigen/ vnd aber mehrmals daran gedacht/ das ich dir/ so du in dem allem so ich hie handel/ ein freyen lust möcht machen/ damit du doch dein verstandt in allen dingen erlüstigen köndtest/ denn ich dir zu guten treuwen solches alles zu gut mittheile/ Dieweil man aber auch zu zeiten ein Rossz oder Pferdt sol machen/ wil ich dir auff das einfeltigst vnnd schlechst ein meinung anzeigen/ das du bald kanst ein Rossz stellen/ doch wil ich dir hierinn kein gewisse maß oder Proportz fürschreiben/ denn man findt vngleiche art der Proportz

 vnder

vnder den Pferden / es hat schier ein jeglich Landt sein besonder art / als die Italianischen Pferdt die gantz hübsch sind / mit runden vollen leiben / kleinen köpffen / vnd rahanen schenckeln / darnach die Türckischen Rossz sind auch einer dürren art / mit langen hälsen vnnd beinen / demnach die Tatterischen oder Moscawitischen Pferdt / sind auch einer sondern art / kurtz von beinen / vnnd dick von leiben / Item die Frisischen Hengst seind auch einer sondern art / die groß vnd starck von leib vnd schenckeln sind / denn ich hierinn nichts gewiß kan handeln / denn die Pferdt sind alle durchauß schier vngleich.

Diese theilung zum Rossz mach ich also auff das schlechst.

ZVm Ersten / mach ich ein zwerglinien so lang vngefehrlich deß Rossz leib sein sol / daran setz ich neun gleicher theil / hernachmals theil ich dieser neun theil noch etliche in zwey theil / so viel ich der bedarff / damit ich das Pferd desto genauwer kan theilen / Nun laß ich den mitlern neundten theil auff der zwerglinien stehen / so bleiben mir auff jeglicher seiten vier theil mit fünff puncten / nim also ein Circkel / setze jhn mit dem andern fuß heraussen auff die eussersten theil / reiß also zween Circkelriß einen fornen den andern hinden / das der vbrig neundte theil in der mitte darzwischen stehen bleibt / so gibt mir der forder Circkelriß fornen die dicke der brust vnd deß leibs / der hinder Circkelriß die dicke deß rücks vnd deß schenckels / Nun mach ich am fordern Circkelriß durch das Centrum ein auffrechte linien / vnnd da sie oben den Circkelriß antrifft / da mach ich ein puncten / denn da fahen die halßgläich an / vnnd setz also $3\frac{1}{2}$ theil / die auff der zwerglinien stehen von diesem puncten oben am Circkelriß in ein bogen nach einander hinauff / das gibt mir die leng deß halß / darnach mach ich den Kopff gleich daran drey theil lang / Nun nim ich ein Circkel / setz jn mit dem ein fuß in die vorgemachten Centrum im Circkelriß / thue jhn auff das er $1\frac{1}{2}$ theil erlangt / reiß also ein viertheil

eins Cir-

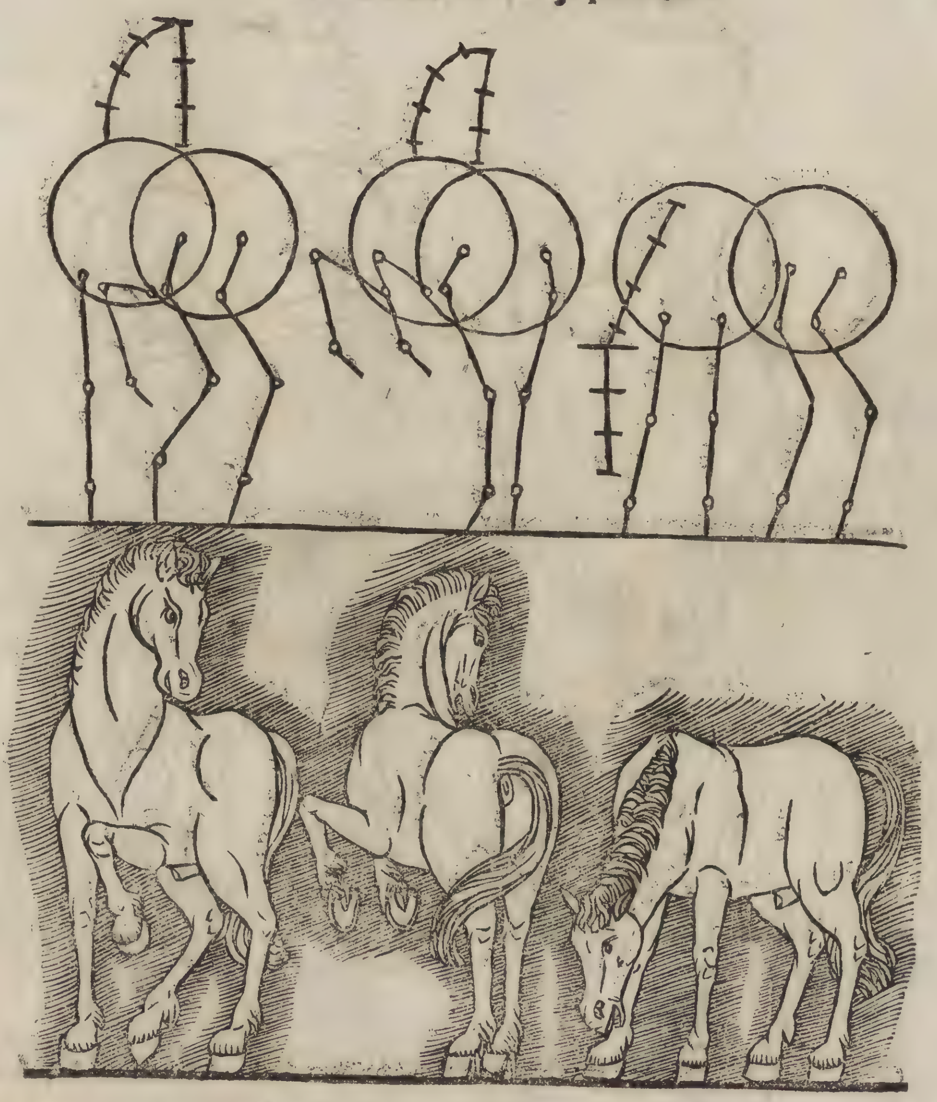
eins Circkels / setze also im fordern Circkel drumb gleich für die vorgemacht auffrecht linien in diesem Circkel/drumb ein puncten/das ist oben das gewerb im bug/ darnach nim ich von diesem gläich biß mitten in forder schenckel $1\frac{1}{2}$. theil / vnnd von dem mittelern gläich biß an das vnder gläich auff dem fuß auch so viel/ von denselben gläich ist der fuß lang ein theil / also hab ich die leng deß forder schenckels / Der hinder schenckel hat aber ein gläich mehr dann der forder schenckel / denn er hat oben im hüfftblat ein bein das ist $1\frac{1}{2}$.theill lang / darnach ist von demselben gläich auch ein bein so lang wie an dem forder schenckel/nemlich $2\frac{1}{2}$. theil / deßgleichen das vnder bein biß auff den Fuß ist $2\frac{1}{2}$.theill lang/vnd der fuß ein theil / also ist der hinder schenckel in sein beinen an der leng eben wie der forder/ohn allein es das ober bein im hüfftblat mehr hat.

Also hab ich die maß zu diesem Roß auff das schlechst / Nun ziehe ich die hauptstrich am Rossz allenthalben auff das best darein/am kopff am halß/ vnd an den schenckeln / wie ich denn solches mit seiner theilung hieher gestelt hab.



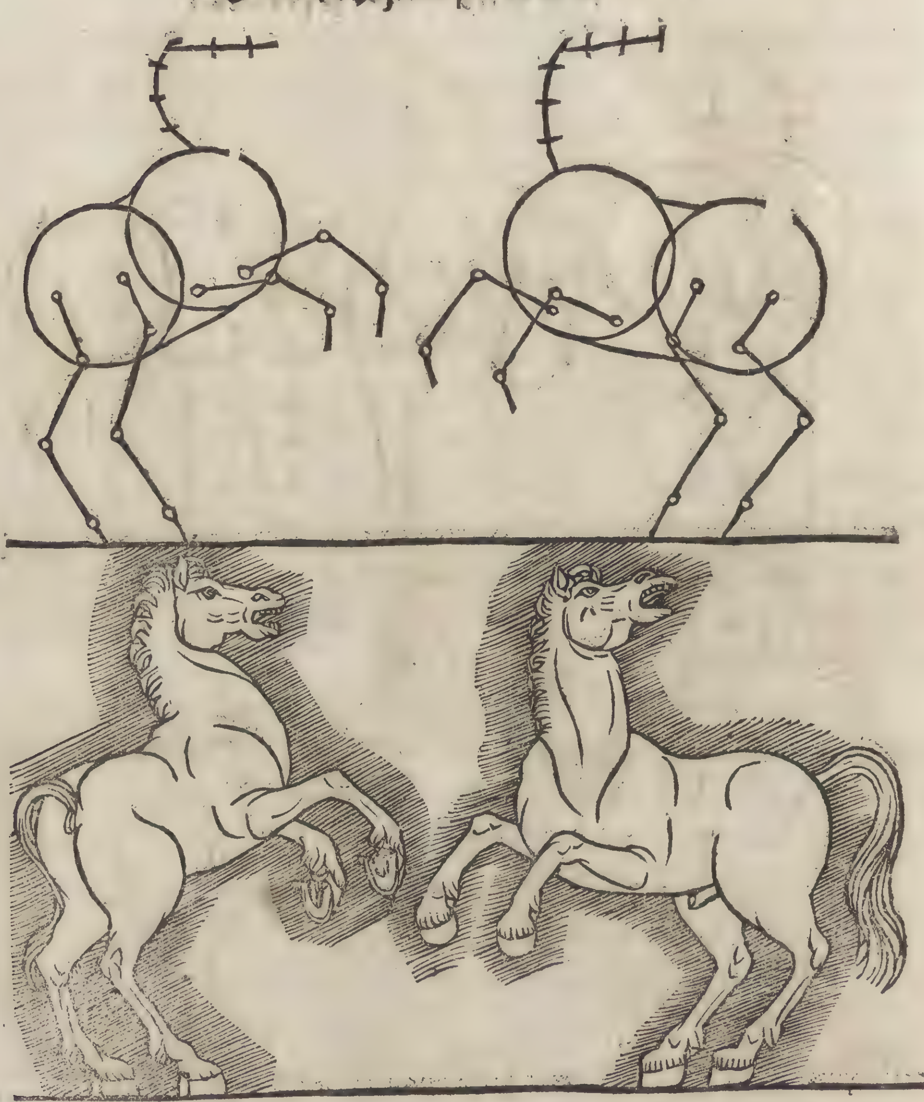
Also wil ich dich hie dieses Roß oder Pf:rdt in seiner Proportz auff
das schlechst mit den blindrissen lehren stellen vnd wenden/vnd dar-
nach auch mi: fleisch in seinem hauptstrich auffreissen/ das du denn
sehen kanst wie ich es meine/ Also hab ich hieher dr:y Rossz gestelt / eins
vorwertz/vñ eins hinderwertz/ auch eins ein wenig nach der seiten / dar-
an denn du mein meinung mit den zweyen Circkelrissen/wie sie in einan-
der oder neben einander in jhrer stellung kommen / sihest / vnnd das du
auch darnach wissest das Rossz in seiner Proportz also auffzureissen.

Zu weite-



ZU weiterem verstandt hab ich noch zwey Rossz also mit ihren blindreissen hieher gestelt/da sihestu/wie die zween Circkelriß fornen höher kom̃en/dieweil diese zwey Roß springen/das du sie wissest auff alle gattung zu stellen/denn wenn das Rossz solt fornen niderfallen/so kanstu wol gedencken/das du die Circkelriß auch fornen niderfallen/so kanstu wol gedencken/das du die Circkelriß auch fornen solt nider machen/Nun hab ich diese zwey Rossz auch mit jren hauptstrichen im fleisch hieher gestelt/Jch versehe mich nun/du wirst auß dieser meiner stellung ein guten bericht finden/das du ein Rossz oder Pferd nach deinem gefallen/wie du wilt/kanst stellen vnd auffreissen.

Also



ALso wil ich hiemit das Büchlein auff dißmal beschlissen / vnnd ein jeglichen liebhaber zu dieser kunst freundtlich gebeten haben / das er solches gerings werck von mir im besten wöll auffnemmen / denn ich ja das / so ich hierinn an tag thue / nicht auß hoffart oder stoltz thu / sonder ich wolt / vnnd wer meins hertzen wundsch / das ich köndt helffen vnd rhaten / womit / vnnd wie man doch der lieben jugendt in allen ehrlichen künsten möcht ein lust machen / damit sie doch jhre gute zeit nicht vbel anlegten / sonder daß sie doch dahin gehalten würden / daß sie bey guter zeit etwas nützlichs möchten lernen / vnd alle vnnütze vnnd leichtfertige sachen fahren lassen / wiewol ich hoff / es werd mirs keiner zu vngut auff-

gut auffnemmen/ das ich/ als ein vnerfahrner/ ein solches an tag thue/ das weiß ich aber wol/ das jhr viel sind/ so solche vnd alle freye künste/ wol können/ vnnd erfreuwen sich auch zu zeiten in ander leut künsten/ darinn sie jhren lust suchen vnd haben/ da sie aber offt vnd vielmals einem andern mit jhrer kunst/ die sie von Gott haben/ auch dienen könnten/ so sind sie gleichwol so hart in jhrem hertzen/ da sie schon mercken vnd sehen/ daß sie einem mit eim geringen stücklein können helffen/ vnd jhm ein freyen lust zu solcher kunst machen/ aber ehe sie es theten/ sie schlössen ehe alle Thür vnnd Kisten zu/ damit ja niemandts von jhn etwas gewar würd/ Was were es denn nun auch/ wenn einer alle die künst könte/ die auff der gantzen Welt weren/ vnd hette sie alle allein in seinem Kopff vnd Hertzen/ vnd möcht keinem Menschen nichts darvon gönnen/ vnd ließ es auch also bey jhm erfaulen/ Darumb ich hiemit einen jeglichen wil gebetten haben/ das er sein Sententz wölle sagen/ was ein solcher Mensch vor ein Creatur sey.

Dieweil mir aber Gott (dem sey lob vnd danck) sein gnad in solcher kunst ein wenig mitgetheilt hat/ hab ich dasselb kleine Pfundt nicht wollen in meinem Schweißtuch behalten/ sonder hierinn so viel auff diß mal wöllen an tag geben/ vnd wil alle hochverstendige künstler in dieser vnd allen andern künsten hiemit freundtlich gebetten haben/ jhre freye künst/ die sie von Gott haben/ der lieben Edlen Jugendt dieselben doch jhnen auch hertzlich mit zutheilen/ denn man ja deß guten nimmer zuviel thun kan/ Wil also hiemit alle liebhaber dieser vnnd aller andern künsten/ auch die liebe Jugendt so lust zur kunst hat/ in den schutz vnnd schirm Gottes befohlen haben/ Gott sey lob vnnd preiß in ewigkeit/ Amen.

E N D E.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/
Im Jahr 1618.

